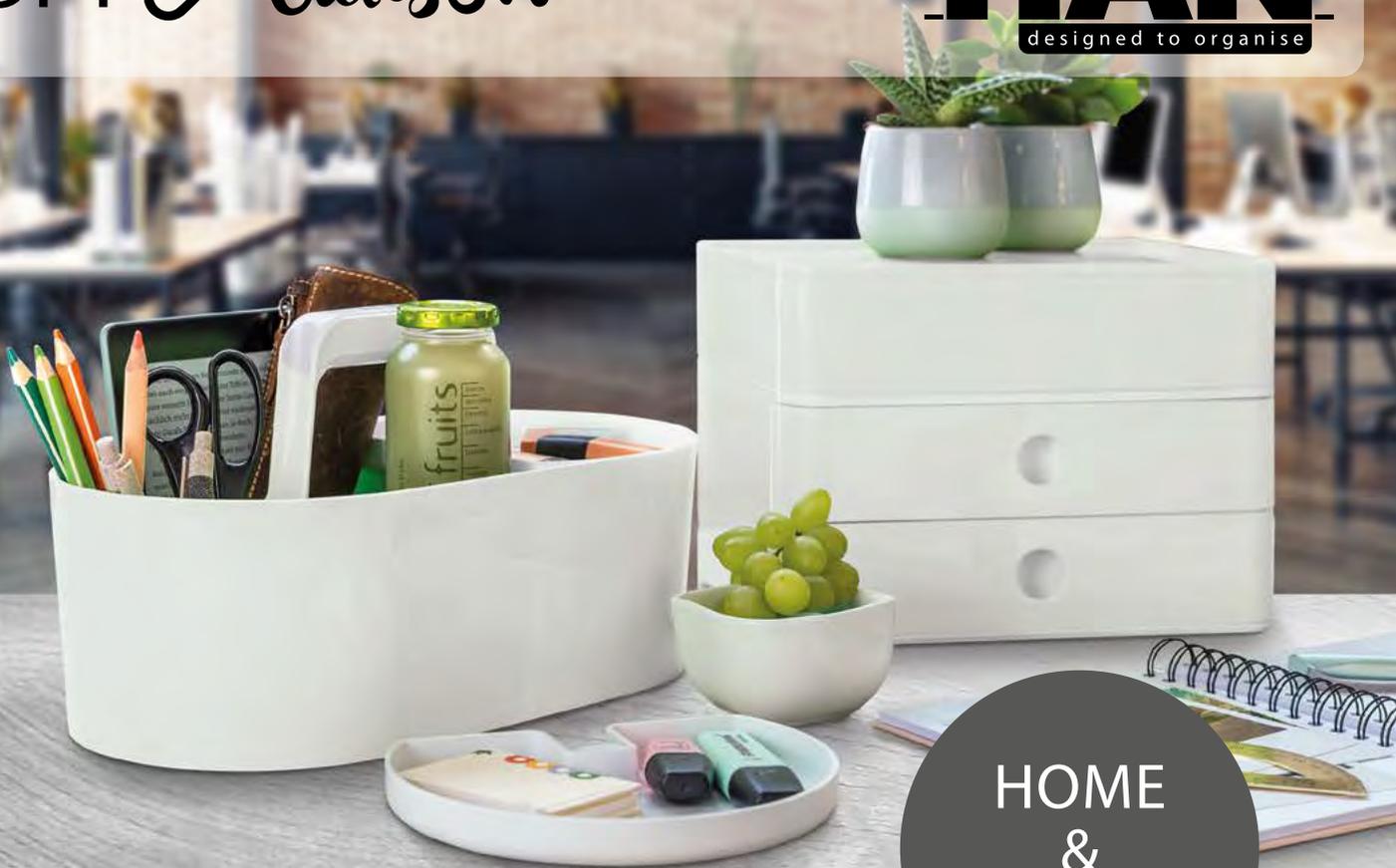


LOFT & Allison

HAN
designed to organise



HOME
&
OFFICE

202 IMPULSE FÜR NEW WORK

Organisationsbox

ALLISON

Toolbox **LOFT**

200 X OFFICE ROXX Mag

ALLES GUTE
ZUM
JUBILÄUM



ZUR 200. AUSGABE

Jubiläum: Diese Ausgabe ist unsere Nummer 200. Für uns ist das mehr als eine schöne Zahl. Auch nach 26 Jahren gibt es dieses Magazin also immer noch. Obwohl Print seit mindestens 20 Jahren tot sein soll. Wir haben einen holprigen Start und drei große Krisen überstanden. Nach aktuellem Stand sogar die Multikrise, welche 2020 begann und derzeit vor allem bei Tech-Unternehmen, Start-ups und Medien für Entlassungswellen sorgt. Wir sind keine Krisengewinner, aber unser Magazin stand noch nie besser da.

Ein Grund dafür könnte sein, dass die Redaktion stets versucht, nicht nur am Puls der Zeit zu sein, sondern dieser mit ihren Impulsen auch immer etwas voraus. Wie oft wir uns an aktuellen Entwicklungen neu ausrichten, kann man schon vage von außen erkennen. Allein der Untertitel des heutigen OFFICE ROXX Mag (1997–2006 BüroSpezial, 2007–2020 Das Büro) änderte sich bereits achtmal: Aus „Die Themenhefte für das Office“ wurde unter anderem das „Fachmagazin für Office+Computer“ (ab 2000), „Das Ergonomie-Magazin“ (ab 2003) und das „Magazin für Office-Excellence“ (ab 2009). Immer nach dem Motto: Nur wer sich ändert, bleibt sich treu. Oder: Wer sich nie häutet, sieht schnell alt aus.

Für mich grenzt es jedes Mal an ein Wunder, wie ein kleines Team – das mit unseren Add-on-Projekten schon gut ausgelastet ist – alle zwei Monate mehr oder weniger bei null anfangen kann und am Ende jedes Mal pünktlich ein lesenswertes und finanziertes Heft ohne leere Seiten auf die Straße bekommt. Denn dazu müssen sehr viele Räder ineinandergreifen: Redaktion, Gastautoren, Gestalter, Werbekunden, Drucker, Versender, geneigte Leser ... Ihnen allen einen ganz herzlichen Dank! Man könnte es sich einfach machen und nur Pressemitteilungen als Heft ausdrucken oder ausschließlich über seine Kunden berichten. Unser Anspruch aber bleibt ein anderer und daran wird sich auch nichts ändern. Ebenso wenig wie an unserer Mission: Für eine bessere Büroarbeit, wo auch immer sie heute stattfindet.

Um unsere Fachzeitschrift herum ist mit den Jahren ein breit aufgestellter Fachverlag mit Mags, Blogs, Books, Events und vielem mehr gewachsen. Neben unserer Printreichweite von weit mehr als 1 Million Lesern steht längst eine akkumulierte Onlinereichweite von über 10 Millionen Lesern im Jahr.

Sicher wird Print im Ganzen weiter zurückgehen und Online immer mehr genutzt, auch in der Welt von Büro & Co. Darauf sind wir bestens vorbereitet. Aber gute Printmagazine wird es auch weiterhin geben. Denn Print wirkt, bleibt liegen, bleibt (im Kopf) hängen. Online konsumierte Inhalte dagegen (insbesondere von Chatbots zusammengewürfelte) sind oft flüchtig – kaum überscrollt, schon vergessen. Was man jedoch in der Hand hatte und „be-griffen“, daran erinnert man sich, zum Beispiel, wenn es an eine neue Büroeinrichtung und -ausstattung geht.

Hybrid Office: Ihm ist das Special dieser Ausgabe gewidmet. Zweifellos werden Wissensarbeiter bzw. Bürobeschäftigte auch künftig an verschiedenen Orten arbeiten: im Corporate Office, im Homeoffice, im „Coworking Office“, im „Hotel Office“. Sicherlich wird es deshalb auch hier und da Büroflächenreduzierungen geben. Ein Rückgang von 30–50 Prozent, wie er gerade gern prognostiziert wird, dürfte aber deutlich zu hoch gegriffen sein. Schon das Verkehrsaufkommen zeugt längst von einer Rückkehr ins Büro. Auch der Immobilienexperte Prof. Dr. Andreas Pfnür sieht fürs Erste keine sinkende Nachfrage kommen (Seite 30).

Top 100: Passend zur 200. Ausgabe feiert übrigens unsere Auswahl „Top 100 der Bürolösungen des Jahres“ als Heft in diesem Heft ihren 20. Geburtstag. Wer wohl diesmal ganz vorn steht?



DR. ROBERT NEHRING

RN@OFFICE-ROXX.DE

INHALTSVERZEICHNIS



36–41

**BÜROPAUSE:
TRENDS UND TIPPS**



12–25

**SPECIAL HYBRID OFFICE:
MIT OONA HORX STRATHERN**

BÜROKULTUR

- 06 New-Work-Look
Office trifft Lifestyle bei der Barmenia
- 10 Casino Futur
Ein moderner Ort für Kreativität und Innovation
- 26 News
- 28 Coworking konkret
Was ist Coworking, ChatGPT?
- 30 Assetklasse Büro
Büroflächenbedarf quo vadis?
- 32 Fragen an:
Prof. em. Dr. Dieter Lorenz
- 34 Prämierte Premiumprodukte
Ausgezeichnet mit dem German Design Award
- 36 Längeres Leben
So wirkt Kaffee auf unseren Körper
- 37 Was wir essen werden
Die 10 wichtigsten Ernährungstrends
- 38 Auf ein Tässchen
Marktübersicht Top-Kaffeefullautomaten 2023
- 40 Heiß und kalt
So werden Kaffee und Wasser zum Genuss
- 41 Sieh mal an!
Bev – die Cocktail-Misch-Maschine

SPECIAL

- 13 Remote auf dem Rückzug?
Karsten Kossatz über die Entwicklung der flexiblen Arbeit
- 14 Office Reconnected
Interview mit Oona Horx Strathern
- 16 Dr. Anton Barrein
Rechtsanspruch auf Homeoffice?
- 18 Be Your Own Pioneer
Innenarchitekten werden zu Komplizen
- 22 Gekommen, um zu bleiben
Studie zu Leistung und Gesundheit im Homeoffice
- 23 Mit der richtigen Klammer
Hybrid Work produktiv und sinnvoll gestalten
- 24 Gelingende Heimarbeit
Lösungen für ein produktives Homeoffice

SONSTIGES

- 03 Editorial
- 70 Top-Adressen für die Büroausstattung
Erstklassige Hersteller & kompetente Händler
- 73 Impressum



Das OFFICE ROXX MAG ist auch als E-Paper
erhältlich: [OFFICE-ROXX.DE/abo](https://office-roxx.de/abo)



46–48

**INTERZUM KÖLN:
MESSE DER ZULIEFERER**



62–63

**ISE BARCELONA:
UNSERE AV-HIGHLIGHTS**

BÜROEINRICHTUNG

- 42 News
- 43 New Office
Was New Work wirklich bedeutet
- 44 Da steh ich drauf
Bodenkollektionen fürs Büro
- 45 Gute Haltung
Ergonomisch arbeiten mit Durable
- 46 Shaping the Change
Neo-Ökologie als Leitthema der Interzum 2023
- 48 Ergonomie schafft Komfort
Funktionale Möbel für Arbeits- und Wohnbereiche
- 50 Für saubere Büroluft
10 Tipps zum Kauf von Luftreinigern
- 52 Schöne Arbeitsumgebungen
Awards für Best Workspaces 2023 vergeben
- 54 Handel im Wandel
Alegra Raumkonzepte kauft bundesweit Büroeinrichter

BÜROTECHNIK

- 56 News
- 58 Gut geratene Gehilfen
Apps für effizientes Arbeiten
- 59 Das andere Excel
SeaTable kann mehr als nur Tabellenkalkulation
- 60 Videokonferenzen heute
Ein Interview mit Nils Britze vom Bitkom
- 61 Gleichberechtigt
So gelingen faire Hybrid Meetings
- 62 Back in Barcelona
Unsere AV-Highlights der ISE 2023
- 64 Belastende Beschallung
Wie die Audioqualität unser Gehirn beeinflusst
- 66 Für Hybrid Working
Notebook-Neuheiten von der CES 2023
- 68 Alles nur Ausreden
Fünf Argumente für das papierlose Büro
- 69 Gedruckt wird weiterhin
Das papierlose Büro bleibt Zukunftsmusik

NEW-WORK-LOOK

OFFICE TRIFFT LIFESTYLE BEI DER BARMENIA

Grau und beengt: Dieses Klischee von IT-Arbeitsplätzen ist noch weitverbreitet. Die Planer von Brust + Partner wollten das ändern. Ihr für die Barmenia Versicherung entwickeltes Raumkonzept durchbricht die Vorurteile von langweiligen, verstaubten Versicherungsbüros und IT-Abteilungen.



Glastrennwände in Kassettenoptik sorgen für Diskretion, ohne die Offenheit des Raumes zu beeinträchtigen.

Für die Entwicklung komplexer Ideen sind Zusammenarbeit und Kommunikation ebenso erforderlich wie Fokussierung und Konzentration. Mit dem Ziel, Arbeit und Lifestyle zu vereinen sowie alte Klischees zu überwinden, entstand in der Wuppertaler Zentrale der Barmenia ein neuartiger New-Work-Office-Space – die IT-Arena. Sie ist Teil des Projektes „New Way Of Insurance“, kurz: NWOI.

Die einst beengten, grauen Büroräume der IT-Abteilung wurden zu einer zusammenhängenden Fläche von circa 1.500 m² geöffnet und mit einem variantenreichen Interieur ausgestattet. So wurden verschiedene Freiflächen zониert und es entstanden Rückzugsorte für konzentriertes Arbeiten, Besprechungen oder für kreative Erholung.

Glastrennwände in Kassettenoptik sorgen für Diskretion, ohne die Offenheit des Raumes zu unterbrechen. Oberflächentexturen erstrecken sich über die gesamte Wand- und Bodengestaltung sowie über Sitzwelten. Eichenholz, Samt, Leder, beschichtete Keramik, Glas, Stahl, Tapeten und Teppichböden mit variierenden Mustern sowie Folienschnitte mit Referenzen zu IT und Popkultur flankieren das abwechslungsreiche Raumkonzept der Planungs- und Einrichtungsexperten von Brust + Partner. So entsteht der – für den NWOI typische – wohnliche, Lifestyle-orientierte New-Work-Look.



1_ Ein wohnlicher und Lifestyle-orientierter New-Work-Look prägt die IT-Arena.

2_ Workzone-Boxen sind Rückzugsort und Kreativbereich in einem.

2





3_Die neugestalteten Open-Space-Arbeitsplätze der IT-Arena.

4_Zeit, den Gedanken freien Lauf zu lassen – in der Brainstorming-Area.



*Agile Arbeit
braucht eine agile
Umgebung.*



WINEA ELEMENTS für mehr Kommunikation.

Kommunikationszonen sind elementarer Bestandteil von New Normal. Entdecken Sie schier unbegrenzte Möglichkeiten der Individualisierung durch Kombination, Material und Farbe. Schaffen Sie Raum für zeitgemäße Arbeit, Begegnung und Austausch. Jedes Büro eine Customizing Lösung - mit WINEA ELEMENTS.

Mehr Informationen: wini.de



Mehr erfahren zu
WINEA ELEMENTS

CASINO FUTUR

EIN MODERNER ORT FÜR KREATIVITÄT UND INNOVATION

Die Fläche des Eckgrundstücks im Bremer Ortsteil Ostertor ist 160 m² groß. Dennoch haben die Planungsexperten der Gruppe GME Architekten BDA mit ihrem Konzept ein klares Statement für die moderne Architektur gesetzt. Gleichzeitig integriert sich das „Casino Futur“ in den gründerzeitlich geprägten Baustil des Viertels.



Abbildungen: Thilo Müller Photodesign





3



4



5

Abbildung: Piet Niemann

1_ Verschiedene Sitz- und Arbeitsmöglichkeiten laden zum New Working ein.

2_ Eine Schiebetür trennt den Besprechungsraum vom Open Space.

3_ Die 4,5 m hohe Decke und ein Kronleuchter prägen den Design-Stil des Salons.

4_ Eine Küchenzeile darf in den Begegnungs- und Arbeitsbereichen nicht fehlen.

5_ Die Fenster sollen wie Kacheln erscheinen und keine sichtbaren Öffnungsflügel zeigen.

Die Aluminiumfassade des dreigeschossigen Gebäudes sticht sofort ins Auge, vor allem dessen dunkle Farbe. Diese wurde speziell für das Haus und den Standort mit seinen besonderen Lichtverhältnissen entwickelt. Zusätzlich geben die unterschiedlich großen Metallpaneele der Fassade dem Gebäude einen futuristisch anmutenden Charakter. Sie lassen ein grafisches Licht- und Schattenspiel entstehen.

Das extravagante Äußere setzt sich im Inneren fort. Vom Erdgeschoss bis zum zweiten Obergeschoss wird das Casino Futur als Thinktank und Community Hub genutzt, die dritte Etage als Wohnbereich. Der „Salon“ in der untersten Etage lädt zum gemeinsamen

Denken, Arbeiten und Feiern ein. Das „Bureau“ auf den Etagen eins und zwei wird als Coworking Space genutzt. Dabei stehen Kommunikation und Konzentration im Mittelpunkt des Interieurs. Ob geschäftliche Abstimmungsrunden oder einfach fürs private Schnacken – der Casino-Futur-Community stehen verschiedene Arbeitsbereiche, akustisch entkoppelte Besprechungsräume sowie eine gemütliche Sitzecke zur Verfügung.

Das von den Architekten der Gruppe GME konzipierte Gebäude wurde zudem für den German Design Award 2023 in der Kategorie „Excellent Architecture“ nominiert.

SPECIAL

HYBRID OFFICE

SPECIAL

**HYBRID
OFFICE**



REMOTE AUF DEM RÜCKZUG?

KARSTEN KOSSATZ ÜBER DIE ENTWICKLUNG DER FLEXIBLEN ARBEIT

Karsten Kossatz ist Experte für neues, flexibles Arbeiten. Das stellte er vor allem mit seinem Start-up Independesk unter Beweis, das sogar den „Löwen“ Carsten Maschmeyer zum Investieren brachte. Wir sprachen mit ihm über unsere neue Arbeitswelt.



KARSTEN KOSSATZ

Experte für neues Arbeiten
und Gründer von Independesk
independesk.com

Abbildung: Paul Wehden/Independesk

OFFICE ROXX: Karsten, mit deinem Team hast du es geschafft, die Plattform Independesk sehr prominent zu machen. War sie auch erfolgreich? Mit welchem Konzept habt ihr was erreicht?

Karsten Kossatz: Independesk hatte das Ziel, das Airbnb der Arbeitswelt zu sein. Das haben wir deutschlandweit auch gut geschafft: Über 1.700 Locations waren bei uns dabei und über 15.000 User haben sich registriert. Als registrierter Nutzer konnte man sich stundenweise einen Schreibtisch in einem Büro oder Coworking Space bei sich um die Ecke mieten und sogar Meetingräume buchen. Ein Arbeitsplatz lag im Schnitt zwischen 3 und 5 Euro pro Stunde, was ich ziemlich günstig finde. In drei Jahren sind wir auf ein Team von 18 New-Work-Expertinnen und -Experten angewachsen. Wir haben es geschafft, dem Thema Coworking Aufmerksamkeit im Mainstream zu verschaffen. Ich glaube, dass wir die Coworking-Bewegung weiter nach vorne gebracht haben.

Trotz des Erfolgs musstet ihr Ende November 2022 in die Insolvenz. Wie ist hier der aktuelle Stand?

Als Start-up ist klar, dass man in den ersten Jahren nicht profitabel sein wird. Man ist darauf angewiesen, dass Investoren in Finanzierungsrunden weiter Geld ins Unternehmen investieren. Nach vielen Lockdowns und zuletzt der Investitionskrise, die durch den Krieg in der Ukraine ausgelöst wurde, hat sich das Investitionsklima drastisch verschlechtert. Im Moment suchen wir nach Investoren, die Teile von Independesk weiterführen oder übernehmen wollen.

Haben sich der Homeofficetrend oder das Back to Büro negativ auf die Nachfrage von flexibel mietbaren Arbeitsplätzen ausgewirkt?

Ein Start-up ist immer eine Wette auf eine bestimmte Marktentwicklung. Wir sind davon ausgegangen, dass zu hybridem

Arbeiten der dritte Ort unweigerlich mit dazugehört. Nach wie vor glaube ich, dass Orte, die nicht das Homeoffice oder das eigene Büro sind, zu einem gesunden Mix dazugehören. Aber der Trend geht gerade eher zurück ins Büro. Unternehmen merken, dass Remote Leadership noch lange nicht gelebt wird und freuen sich also umso mehr, wenn Mitarbeitende mal nicht im Homeoffice sitzen, sondern an den gemeinsamen Ort, das Firmenbüro, kommen.

Wie sehr ist Coworking heute wirklich verbreitet?

Man bedenke, dass Firmen inzwischen Stellen ausschreiben, die „fully remote“ sind. Oft wohnen die Mitarbeitenden nicht am Firmensitz und brauchen einen Coworking-Platz in ihrer Nähe. Außerdem gibt es viele Unternehmen, die ihren Mitarbeitenden alles an Flexibilität ermöglichen wollen. Also denke ich, dass Coworking nach wie vor auf dem Vormarsch ist.

Die Pandemie ist vorüber – wird die Flexibilität des Arbeitsortes bleiben?

Ich gehe davon aus, dass der flexible Arbeitsort seit der Pandemie nicht mehr wegzudenken ist. Wie aktiv er jedoch genutzt wird, hängt von vielen Faktoren ab: vom Job, von Routinen und nicht zuletzt vom sozialen Gefüge in einem Unternehmen. Ich beobachte immer wieder Unternehmen, die predigen, dass sie „remote first“ seien. Sobald sie eine gewisse Größe erreicht haben, entscheiden sie sich jedoch oft für eigene Büros. Also vermute ich, dass das eigene Büro seine Relevanz nach wie vor behalten wird.

Vielen Dank.

Die Fragen stellte Robert Nehring.

Das vollständige Interview finden Sie auf OFFICE-ROXX.DE.

OFFICE RECONNECTED

INTERVIEW MIT OONA HORX STRATHERN

Die Wohnexpertin **Oona Horx Strathern** stellt in ihrem Home Report 2023 die neuesten Trends rund um Architektur und Möblierung vor. Im Interview erklärt sie, weshalb das Büro im Zuge hybrider Arbeitsformen komplett neu gedacht werden muss.



OONA HORX STRATHERN

Wohnexpertin, Trend- und
Zukunftsforscherin
strathern.eu

Materialien. Zum Beispiel Knochenreste aus der Fleischindustrie, die für die Herstellung von Steckdosen verwendet werden, oder Fliesen aus Eierschalen. Das ist ein Trend, der einen kleinen aber bedeutenden Teil des großen Megatrends Neo-Ökologie ausmacht und der in den nächsten Jahrzehnten weiter wachsen wird.

Was die Stadt betrifft, sind die aktuellen Strömungen eine Weiterentwicklung der zahlreichen Veränderungen und Verschiebungen, die bereits vor der Pandemie da waren und sich dann in deren Folge beschleunigt haben. Während wir zum Beispiel früher über die resiliente Stadt gesprochen haben, entwickelt sich die Diskussion jetzt hin zu einer Caring City. Wir haben die Stadt jahrzehntelang auf Autos ausgerichtet. Jetzt ist die Zeit, sie auf Menschen auszurichten. Mehr Fahrradwege, mehr öffentliche Räume und Parks – um nur einige Punkte zu nennen, die beim Re-Design der Stadt in den Vordergrund gerückt wurden.

Mieten mausert sich zum neuen Kaufen.

Gilt das auch für Büromöbel?

Es gibt einen großen Trend des Überdenkens unserer Konsumgewohnheiten, nicht nur bei Kleidung, sondern auch bei Möbeln. Wir bewegen uns langsam von einer auf einmaligem Konsum basierenden Wirtschaft zu einer nachhaltigeren Kreislaufwirtschaft. Interessanterweise sprechen wir nicht mehr von secondhand, sondern verwenden Begriffe wie gebraucht, wiederverwendet und wiederentdeckt. Mieten ist nur eine weitere Art der Wiederverwendung und des Umdenkens, die nun auch auf Büromöbel übergeht.

Sicher ist, dass dieser Trend große Auswirkungen auf Bürolandschaften haben wird. Mietmöbel werden attraktiver, wenn es darum geht, kurzfristig zu verkleinern oder zu vergrößern. Viele Unternehmen werden ihre Arbeitsplätze anpassen, je nachdem,

OFFICE ROXX: Frau Horx Strathern, nun ist Ihr bereits fünfter Home Report erschienen, in dem Sie jährlich die wichtigsten Wohntrends beschreiben. Welche Trends sehen Sie für 2023?

Oona Horx Strathern: Es gibt keine völlig neuen Trends an sich, sondern nur neue Trends, die sich aus bestehenden entwickelt haben und sich immer weiter entwickeln. Etwa aus Megatrends wie Urbanisierung, Neo-Ökologie und New Work. Im Jahr 2021 habe ich zum Beispiel darüber geschrieben, wie „Hero Material“, etwa Kork oder alte Angelschnüre, zu Materialien gemacht werden, die für Innenräume und Gebäude verwendet werden können. Dieses Mal blicken wir tiefer in den Bereich der sogenannten radikalen Materialien. Denn die Bau- und Innenausstattungsbranche beginnt, sich mit nachhaltigeren und regenerativen Materialalternativen zu befassen. Sie erkundet seltsame, unbeliebte und ungewöhnliche

wie viele Mitarbeitende im Homeoffice arbeiten oder wie sich die finanzielle Lage ändert. Mieten hat den zusätzlichen Vorteil, dass es sich besser mit Nachhaltigkeitszielen vereinbaren lässt. Denn man nimmt nur das, was man für einen bestimmten Zeitraum braucht, und gibt es dann zurück, damit es erneut vermietet werden kann. Außerdem müssen Sie Ihre alten Möbel nicht wegwerfen oder verkaufen, wenn Sie ein Upgrade oder einen neuen Look brauchen. Sie mieten einfach einen neuen Look. Das bedeutet auch, dass Sie ein neues Design leichter und kostengünstiger ausprobieren können.

Sie sprechen von einem „Hybrid Hype“.

Was verstehen Sie darunter?

Das ist der Hype um die neue Arbeitslandschaft. Alles ist noch im Umbruch – wir suchen nach neuen Möglichkeiten zu definieren, wo und wie wir arbeiten. Etwa im 3:2:2-Modell (drei oder zwei Tage im Homeoffice, zwei oder drei im Büro und dann zwei Tage frei). Die Unternehmen brauchen unter Umständen kleinere Zentralen, weil weniger Menschen gleichzeitig im Büro sind. Kleinere Büros werden in den peripheren Gebieten beliebter – sie verkürzen das Pendeln, die Reisekosten und die Umweltbelastung. Heute geht es nicht mehr um die Work-Life-Balance – das Konzept hat viele Menschen enttäuscht und ihr Leben stressiger gemacht. Besser ist Work-Life-Blending – mit diesem Konzept haben wir mehr Kontrolle darüber, wann und wie wir arbeiten, und müssen Arbeit und Leben nicht gegeneinander aufwiegen.

Einen Schwerpunkt widmen Sie der Frage, wie sich das Büro neu erfindet. Wie könnte sich denn die Nutzung der verschiedenen Arbeitsorte entwickeln?

Wenn Work-Life-Blending das neue Schlagwort nach der Pandemie ist, dann ist das wiedergeborene Büro der passende Ort. Der Ort, an den viele Unternehmen ihre Mitarbeitenden zurückbringen wollen. Sie überdenken alles: Lage, Layout, Möbel – und sogar die Rolle des Wasserspenders. Es gibt vier Kernelemente für die Neuerfindung des Büros: Ich nenne sie die vier Cs: Comfort, Communication, Caring und Connections.

Beim Comfort geht es darum, einige der Elemente nachzuahmen, die die Menschen an der Arbeit zu Hause schätzen: lockerere Kleidung, guter Kaffee, etwas Gesundes zum Mittagessen kochen oder ein Mittagsschläfchen. Das bringt uns zum Thema Communication: Wie können wir die Menschen wieder miteinander in Kontakt bringen? Eine Idee dazu nenne ich Koffice (Kitchen + Office). Es ist mehr als eine Küche im Büro, in der Kaffee gekocht oder sich um den letzten Keks gestritten wird. Es ist ein Ort, an dem die während der Pandemie erlernten Fähigkeiten weitergegeben werden können, an dem man gemeinsam essen und ungezwungen kommunizieren kann. Caring umfasst viele Ebenen – von der Unterstützung hybrider Arbeit oder Workation (Working + Vacation) bis zur Betreuung von Hunden im Büro. Bei Connections geht es um die Frage, wie die Mitarbeitenden bei hybridem Arbeiten miteinander in Kontakt bleiben – zum Beispiel durch Orte, an denen sie sich zum Arbeiten oder zum Smalltalk treffen können.

Die Idee des Koffice klingt spannend. Werden Office-Worker wirklich bald gemeinsam kochen?

Es gibt ein Sprichwort, das besagt, dass Menschen, die zusammen kochen, auch zusammenbleiben. Das Koffice hat das Potenzial,

Kommunikation zu fördern und einen Anreiz zu bieten, ins Büro zu kommen. Eine PR-Firma in Wien bildet ihre Mitarbeitenden sogar zu Baristas aus. Solche Ideen stärken nicht nur die sozialen Bindungen. Auch die Kreativität wird gestärkt, indem man einfach eine Mahlzeit plant, Zutaten auswählt und dann gemeinsam kocht oder backt. Nicht zu vergessen, dass in wirtschaftlich angespannten Zeiten, in denen die Lebensmittelpreise stark steigen, ein kostenloses Mittagessen ein starkes Argument für das Arbeiten im Büro ist.

Welche Faktoren sind für die Transformation des Corporate Office besonders wichtig?

Die Offenheit für neue Ideen, die Bedürfnisse der Mitarbeitenden und Faktoren wie die Integration und Unterstützung einer generationenübergreifenden Belegschaft. Wir leben länger als je zuvor und gehen immer seltener mit 60 oder 65 Jahren in Rente. Wir können und wollen länger arbeiten, daher sprechen wir von der „Unruhephase“ und nicht von der Ruhephase.

Wenn Büroarbeit immer dezentraler wird, was wird dann eigentlich aus unseren (autozentrierten) Städten?

Wenn wir die Dinge richtig angehen, zum Beispiel den öffentlichen Nahverkehr verbessern, mehr Fahrradwege und Grünflächen anlegen, werden die Städte letztendlich grüner und sauberer. Dann werden sie wieder attraktiver – und locken vielleicht Familien. Zahlreiche Funktionen und Menschen sind immer gut für eine Stadt. Ein lebendiges Chaos kann eine Stadt für Bewohner und Unternehmen gleichermaßen attraktiv machen.

Vielen Dank.

Die Fragen stellte Paul Svihalek.

BUCHTIPP



Oona Horx Strathern:
„Home Report 2023 – Zukunft des Wohnens und Bauens“,
Zukunftsinstitut, 144 S., 175 €.

RECHTSANSPRUCH AUF HOMEOFFICE?



DR. ANTON BARREIN

Rechtsanwalt bei Activelaw
Offenhausen.Wolter PartmbB
activelaw.de

Der Koalitionsvertrag der „Ampelparteien“ aus dem Jahr 2021 sieht vor: „Beschäftigte in geeigneten Tätigkeiten erhalten einen Erörterungsanspruch über mobiles Arbeiten und Homeoffice. Arbeitgeber können dem Wunsch der Beschäftigten nur dann widersprechen, wenn betriebliche Belange entgegenstehen.“ Was ist hier künftig zu erwarten bzw. dem Gesetzgeber zu empfehlen?

Der Koalitionsvertrag basiert auf verschiedenen Referentenentwürfen aus dem Jahr 2020 (Mobile-Arbeit-Gesetz). Im Ergebnis soll ein Rechtsanspruch auf mobile Arbeit zugunsten von Arbeitnehmern gesetzlich geregelt werden. Denn aktuell besteht ein solcher Anspruch ohne eine Regelung in Tarifverträgen, Betriebsvereinbarungen oder Arbeitsverträgen nur in extremen Ausnahmefällen. Gleichwohl erkennt der Gesetzgeber, dass die Coronapandemie ein Treiber für die Digitalisierung gewesen ist und möchte dem Arbeitnehmer insofern ein weitgehendes Selbstbestimmungsrecht in Bezug auf den Tätigkeitsort geben.

Dennoch ist derzeit noch nicht jede arbeitsrechtliche Vorüberlegung geklärt, die den aktuellen Rechtsrahmen für Tätigkeiten aus dem Homeoffice prägt. Bei der Einführung von Homeoffice müssen Arbeitgeber unter anderem beachten, welches Arbeitszeitmodell überhaupt im Hinblick auf das Arbeitszeitgesetz zulässig ist. Welche arbeitsschutzrechtlichen Fragen habe ich in Bezug auf das heimische Büro zu klären? Und wie war das noch mal mit dem Schutz meiner Daten und der des Arbeitnehmers? Welche Arten von Kontrolle sind hier möglich? Vieles davon sind Einzelfallfragen, die nicht pauschal beantwortet werden können. Die aktuellen Pläne des Gesetzgebers greifen diese Fragen leider kaum auf. Dafür hat er die unfallversicherungsrechtlichen Regelungen zugunsten von im Homeoffice Beschäftigten angepasst.

Wesentliche Wertungsfrage ist, inwieweit die unternehmerische Entscheidung, Arbeitsleistung im örtlichen Betrieb zu verlangen, maßgebliches Gewicht hat. Ohne eine vertragliche Regelung hat der Arbeitgeber grundsätzlich das sogenannte Weisungsrecht inne, mit welchem er die Arbeitszeitlage, den Arbeitsort und den Arbeitsinhalt innerhalb des arbeitsvertraglichen Rahmens bestimmen kann. Damit kann er die erforderlichen Arbeitsleistungen koordinieren.

Die Elternzeit-Richtlinie auf europäischer Ebene (2019/1158) macht dem Gesetzgeber Vorgaben, flexible Arbeitsmodelle zu fördern, um so die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu verbessern. Allerdings sehen die bisherigen Entwürfe des BMAS hierzu keine Priorisierung von diesen Arbeitnehmergruppen vor, indem der Anspruch beispielsweise an Sachgründe geknüpft wird.

Grundsätzlich kritisch zu beleuchten ist ein Rechtsanspruch auf Homeoffice deswegen, weil er eine Vielzahl von Voraussetzungen haben müsste, um insbesondere kleine Unternehmen vor Überforderung zu schützen oder um betriebliche Gründe zu definieren, wann ein solcher Antrag abgelehnt werden kann. Durch viele Voraussetzungen des Anspruches droht mehr Rechtsunsicherheit.

Des Weiteren darf nicht aus den Augen verloren werden, dass derartige Arbeitsbedingungen zunächst von den Tarifvertrags- oder Betriebsparteien geregelt werden könnten. Dies zeigt sich in zahlreichen, gerade auch durch die Pandemie entstandenen Tarifverträgen hierzu und auch in der Erweiterung des Mitbestimmungsrechts des Betriebsrates, welches sich nunmehr auch auf die Ausgestaltung von mobiler Arbeit bezieht.

Der Gesetzgeber tut gut daran, zunächst den Regelungsrahmen für mobiles Arbeiten rechtssicherer zu gestalten. Sodann sollte die tatsächliche Notwendigkeit eines gesetzgeberischen Eingriffs in das arbeitsvertragliche Austauschverhältnis durch einen einseitigen Anspruch evaluiert werden. Hierbei sind insbesondere die jüngsten Entwicklungen durch die Pandemie zu beachten.

Der im Koalitionsvertrag vorgesehene Erörterungsanspruch ist derzeit in seiner Wirkungsweise unklar. Denn seine Arbeitsbedingungen „erörtern“ kann der Arbeitnehmer mit seinem Arbeitgeber in der Regel immer. Wenn der Gesetzgeber plant, dass im Anschluss an die Erörterung eine Ablehnung durch den Arbeitgeber nur nicht „willkürlich“ sein darf, so hat der Arbeitnehmer hier wenig gewonnen. Für den Arbeitgeber bedeutet das gleichzeitig bürokratischen Mehraufwand. Eine solche undifferenzierte Regelung ist daher abzulehnen.

HUG.Y NACHHALTIG SITZEN

Der nachhaltige Bürodrehstuhl verbindet ergonomische Features wie Synchronmat und individuelle Einstellmöglichkeiten mit einer hervorragenden Umweltperformance. **HUG.Y besteht zu 65,5 % aus Recyclingmaterial** und wir verzichten auf den Einsatz von Klebstoffen bei der Polsterung. Ausgezeichnet mit dem Blauen Engel. Gut für Ihre Gesundheit, gut für die Umwelt. Made in Germany.

[koenig-neurath.com](https://www.koenig-neurath.com)



BE YOUR OWN PIONEER

INNENARCHITEKTEN WERDEN ZU KOMPLIZEN

Dr. Inga Ganzer, **Juliane Moldrzyk** und **Holger Beisitzer** sind Office-Pioniere, wie sie im Buche stehen. Denn mit diesem Beitrag sind die drei Geschäftsführenden Gesellschafter von Raumdeuter im zweiten Band von „OFFICE PIONEERS: Ausblicke auf das Büro 2030“ präsent. Bereits 2021 verfasst, ist ihr Beitrag noch immer hochaktuell.

Räume gemeinsam
neu zu deuten
ermöglicht Teilhabe.



Abbildung: Emmanuel Decouard

Was ist Büro? Büro ist nicht nur so individuell wie die Dinge, die darin erledigt werden. Es ist so einzigartig wie die Bedürfnisse der Menschen, die hier arbeiten. Das typische Büro gibt es nicht. Dies, als Grundthese an den Anfang gestellt, bedeutet vor allem eines: Das Büro im Jahr 2030 kann nur gedacht werden von und mit den darin Beschäftigten.

Während die Trendforschung genau wie die Möbelindustrie mit ihren Zukunftsvisionen das Flutlicht vor allem auf junge Start-ups und technikaffine, große Unternehmen richtet, bleibt ein viel größerer Teil im Dunkeln: Denn Büroräume gibt es auch in mittelständischen Unternehmen, in produzierenden Firmen, in Behörden, in öffentlichen und gemeinnützigen Gesellschaften, im Handwerk, in Kanzleien, in Vereinen und Stiftungen, in Planungs- und Ingenieurbüros, in Praxen, Hotels und Restaurants. Die in diesen Büros Arbeitenden bilden einen bunten Querschnitt unserer Bevölkerung.

Es muss also heißen: mein, dein, unser, ihr, euer Büro der Zukunft. Jede Firma, jedes Büro muss sich zu seinem eigenen neuen Bild wandeln. Deshalb appellieren wir: Seien Sie Ihr eigener Büro-Pionier!

Das Wort Pionier entstand im 17. Jahrhundert aus dem französischen Wort pion (Fußsoldat) und steht bis heute im übertragenen Sinne für „Wegbereiter“ und „Vorkämpfer“. Jenseits aller Romantisierung ist der Pionier vom Grundgedanken her spartenübergreifender Erkunder und kreativer Lösungsfinder. So verstehen wir

den Office-Pionier als analytischen Sucher und Forscher, als einen bewussten Gestalter des menschlichen Arbeitsumfeldes. Und dieser Pionier ist nicht der Fachplaner. Er sollte der Nutzer sein.

Firmen müssen sich selbst und die Vorgänge im Büroumfeld individuell analysieren. Arbeitsweisen und Kommunikation sind zu prüfen, bisherige Schwächen sind zu benennen und in neue (Raum-)Lösungen zu übertragen. Dabei besteht die Chance, neue Entwicklungen aufzugreifen und andere zu überholen. Das heißt zum Beispiel: Nicht jedes Zellenbüro muss sich erst über den Großraum zum Kombibüro und zum Business-Club verändern, sondern kann gleich die jetzt bekannten Raumgliederungen und entsprechenden Konzepte annehmen, wenn diese zum Unternehmen und dessen Aufgaben passen. Ebenso kann eine vermeintlich veraltete Raumkonstellation die jeweiligen Erfordernisse perfekt erfüllen. Die Form folgt den Bedürfnissen der Nutzer. Wenn die Firmenphilosophie gelebt wird, spiegelt diese sich hier wider. Den richtigen – also passenden – Weg zu finden, erfordert Engagement und Interesse an den eigenen Anforderungen, den vielfältigen Möglichkeiten, den notwendigen Regeln.

DU BIST DAS BÜRO

Das ist unser Ausgangspunkt als Planende: Die Grundlage für das neue Büro wird vom Kunden erdacht und geschaffen. Er ergreift die Initiative. Wir möchten als Planer unseren Kunden, den Nutzer, stimulieren, sensibilisieren, aktivieren, mobilisieren.

Jeder Pionier verfolgt verschiedene Ziele, oft in individueller Kombination. Manche möchten das Büro attraktiver machen, um junge Leute für das Team zu gewinnen. Wer Räume verändern will, um eine neue Zielgruppe anzusprechen, muss sich in sie hineinversetzen oder besser noch: diese Personen als Mitpioniere hinzugewinnen.

Auch um den bestehenden Angestellten einen Mehrwert zu bieten, muss der Pionier sie ins Boot holen und herausfinden, was als Optimierung empfunden wird. Er kann zum Beispiel Abläufe verbessern, indem für die Handlungen ein passenderes Umfeld eingerichtet wird. Oder noch viel besser: Die Beschäftigten selbst agieren als Pioniere.

Dabei stehen wirtschaftliche Interessen neben, wenn nicht hinter, sozialen Aspekten. Ausgehend von den Wünschen der Menschen ist das neu zu denkende Büro inklusiv, nicht exklusiv: Es steht barrierefrei und generationenübergreifend zur Verfügung. Es berücksichtigt An- und Abwesenheiten. Wenn Kinderbetreuung integriert werden kann, dann kann sogar die Altenpflege konzeptimmanent werden. Neben rollstuhlgerechten Ausstattungen werden auch andere Spezifikationen mitgedacht, wie zum Beispiel gute Hörsamkeit in den Räumen oder kontrastreiche Wegeleitung. Digital steht neben analog und beides unterstützt sich gegenseitig: Studien haben ergeben, dass wir Informationen besser verarbeiten, wenn wir sie handschriftlich notieren. Schreibende Kreative berichten immer wieder davon, dass Aufbau und Struktur eines Textes auch davon abhängen, ob sie mit der Hand, der Schreibmaschine oder dem Laptop vom Kopf in die Schrift gebracht werden. So ist es auch für das Büro unabdingbar, viele Kulturtechniken nebeneinander stehen und gelten zu lassen. Natürlich erleichtert moderne Technik die Arbeit und beschleunigt Arbeitsprozesse. Aber Beschleunigung ist kein Wert an sich. So wie wir Offenheit und Neugier für die Technisierung der Welt brauchen, so brauchen wir den Respekt vor der biologischen Grundnatur des Menschen.

Wir sind organische und keine technischen oder digitalen Wesen. Natürliche Instinkte, die Grundbedürfnisse nach Sicherheit und Wohlbefinden müssen bei der Raumgestaltung anerkannt und respektiert werden. Menschen möchten Einfluss nehmen können auf die Umweltbedingungen und etwa Temperatur, Luftzufuhr und Abschottung selbsttätig regeln. Während der Raum traditionell Schutz vor Umwelteinflüssen wie Wasser, Wind, Sonne, Lärm verspricht – für die Arbeitenden, aber auch für Arbeitsmaterialien und empfindliche Technik –, steigert sich gleichzeitig mit der Verdichtung der Städte das Verlangen nach einer Öffnung der Räume hin zur Natur. Der Schutz der Räume wird zu einer neuen Belastung: Schlechte Akustik, schlechte Luft und wenig Bewegung führen nicht nur in Corona-Zeiten zu verminderter Leistung oder Krankheit. So sind auch neue biophile Ansätze zu bedenken. Abgesehen von Büropflanzen waren natürliche Materialien und die Öffnung nach außen bisher kaum Bestandteil des klassischen, praktisch ausgestatteten Büros. Sie tragen aber in hohem Maße zu physischer wie psychischer Gesundheit bei. Körperliche Bewegung und haptische Erfahrungen bringen das Hirn in Schwung, verankern angeeignetes Wissen besser und bieten Möglichkeiten für die Entwicklung von Kreativität.

Office Pioneers sind offen und mutig. Sie denken und agieren interdisziplinär und lassen das Experiment zu. Sie sind skeptisch gegenüber einer Auffassung von Büroplanung, die in Form von fertigen Rezepten oder vordefinierten Methoden zu einer oft vereinfachten oder lediglich ästhetisierten Problemlösung führt.

IN MÖGLICHKEITSRÄUMEN DENKEN

Das ist unsere Vorstellung: Büroteams, die offen sind für neue Methoden der Lösungsfindung. Entwickelt werden müssen dafür Strategien der Veränderung. Aktivierende Techniken und Maßnahmen sollten aus allen Bereichen der Forschung einfließen. Mögliche Ansätze sind folgende.

Selbstverständlichkeiten überwinden: Warum nicht „Büro verlernen“? Verlernen heißt ent-üben aller Gewohnheiten und ist ein Befreiungsmoment. Schieben wir Konventionen für einen Moment beiseite. Können wir Althergebrachtes, übernommene Erfahrungen und Rollen hinter uns lassen? Welche neuen Sichtfenster eröffnen sich dann? Das Ergebnis muss keine Revolution sein. Vielleicht ist es nur ein Stehtisch im Besprechungsraum statt der üblichen bequemen Möblierung. Vielleicht aber werden Abteilungen aufgebrochen, vermischen sich und erzeugen damit eine kommunikative, dynamische Atmosphäre für Neuerungen.

Das Endergebnis antizipieren: Lassen wir alle Beteiligten träumen; das neue Büro als bereits vorhandene Realität imaginieren: Wie wunderbar wird es sein, wenn alles fertig ist? Dieser Prozess hilft, Hindernisse zu überwinden, weil Erzählungen entwickelt werden, die das scheinbar Machbare weit überschreiten, poetische Elemente beinhalten und neue Werte einführen.

Hierarchiefrei miteinander planen: Sich der Aufgabe spielerisch zu nähern in einem Prozess, in dem alle gleichberechtigt miteinander agieren, schafft ebenso neue Lösungsräume. Hierarchien und Rollen existieren innerhalb eines Unternehmens, aber auch im Planungsprozess unter allen Beteiligten. Menschen, die keine Fachplaner sind, können ihre Wünsche formulieren und einbringen. Andererseits wird Sachverständigen ein Freiraum eröffnet, sich von ihren üblichen Restriktionen zu befreien. Nach einem solchen kreativen Auftakt auf Augenhöhe kann die Planung auf einer tragfähigen Grundlage in Form gebracht werden.

DIE ZUKUNFT BEGREIFBAR MACHEN

Das Büro in seiner langen Tradition wurde immer wieder optimiert. Erkenntnisse der Humanwissenschaften wurden implementiert und führten zu einem großen Regelwerk. Es reicht von der spezifischen Nutzfläche pro Person über Ergonomie, Beleuchtung, Akustik bis hin zu Vorgaben für WC-Anzahl und -Art. Dieses Regelwerk hat seine Berechtigung. Gerade aber in Zeiten eines verstärkten flexiblen Arbeitens jenseits des klassischen Büros und damit jenseits aller bisher dafür aufgestellten Normen wird ein angepasster und zielführender Umgang mit diesen Regeln erforderlich. Wie gehen wir mit neuen Formen des Arbeitens um?

Das Homeoffice etwa ist die extremste Form von Einzelbüro! Ist eine Rückkehr wirklich optimal? Für welche Art von Tätigkeit? Was sind die Vorteile? Und wie können wir die errungenen Verbesserungen auch hier umsetzen?

Welche Möglichkeitsräume eröffnet Coworking? Könnte es nicht regionale Hubs geben, in denen Menschen firmenübergreifend zusammenkommen? Was bedeutet das für die Raumgestaltung, wenn wir an Corporate Design denken?

Innenarchitekten sind die idealen Partner und Übersetzer von Abläufen und Aufgaben in räumliche Umgebung und Identität. Als Profis sehen wir die Aufgabe und die Verpflichtung, das Büro der Zukunft gemeinsam mit den Nutzern zu entwickeln. Das bisher oft praktizierte Vorgehen, Module und Fertigteile zusammenzusetzen oder andere Gesamtbeispiele nachzuahmen, ist wenig zielführend. Es ist unsere Aufgabe, den Kunden und Nutzern Mut zu machen, für individuelle Bedürfnisse auch individuelle Lösungen zu entwickeln. Dafür ist es erforderlich, spielerischer mit den Arbeitsprozessen umzugehen und mit Spaß alle mit dem „Lebensraum Büro“ in Verbindung stehenden Aspekte wiederzuentdecken. Kann der Gang zum Kopierer auch zum Erlebnis werden oder die Kommunikation untereinander besonders fördern? Wesentlich hierfür ist eine neue Kultur des Probierens und Testens.

Wir plädieren also für ein neues Verständnis vom Planen. Zum einen: Die Lösung gemeinsam entwickeln – die Geschäftsleitung zusammen mit den Betriebsangehörigen, die Sachverständigen zusammen mit denen, die das Büro im Alltag nutzen. Zum anderen: Das Experiment zulassen. Ein Planungsprozess mit anschließender Umsetzung bedeutet möglicherweise nicht, dass alles fertig und perfekt ist. Realisiertes soll gern in der Nutzung wachsen, hinterfragt, verbessert und immer wieder adaptiert werden. Mut zum Experiment. Im Provisorium probieren, um sich dem besten Ergebnis anzunähern.

Eine neue, eine agile Art, Lösungen zu entwickeln, kann auch Kosten reduzieren. Mitdenken und Ausprobieren, Best-Practice-Beispiele anschauen, Mitarbeitende praktisch einbeziehen, Re-Use und Up-cycling: Jenseits der konservativen Auftrag-Planung-Ergebnis-Linie sind Budget-Bedenken obsolet. Investieren Sie Zeit, um zum besten Ergebnis zu kommen.

Für diese Art der Partizipation gibt es erst wenige Vorbilder. Ziel jedoch ist es, menschenorientierte Büroräume zu entwickeln durch neue Formate von Beteiligung, Einbeziehung und Kommunikation. Dies umso mehr, da es ein wesentliches Ziel ist, Menschen aus möglichst verschiedenen Bevölkerungsschichten zu involvieren, zusammenzubringen und zu aktivieren.

Innenarchitektinnen und -architekten tragen mit ihrem Fachwissen zum Ergebnis bei. Sie stellen die nötigen Fragen und regen zum Nachdenken an. Sie helfen bei der Bewertung von Für und Wider und unterstützen bei Entscheidungen. Sie transformieren die Anforderungen in räumliche Anordnungen, regelkonforme Umsetzungen, ästhetische Konzepte. Sie helfen mit Visualisierungen, die Zukunft begreifbar zu machen. Sie übersetzen Informationen in der Kommunikation mit ausführenden Firmen und Sachverständigen. Sie kennen Markt und Möglichkeiten und bleiben offen für Neues. Sie bringen Ideen auf den Punkt und vereinen Gestaltung und Funktionen zu einem wunderbaren Ganzen.

■ RÄUME DEUTEN

Handlungsräume, Spielräume, Freiräume, Konflikträume, Dialogräume, Gegenräume, Zeiträume: Der „Raumdeuter“ begreift den Gesamtkontext von menschlicher Interaktion.

Fachübergreifend sollen Techniken genutzt werden, um eine ganz individuelle Form von Büro zu (er-)finden und herzustellen, die sowohl den Ansprüchen der Firma als auch denen der Beschäftigten gerecht wird. Dieser Prozess begreift die Verantwortung aller Akteure und gibt Verantwortung wieder an die Nutzer, Teilhaber, Rezipienten zurück. Wir Planerinnen und Planer beraten, dirigieren, moderieren, ordnen, präzisieren, weiten den Horizont und behalten den Überblick.



Abbildung: Emmanuel Decouard

BUCHTIPP



Wie könnten Büroarbeit und Büros 2030 aussehen? Was wird dann wichtiger sein als heute, was weniger? Diese beiden Sammelbände enthalten die Antworten von 126 renommierten Experten aus Wissenschaft und Wirtschaft.

„OFFICE PIONEERS: Ausblicke auf das Büro 2030. Visionen. Chancen. Herausforderungen.“, Robert Nehring (Hg.), PRIMA VIER Nehring Verlag, Berlin 2021, je 208 S., je 49,90 € (E-Book 39,90 €).

Erhältlich unter: OFFICE-PIONEERS.DE.



**NEW
WORK
NOW**

GEKOMMEN, UM ZU BLEIBEN

STUDIE ZU LEISTUNG UND GESUNDHEIT IM HOMEOFFICE

Homeoffice soll die Work-Life-Balance verbessern. Jedoch befinden sich 41 Prozent der Mitarbeitenden in einer ungesunden oder gesundheitsbedrohlichen Situation. Das ist eine Erkenntnis der vom Zentrum für Arbeitgeberattraktivität/Zeag GmbH in Auftrag gegebenen Top-Job-Studie.

Die Qualität der Homeoffice-Arbeit wird von technischen und räumlichen Rahmenbedingungen beeinflusst.

Bei 59 Prozent der im Homeoffice arbeitenden Studienteilnehmer ist die Gesundheit nicht in Gefahr.



Die im Sommer letzten Jahres erschienene Studie wurde von der Universität St. Gallen durchgeführt. Autoren der Studie sind Prof. Dr. Heike Bruch und Leon Barton. Zur Datenerhebung wurden mehr als 13.400 Mitarbeitende zwischen 16 und 81 Jahren in 80 deutschen Unternehmen befragt.

LEISTUNG UND GESUNDHEIT

Auch wenn 44 Prozent der Befragten noch nie in den eigenen vier Wänden gearbeitet haben, ist das Konzept Homeoffice weit verbreitet. Doch wie ist es um die Gesundheit und Leistung der Home-Worker bestellt? 33 Prozent der regelmäßig im Homeoffice Arbeitenden bewegen sich im gesunden Mittelfeld – die Leistung ist gering bis durchschnittlich, die Gesundheit aber nicht in Gefahr. 29 Prozent gehören zum gefährdeten Durchschnitt. Bei ihnen ist weder die eigene Leistung noch die eigene Gesundheit im grünen Bereich. Zwölf Prozent der Mitarbeitenden leisten zu Hause

Außergewöhnliches, riskieren dafür aber ihre Gesundheit: Die Autoren bezeichnen diese Gruppe als Hochleister am Limit. Lediglich 26 Prozent der Heimarbeiter schöpfen laut Studie als gesunde Hochleister ihr volles Potenzial aus. Diese Gruppe zu fördern lohnt sich aus Unternehmenssicht, denn sie leisten Außergewöhnliches (+51 Prozent Zielerreichung), sind dabei sehr zufrieden (+26 Prozent Arbeitszufriedenheit) und erleben reduzierte emotionale Erschöpfung.

RAUM UND TECHNIK

Laut den Autoren der Studie ist die Qualität der in den eigenen vier Wänden geleisteten Arbeit maßgeblich von technischen und räumlichen Rahmenbedingungen beeinflusst. Eine große Mehrheit der Mitarbeitenden (circa 87 Prozent) hat die technische Infrastruktur im Homeoffice als eher gut bewertet. Nur 13 Prozent aller Befragten sind mit ihrer Technik unzufrieden, zeigt

die Studie. Bei den Räumlichkeiten ist noch Luft nach oben. Laut den Studienergebnissen verfügen insgesamt 21 Prozent nicht über die passenden Räumlichkeiten, um im Homeoffice entsprechende Leistungen zu liefern.

Mangelnde technische Ausstattung – besonders bei Videokonferenz-Tools – führt zu Gefühlen der Isolation (+19 Prozent) sowie zu erhöhtem Erleben von Stress und Frustration (+22 Prozent). Schlechte räumliche Bedingungen beeinflussen laut Studie besonders die viel im Homeoffice Arbeitenden. Bei ihnen ist die Kündigungsabsicht um 19 Prozent höher als im Vergleich zu Mitarbeitenden mit guten Räumlichkeiten. Die Gefahr von starker emotionaler Erschöpfung liegt 14 Prozent höher. Die Autoren empfehlen als Gegenmaßnahmen finanzielle Zuschüsse oder den Zugang zu nahegelegenen Coworking Spaces.

MIT DER RICHTIGEN KLAMMER

HYBRID WORK PRODUKTIV UND SINNHAFT GESTALTEN

Inzwischen ist klar, was hybrides Arbeiten für Teams und Führungskräfte heißt: die Orchestrierung von Zeit, Ort und Interaktion. Wie diese gelingen kann und wodurch eine gute Arbeitsbeziehung innerhalb hybrider Modelle gefördert wird, erklärt die Professorin für Personalentwicklung **Dr. Cornelia Reindl**.

Vier Felder gilt es, für hybride Modelle zu gestalten: Culture, Location, Infrastructure und People – kurz: CLIP.



Abbildung: Mart Production, Pixels

Es ist einfach gedacht: Arbeit wird jeweils zur Hälfte auf Remote Work und auf das Büro verteilt. Das bringt zwei Bedürfnisse unter einen Hut: die gewünschte Zeit-Ort-Flexibilität der Mitarbeitenden und das Wir-Gefühl vor Ort. Was Unternehmen mit hybriden Regelungen wie 50/50 aktuell aber oft erleben, sind unzufriedene Mitarbeitende. Wenn nicht kommuniziert ist, welcher Kollege wann und wo arbeitet, und Führungskräfte unsicher agieren, weil unklar ist, wie die Arbeitsortregelung konkret umgesetzt werden soll, ist niemandem geholfen.

AKTIVITÄTSBASIERTES DESIGN

Damit ein fruchtbares Zusammenspiel aus Arbeitszeit, Arbeitsort und der Interaktion zwischen Menschen gelingt, braucht es Bindung und Autonomie. Das Schlüsselwort aus der aktuellen Forschung lautet „Activity-based Work Design“. Das Arbeitssetting – Zeit, Ort und ob interaktiv im Team oder fokussiert allein – richtet sich an der aktuellen Arbeitsaufgabe aus. Welches Setting das richtige ist, kann jeder Mitarbeitende selbst entscheiden, zusammen mit der Führungskraft oder im Team. Mitarbeitende wie auch Führungskräfte tragen Verantwortung: Die einen gestalten ihre Arbeit, die anderen den Teamprozess zum aktivitätsbasierten Arbeiten. Hybride Zusammenarbeit bedeutet die flexible aufgabenbezogene Entscheidung des Arbeitsorts und ein ebenso flexibles Wechseln zwischen synchroner und asynchroner Kommunikation im Team.

DIE HYBRIDE KLAMMER

Neben der Arbeitszeit-Ort-Regelung gilt es für Hybrid Settings, vier Felder im Unternehmen aktiv zu gestalten: Culture, Location, Infrastructure und People. Culture baut auf ein hohes Vertrauen in die Leistungsbereitschaft und die Selbstorganisationsfähigkeit der Mitarbeitenden. Beziehungspflege, Empathie und Kommunikation

über die Arbeitsaufgabe hinaus sind wichtig. Das Miteinander im Präsenzsetting als automatischer Teil des Arbeitsalltags muss im Hybrid Setting bewusst gefördert werden, um Mitarbeitende zu binden, Wissensaustausch zu fördern und Arbeitsleistung zu sichern. Die Location des Büros gewinnt an Sogwirkung, wenn sie Zonen für aktivitätsbasiertes Arbeiten bietet. Zum Beispiel Teambereiche, Soloarbeitsplätze sowie freie Flächen zum In-Kontakt-Kommen.

Die Infrastructure bietet einen leichten, sicheren Zugang zu Daten von überall, Kommunikationsmöglichkeiten jenseits von E-Mails sowie Kollaborationsumgebungen für Teams. Zur Stärkung der Menschen (People) im Hybrid Setting ist HR gefragt, um für Weiterbildung zur Selbstorganisation und Erweiterung der technischen Skills sowie für ein achtsames Gesundheitsmanagement zu sorgen. Denn neben der Work-Life-Balance birgt eigenverantwortliches Arbeiten von überall die Gefahr, eigene Energieressourcen zu überschreiten. Kurzum, es braucht eine Klammer aus Culture, Location, Infrastructure und People – kurz: CLIP. Damit hybrides Arbeiten produktiv und sinnhaft für Unternehmen, Teams und Mitarbeitende funktioniert.



PROF. DR.

CORNELIA REINDL

Professorin für
Personalentwicklung,
IU Internationale
Hochschule
iu.org

MOON VON QUADRIFOGLIO: Der von Serena Papait entworfene Stuhl experimentiert mit dem Verhältnis von Design und Ergonomie. Entworfen nach einem skandinavischen Prinzip, bei dem sich die Stützpunkte an den Knien befinden, verringert die Form von Moon die Last auf die Wirbelsäule. Das unterstützt eine aktive Rückenhaltung. Für den Sitzkomfort sorgen Neoprenpolster.



GELINGENDE HEIMARBEIT LÖSUNGEN FÜR EIN PRODUKTIVES HOMEOFFICE



LX840 VON FELLOWES: Dieser Hefter erlaubt dank Easy-Press-Mechanismus, mit geringem Kraftaufwand zu tackern. Das kompakte Gerät verfügt mit Microban über einen hygienischen Produktschutz, der die Vermehrung von Bakterien auf der Oberfläche verhindert. Zu den weiteren Features zählen ein herausnehmbarer Heftklammerentferner sowie eine Papierausrichtungshilfe.

LIFT VON LOGITECH: Der weiche Gummigriff und die angenehme Daumenauflage der kabellosen Computermaus sorgen dafür, dass auch kleinere Hände stundenlang bequem arbeiten können. Das vertikale 57-Grad-Design entlastet das Handgelenk und fördert eine natürlichere Haltung des Unterarms. Schnelles Scrollen wird durch das geräuschlose magnetische Smart Wheel garantiert.





CIRCLE80 VON EVOLINE: Die drei Funktionen Steckdose, Doppel-USB-Charger und Kabeldurchlass werden in diesem Elektrifizierungssystem zusammengeführt. Mit der Standardtischbohrung von 8 cm Durchmesser fängt es sich zurückhaltend in die Arbeitsfläche ein. Die „Monitor plate“ kombiniert als Ergänzungsmodul flexible Strom- und Datenanschlüsse direkt mit der IT-Hardware.

INIO ONE VON INIO: Die Tageslichtlampe setzt auf indirektes Licht, das über Wand und Decke reflektiert wird. Sie passt die innere Uhr des Menschen an den natürlichen Biorhythmus an und fördert so das Wohlbefinden. Mit einer Helligkeit von 2.500 Lumen und einem Farbspektrum von 2.700 bis über 6.500 Kelvin spielt die Inio one in der Oberliga der biodynamischen Leuchten.



SCHUBLADENBOX ECO 4 VON DURABLE: Mit vier Schubladen bietet die Box ausreichend Platz für eine organisierte Ablage von DIN-A4-Unterlagen. Dank großer Griffe lassen sich die Schubladen einfach herausziehen. Die Lösung besteht aus besonders hochwertigem Kunststoff, der widerstandsfähig und formstabil ist. Das schnörkellose Design ist von modernen skandinavischen Klassikern inspiriert.

DIE HOMEOFFICE TOPS VON OFFICE ROXX

Unter [home.office-tops.de](https://www.home.office-tops.de) finden sich viele weitere überzeugende, praktikable, ergonomische, attraktive, hochwertige Lösungen für eine gelingende, gesunde und produktive Büroarbeit zu Hause. Sie wurden von der OFFICE-ROXX-Redaktion als Top-Produkte ausgezeichnet.

BÜROKULTUR

NEUES FÜR DIE
BÜROARBEITSWELT



DIE 5-JE-30-REGEL

Office Worker sollten sich möglichst alle 30 Minuten vom Sitzplatz erheben und dann für fünf Minuten durch die Gegend laufen. Das geht aus den Ergebnissen einer Studie des Columbia University Medical Center von Januar 2023 hervor. Dieses Bewegungsmuster wirke sich positiv auf den Blutzuckerspiegel sowie den Blutdruck aus. Bei einem normalen Tag von acht Stunden käme man nach dieser Regel auf 75 Minuten umhergehen.



TRIP IN DIE ZUKUNFT

„Metaverse“ ist eines der Schlagwörter der Stunde und doch können es nur wenige definieren. Matthes Ball, CEO von Epyllion, ist ein führender Theoretiker des Metaversums. Sein Buch bietet einen ausgedehnten Streifzug durch das „nächste Internet“. Ball legt eine umfassende Definition des Metaversums vor, erläutert auf spannende Weise die Technologien, die es antreiben werden, und untersucht anschaulich viele von dessen revolutionären Seiten.

WICHTIGER ALS GELD

Die räumliche und zeitliche Flexibilität der Arbeit ist deutschen Büroangestellten wichtiger als Bonuszahlungen. Das zeigt eine aktuelle Umfrage des Marktforschungsinstituts OnePoll. Eine Mehrheit von 98 Prozent der Befragten in Deutschland erachtet Flexibilität am Arbeitsplatz als wichtig oder sehr wichtig. 64 Prozent der Büroangestellten sehen den größten Wert für sich als Arbeitnehmer darin, die eigenen Arbeitszeiten mitbestimmen zu können.

BÜROVERMIETUNGSMARKT

Die sieben deutschen Immobilienhochburgen haben das Jahr 2022 mit einem Büroflächenumsatz von 3,5 Millionen m² abgeschlossen und damit den Vorjahreszeitraum um 6,5 Prozent übertroffen.

Das geht aus einer Analyse des Beratungsunternehmens im Immobilienbereich JLL hervor. Für 2023 wird aufgrund der anstehenden konjunkturellen Schwächephase auf Gesamtjahressicht jedoch mit einem Rückgang der Nachfrage um rund zehn Prozent gerechnet.



SO GEHT HEIMARBEIT

Wie kann Homeoffice für alle Beteiligten gelingen? Was sind notwendige Voraussetzungen, was Erfolgsfaktoren? Und wie können negative Effekte und Risiken abgemildert werden? In ihrem Buch geben die Organisationspsychologen Martin Zeschke und Hannes Zacher Führungskräften, Teams und Beschäftigten auf klare, prägnante Weise Antworten und Handlungsempfehlungen – basierend auf dem aktuellen Forschungsstand. Ein Best-Practice-Workshop-Konzept unterstützt die Umsetzung in Unternehmen.



REKORD BEI KRANKSCHREIBUNGEN

Mit durchschnittlich 19 Fehltagen war jede bei der Techniker Krankenkasse versicherte Erwerbsperson 2022 so lange krankgeschrieben wie noch nie. Im Jahr 2021 betrug der Durchschnittswert noch 14,53 Fehltagen, 2020 waren es infolge der Hygieneregeln 2,45. Verantwortlich für die außergewöhnliche Zunahme sind Atemwegserkrankungen wie Erkältung, Grippe und Bronchitis. Der bisherige Höchstwert seit Beginn der TK-Auswertungen lag im Jahr 2018 bei 15,51 Fehltagen.

KÜRZERE WOCHENGEWÜNSCHT

In Deutschland beträgt die durchschnittliche Wochenarbeitszeit von abhängig Beschäftigten 38,4 Stunden. Vollzeitbeschäftigte haben eine durchschnittliche tatsächliche Arbeitszeit von 43,0 Stunden pro Woche und arbeiten damit durchschnittlich 4,3 Stunden mehr als vertraglich vereinbart. Die Mehrheit der Beschäftigten (53 Prozent) möchte die Arbeitszeit jedoch verkürzen. Knapp die Hälfte wünscht sich, weniger als fünf Tage pro Woche zu arbeiten. Das geht aus dem aktuellen „Arbeitszeitreport Deutschland“ der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) hervor.



ORGANISATIONEN VERSTEHEN

Wie schaffen es Organisationen immer wieder von Regeln abzuweichen, ohne dass es zum Chaos kommt? In seinem Buch behandelt der Organisationssoziologe Stefan Kühl zentrale Managementthemen auf amüsante Art. Er bietet zugleich einen wissenschaftlichen Überblick über die Welt der Organisationen. Kühl fördert das Verständnis darüber, wie Managementmoden entstehen, wie sie am Leben gehalten werden, wie sie vergehen und wie man sie für eigene Vorhaben nutzen kann.



HOMEOFFICE WEITER BELIEBT

Die Möglichkeit des Homeoffice wurde auch 2022 in vielen Bereichen genutzt. Am stärksten im Dienstleistungssektor. Das zeigt eine Umfrage von Statista. In der Gesamtwirtschaft lag der Anteil der Beschäftigten, die zumindest teilweise im Homeoffice arbeiten, im Dezember 2022 noch bei rund 25 Prozent. Im Dienstleistungssektor summierte sich dieser Anteil im Dezember auf 36,1 Prozent.

COWORKING KONKRET

#13: WAS IST COWORKING, CHATGPT?

ChatGPT ist in aller Munde und bald vielleicht auch jeder Microsoft-Anwendung.

Tobias Kremkau hat sich mit dem Chatbot unterhalten. Was die KI wohl über Coworking denkt?



TOBIAS KREMKAU

denkt, schreibt, spricht und berät zu den Themen Coworking und Neue Arbeit. Coworking ist für ihn mehr Berufung als nur Beruf. Die Zeit zählte den „Coworking-Papst“, wie er schon bezeichnet wurde, 2019 zu den 100 wichtigsten jungen Ostdeutschen. Er ist Mitglied im Digitalrat des Landes Sachsen-Anhalt.

blog.kremkau.io

Im November veröffentlichte die US-amerikanische Firma OpenAI mit ChatGPT den Prototyp eines Chatbots. Er basiert auf einem Sprachverarbeitungs-Algorithmus, der in der Lage ist, menschenähnliche Antworten auf Fragen zu liefern. Etwas verkürzt ausgedrückt kann man sagen, dass ChatGPT das Internet nachplappert, wenn man ihn etwas fragt. Das ist durchaus eine beachtliche Leistung und viele Menschen zeigen sich von der Qualität der Formulierungen auch sehr beeindruckt. Ob immer alles stimmt, was einem ChatGPT mitteilt, sei dahingestellt. Denn nicht alles, was jemand ins Internet geschrieben hat, ist auch korrekt.

Ich konnte nicht widerstehen und habe ChatGPT gefragt, was Coworking ist. Es war ungelogen die erste Frage, die mir in den Sinn kam, als ich auf das Eingabefeld startete. Vermutlich sagt das mehr über mich und auch meine Fantasie aus, als mir lieb ist. Meine Hypothese war, dass eine sehr mittelmäßige Antwort herauskommen würde, denn über Coworking gibt es vermutlich Unmengen schlechter Erklärtexthe von Marketingabteilungen großer Büromietungsketten und nur sehr wenige Texte, die die Essenz wirklich vermitteln können. Mag sein, dass ich mich damit irrte.

Was ist Coworking?

Coworking ist ein Arbeitsstil, bei dem Menschen unabhängig voneinander in einem gemeinsamen Arbeitsbereich arbeiten. Es bietet eine flexible und kosteneffiziente Alternative zu traditionellen Büroarbeitsplätzen und fördert die Zusammenarbeit und den Austausch unter den Nutzern.

Du schreibst, dass Coworking die Zusammenarbeit und den Austausch von Nutzern fördert. Welche Rolle spielt die Gemeinschaft beim Coworking?

In Coworking-Umgebungen spielt die Gemeinschaft eine wichtige Rolle. Durch den regelmäßigen Kontakt und die Interaktion mit anderen Coworkern können Netzwerke aufgebaut und Geschäftskontakte geknüpft werden. Auch die Möglichkeit zur gegenseitigen Unterstützung und Inspiration trägt zur Förderung von Zusammenarbeit und Austausch bei. Die Gemeinschaft bildet dabei das Rückgrat einer Coworking-Umgebung und trägt zu einer produktiven und kollaborativen Arbeitskultur bei.

Das klingt nach einem Mehrwert für alle Beteiligten und die Nachfrage danach muss groß sein. Ist ein Coworking Space ein wirtschaftlich attraktives Geschäftsmodell?

Ja, Coworking kann ein wirtschaftlich attraktives Geschäftsmodell sein. Durch den wachsenden Bedarf an flexiblen Arbeitslösungen und den Trend hin zu einer unabhängigen und mobilen Arbeitsweise steigt die Nachfrage nach Coworking-Räumen. Werden die Räume effizient genutzt und gut verwaltet, kann das für den Betreiber zu stabilen Einkünften führen. Es ist jedoch wichtig zu beachten, dass es auch Herausforderungen gibt, wie beispielsweise die Wettbewerbssituation und die Notwendigkeit, den Raum an die Bedürfnisse und Vorlieben der Nutzer anzupassen. Insgesamt kann Coworking jedoch eine lukrative Möglichkeit sein, ein erfolgreiches Geschäft aufzubauen.

Wie wichtig ist die Lage des Coworking Spaces für den geschäftlichen Erfolg?

Die Lage spielt eine entscheidende Rolle für den Erfolg eines Coworking Spaces. Eine zentrale Lage, gut erreichbar mit öffentlichen Verkehrsmitteln und mit einer angemessenen Infrastruktur, kann den Zugang und die Attraktivität für potenzielle Nutzer erhöhen. Außerdem ist es wichtig, dass

TIPP VON TOBIAS KREMKAU

Passend zur Kolumne ist mein Linktipp ChatGPT. Das Programm ist nicht nur in der Lage, auf Fragen zu antworten, sondern kann dies auch unter bestimmten Bedingungen machen, beispielsweise etwas in einer bestimmten Anzahl von Worten erklären oder Texte umformulieren, korrigieren und auch übersetzen. Gerade wenn es darum geht, komplexe Sachverhalte leicht verständlich auszudrücken, kann ChatGPT eine Hilfe sein, die man einmal ausprobieren sollte.

chat.openai.com/chat

der Standort eine gute Anbindung an Einkaufsmöglichkeiten, Restaurants und Freizeitangebote hat, um den Nutzern eine angenehme Umgebung und eine hohe Lebensqualität zu bieten. Auch Faktoren wie Parkmöglichkeiten und Sicherheit können die Wahl des Standorts beeinflussen. Kurz gesagt, eine günstige Lage kann entscheidend für den Erfolg eines Coworking Spaces sein.

Deine Antwort lässt vermuten, dass ein Coworking Space nur in einer Stadt erfolgreich sein kann. Oder ist das auch im ländlichen Raum, mit weniger Infrastruktur, der Fall?

Ein Coworking Space kann sowohl in städtischen als auch in ländlichen Regionen erfolgreich sein, obwohl die Herausforderungen und Chancen je nach Standort unterschiedlich sind. In städtischen Regionen ist die Nachfrage oft höher und es gibt eine größere Anzahl von potenziellen Nutzern, aber auch mehr Konkurrenz. In ländlichen Regionen ist die Nachfrage geringer, aber es kann auch eine größere Chance bestehen, einen Nischenmarkt zu erschließen. Ein wichtiger Faktor für den Erfolg eines Coworking Spaces ist die Übereinstimmung mit den Bedürfnissen und Vorlieben der lokalen Gemeinschaft. Solange ein Coworking Space den Bedürfnissen und Erwartungen der Nutzer entspricht, kann er auch in einer ländlichen Region erfolgreich sein.

Dem habe ich nichts hinzuzufügen. Als Autor und Berater für das Thema Coworking fühle ich mich nicht bedroht, denn was ChatGPT nicht kann, ist eigene Erfahrungen machen und daraus Erkenntnisse ziehen. Es bleibt unser menschlicher Vorteil gegenüber der Maschine, dass wir dazu in der Lage sind, ein Problem zu definieren. Bei der Lösung werden uns Programme wie ChatGPT aber in Zukunft eine gute Hilfe sein, wenn wir sie richtig nutzen.

Zukunfts-Boost durch innovative Lösungen

Einzigartige Synergien durch
LOGICDATA & JIECANG

Die verstellbaren Möbel von LOGICDATA und JIECANG überzeugen mit neuen Perspektiven und ermöglichen eine **unschlagbare Lösungskompetenz** für die wachsenden Anforderungen von B2C Händlern und OEMs. Der brandneue, gemeinsame Showroom auf der **Interzum 2023** gibt Einblick in eine faszinierende Synergie – die **innovative Premium-Technologie** von LOGICDATA und die **smarte Produktionslösungen** von JIECANG setzen zukunftssichere Zeichen am globalen Markt für verstellbare Möbel.



**Halle 7
A060/
B061**

**Besuchen Sie
LOGICDATA &
JIECANG!
9.-12. Mai 2023**

Besuchen
Sie unsere
Webseite



ASSETKLASSE BÜRO

#6: BÜROFLÄCHENBEDARF

QUO VADIS?

„Wahre Werte“: Für die Real-Estate-Branche sind Büroimmobilien immer wichtiger geworden. Nun ist auch hier vieles im Wandel. Zum Thema Assetklasse Büro äußert sich dieses Mal **Prof. Dr. Andreas Pfnür** von der TU Darmstadt.



PROF. DR. ANDREAS PFNÜR

Leiter Fachgebiet Immobilienwirtschaft und Baubetriebswirtschaftslehre Technische Universität Darmstadt.

real-estate.bwl.tu-darmstadt.de

Abbildung: TU Darmstadt, Fotografin Tomchuk

Unsere repräsentativ angelegte empirische Studie unter Büroarbeitern zeigt, dass die Mitarbeitenden, wenn sie sich das frei wünschen könnten, im Durchschnitt gern zu 65 Prozent ihrer Arbeitszeit im Homeoffice verbringen möchten. Das Homeoffice ist aber nur eine Determinante des Büroflächenbedarfs und die ist ehrlich gesagt noch nicht einmal besonders herausragend. Zunächst einmal schwankt die Büroflächennachfrage zyklisch mit der Konjunktur, genauer der Beschäftigung. Allen Unkenrufen zum Trotz erweist sich die wirtschaftliche Lage der Unternehmen derzeit als sehr robust. Für das Jahr 2022 wuchsen Umsatz und Gewinn deutscher Dax-40-Unternehmen stark an. Zur Jahreswende 2022/23 waren mehr Menschen in Deutschland beschäftigt als je zuvor. Auch für die Zukunft steht es um die internationale Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft per se sehr gut. Die Beschäftigung wird auch auf absehbare Zeit hoch bleiben. Der konjunkturell bedingte Flächenbedarf wird also weiter steigen. Die Wirtschaftsentwicklung zeigt seit 2007/08 in Deutschland „stramm nach Norden“. Da wundert es nicht, dass sich in zahlreichen Unternehmen Remanenzeffekte eingestellt haben. Viele nutzen seit der Pandemie die Arbeitsortdiskussion, um Flächenüberhänge – vor allem an nicht mehr zeitgemäßen Flächen – möglichst geräuschlos abzubauen.

Die stärksten Effekte auf den Büroflächenbedarf gehen allerdings von folgenden bislang wenig diskutierten strukturellen Veränderungen in Wirtschaft und Gesellschaft aus:

#1 Digitalisierung: Roboter und künstliche Intelligenz stehen an der Schwelle, das Arbeitsleben massiv zu verändern. Der Chatbot GPT von OpenAI und erste humanoide Roboter, etwa der Darmstädter Leap in Time und Highest Labs, sind erst ein Vorgeschmack. Prozessorientierte Büroarbeit wird in absehbarer Zeit nicht mehr durch Menschen ausgeführt und ergo keinen „Arbeitsplatz“ mehr benötigen. Es bleiben hoch qualifizierte Tätigkeiten, die zumindest nach heutigem Stand eine sehr viel stärkere Präsenzkultur und damit das zugehörige Büro bedingen. Zukünftig wird deshalb ein eher größerer Teil der Büroarbeitszeit wieder in Präsenz verbracht.

#2 Wettbewerbsposition, Management und Kultur: Managementforscher zeigen seit Langem, dass die Resilienz der Wettbewerbsposition in Zeiten besonders dynamischer Umwelten, wie aktuell, maßgeblich von der Unternehmenskultur und dem Management abhängen. Unsere Studienergebnisse zeigen, dass Büroimmobilien zu den wichtigsten Managementinstrumenten geworden sind. Machtstrukturen, Agilität, Innovation und Kommunikation im Unternehmen hängen eben sehr stark von der physischen Organisation der Fläche ab. Hier spricht sehr viel für Präsenzkultur im modernen Office-Design.

#3 Demografie: Soziodemografisch bedingt hat die Kurve der Bürobeschäftigten gerade ihren Zenit überschritten. Demografen prognostizieren eine erhebliche Abnahme des Arbeitsangebots an Bürobeschäftigten für das nächste Jahrzehnt. Es ist sehr fraglich, ob diese Abnahme durch Zuwanderung ausgeglichen wird. Der War for Talents fängt damit gerade erst an. Attraktive Arbeitsplätze sind neben dem dicken Gehaltscheck das zweitwichtigste Instrument in diesem Arbeitskampf. Die Attraktivität des Arbeitsplatzes hängt zumindest in Deutschland noch von Standort, Qualität und nicht zuletzt Größe ab. Pro Mitarbeitenden werden die Büroflächen zukünftig deshalb eher zunehmen.

Und noch etwas: Wir sind menschliche Wesen, die immer einsamer werden. Der Gang ins Büro wird damit auch sozial immer bedeutsamer.

Meine Quintessenz deshalb: Die Unsicherheiten über den zukünftigen Büroflächenbedarf waren selten so hoch wie heute. Persönlich erscheint mir wenig wahrscheinlich, dass die Büroflächennachfrage auf absehbare Zeit abnehmen wird. Nahezu sicher erscheint mir, dass die Flächenqualität (im Sinne eines Fitness for use and for purpose) massiv steigen wird.



Focus Open 2019
Special Mention



Focus Open 2021
Silver



adaptive workspaces.

Wenn Arbeit fast überall stattfinden kann, braucht es Orte zum Sein. Orte zum Mitnehmen und Orte, die Identifikation ermöglichen.

adaptive tools sind Möbel und Raumelemente, mit denen sich Nutzer:innen diese Arbeits-Orte selbst schaffen: Intuitiv. An welchem Ort auch immer.



wp westermann products

758 divide | flomo | motu | Xbrick®
Multifunktionsmöbel

www.westermann-products.com

@ westermann_products



FRAGEN AN:

**PROF. EM. DR.
DIETER LORENZ**



Robert Nehring hat nicht viel von Marcel Proust gelesen, stellt aber ebenfalls gern viele Fragen. Interessanten Persönlichkeiten aus dem Büroumfeld schickt er auch mal einen Fragebogen. Diesmal antwortete **Professor Dieter Lorenz**, Emeritus der TH Mittelhessen und renommierter Arbeitsplatzexperte.

Bitte beschreiben Sie Ihren Arbeitsplatz.

Ich habe ein eigenes Büro bei mir zu Hause (circa 14 m²) und arbeite an einer Bench, die nach meinen Angaben von der Schreinerei Schnurr in Merdingen von Wand zu Wand eingebaut wurde. Bei seitlichem Lichteinfall arbeite ich wandorientiert. Die Docking-Station für mein Notebook (Fujitsu Life Book) ist in der dritten Ebene untergebracht. Mein Bildschirm (Fujitsu) steht in korrektem Sehabstand und richtiger Höhe. Ich sitze auf einem Bürodrehstuhl (Sedus). Ergänzt wird die Ausstattung durch ein HP-Multifunktionsgerät. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, an einem Stehtisch zu arbeiten.

1994 haben Sie die Arbeit „Lean-Office: die ganzheitliche Optimierung des Büros“ veröffentlicht. Worum ging es da?

Ein wesentlicher Bestandteil meines Lean-Office-Konzeptes war und ist die Planung und Gestaltung reversibler Büros, also ein Bürohaus so zu planen, dass alle gängigen Büroformen (Einzel-, Kombi-, Gruppen-, Großraum-Büro und Multispace) darin problemlos umgesetzt werden können. Dieser damals neue Ansatz hat sich zwischenzeitlich zu einem Standard entwickelt. Neben dem reversiblen Büro gehört dazu ebenso eine partizipative Büroplanung und deren leicht an die Bedürfnisse der jeweiligen Abteilung und Nutzer anpassbare Bürogestaltung. Übrigens: Als ich damals ankündigte, die Weiterentwicklung des Lean-Office müsse auch eine Nutzung der Büroimmobilie als Wohnraum mit einfachen Mitteln zulassen, wurde ich belächelt. Das sei doch völlig

unwirtschaftlich und niemand bräuchte eine solche Immobilie. Ich denke, heute wäre man froh über solche Büroimmobilien.

Der coronabedingte Umstieg auf Homeoffice klappte anfangs besser, als viele dachten. Manche fordern seitdem ein Recht auf Homeoffice. Wie stehen Sie zu dieser Entwicklung?

Die Tätigkeiten im Büro sind zu unterschiedlich, als dass ein generelles Recht auf Homeoffice sinnvoll wäre. Auch wenn mir bewusst ist, dass das Arbeiten im Homeoffice ein fester Bestandteil der künftigen Arbeitswelt sein wird, plädiere ich aus mehreren Gründen dafür, dass die Mitarbeitenden eines Unternehmens mindestens an zwei, drei Tagen pro Woche im Büro sein sollten.

Arbeitsstättenverordnung, Technische Regel des Arbeitsschutzes etc. – behalten solche Gesetze und Regelwerke ihre Daseinsberechtigung oder werden sie von der Realität überholt?

Auch wenn die angesprochenen Gesetze und Regelwerke eher als verstaubt wahrgenommen werden, so haben sie für mich eine immer größere Bedeutung für die Gesunderhaltung der Mitarbeitenden. Dauerarbeit am Laptop ist nicht ohne Grund verboten. Es ist eine Zwangshaltung mit allen negativen Auswirkungen auf unseren Seh- und Stützapparat. Leider wirken sich die Folgen dieser Zwangshaltung oft erst Jahre später aus und werden damit spontan nicht erkannt.

PROF. EM. DR. DIETER LORENZ

- Jahrgang: 1952
- Geburtsort: Birstein
- Höchster Abschluss (Ausbildung/ Studium): Dr.-Ing.
- Aktuelle Funktionen: Arbeitswissenschaftliche Beratungen rund um das Büro, Quality-Office-Prüfer, Ehrenmitglied Deutsches Netzwerk Büro und DNA-Akademie
- Berufliche Stationen:
1977–1980 Meto International GmbH.
1980–1991 Fraunhofer-Gesellschaft, Leiter der Abteilung „Ergonomie, Arbeitsgestaltung und Büroplanung“ am Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation (IAO).
1991–2018 Professor für Arbeitswissenschaft an der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM).

Das vollständige Interview mit den Antworten auf 50 Fragen finden Sie auf **OFFICE-ROXX.DE**.

Auch der Begriff Ergonomie galt schon vor vielen Jahren als etwas angestaubt. Ist er heute obsolet?

Unter Ergonomie versteht man die Anpassung der Arbeit und Arbeitsmittel an den Menschen. Damit wird Ergonomie immer wichtig bleiben. Arbeiten mit dem Laptop ist die Perversion der Ergonomie. Hier passt sich der Mensch an das Arbeitsmittel an.

Welche Utensilien aus der guten alten Analogwelt sollten in einem Office erhalten bleiben?

Die Tasse für Kaffee oder Tee, ein Stift und ein Blatt Papier.

Ihr größter beruflicher Erfolg?

Bei der erfolgreichen Umsetzung der Bildschirmarbeitsverordnung in die Unternehmen mitgewirkt zu haben.

Ihr ursprünglicher Berufswunsch?

CEO in einem Dax-Unternehmen.

Ihre Lieblingsfilme?

Raumschiff Enterprise und Star Wars.

Ihre Lieblingsweisheit?

Ist eine Sache noch so schlecht, so hat sie doch ihre guten Seiten.

Haben Sie ein Lebensmotto?

„Give Quality to life not only days.“

Und Ihre Uhr: analog oder digital?

Digital (Smart Watch) mit analogem Zifferblatt.

YAASA DESK BASIC S
DER EINSTEIGER

Weil Ergonomie auch nach Hause gehört.

„Der Einsteiger“ von Yaasa ist ein maximal platzsparender, höhenverstellbarer Tisch, der ideal in dein Home Office passt. Dank seiner elektrischen Höhenverstellbarkeit sorgt er für mühelosen Wechsel zwischen Sitzen und Stehen und passt sich perfekt an dich an. Mehr Bewegung im Arbeitstag schont deinen Rücken und macht dich damit *produktiver* und *gesünder*.

Kontaktiere uns persönlich
für ein passendes Angebot!

M – sales@yaasa.com

T – 0043 676 706 48 02

YAASA
works for you.



CONEXIUS.W VON MAUSER: Das Akustik-/Stellwandsystem der Absorberklasse A (Design Florian Seemüller) ist mehr als nur ein optisches Highlight. Dank innovativer Verbindungstechnik und Materialien ermöglicht es eine flexible Zonierung unterschiedlicher Arbeitsbereiche. Ändern sich die Anforderungen, lässt sich conexius.w zu einem Regal, einer Garderobe oder einer Pflanzkastenwand umgestalten.

PRÄMIERTE PREMIUMPRODUKTE AUSGEZEICHNET MIT DEM GERMAN DESIGN AWARD

LOV VON BRUNE: Der leichte Polstersessel für Konferenz, Lounge und zu Hause wurde von Uwe Sommerlade entworfen. Die Linienführung der Schalen ist zurückhaltend und harmonisch, die Proportionen ausgewogen. Komfort ist garantiert. Ein zeitloses Sitzmöbelprogramm, das einen eleganten Akzent im Raum setzt, ohne seine Umgebung zu dominieren.



SE:LOUNGE VON SEDUS: Die formschöne Sitzschale des Loungesessels wird aus geschredderten PET-Flaschen hergestellt und ist zu 100 Prozent recycelbar. An einen gemütlichen Ohrensessel erinnernd sorgen Höhe und Kontur der Rückenlehne dafür, dass Körper und Kopf gut gestützt werden. Sitzmulde und handgefertigte Polster versprechen ergonomischen Sitzkomfort.



CLAMP VON PALMBERG: Ob in Meetingzonen, Lounge- und Pausenbereichen oder als Raumtrenner zwischen Arbeitsbereichen. Mit dem Trennwandsystem lassen sich offene Flächen unabhängig von baulichen Voraussetzungen einfach in verschiedene Bereiche zonieren. Darüber hinaus bieten die Clamp-Module eine hohe akustische Wirksamkeit. Prämiert mit dem German Design Award in Gold.

ROKKER VON SMV: Entworfen vom eigenart Designstudio transferiert SMV den klassischen Schaukelstuhl in ein puristisches Sitzmöbel für das Office und für Loungebereiche. Mit der weißgeölten Oberfläche des handgefertigten Eichengestells und den zahlreichen Bezugstoffen fügt sich das Designerstück in jede Umgebung ein. Für ein bequemes FüÙehochlegen gibt es den passenden Hokker.



NOVA WOOD MULTIPURPOSE VON NARBUTAS: Flexibilität ist Trumpf in modernen Office-Umgebungen. Die Mehrzwecktische punkten mit Stromanschluss, verschiedenen Stauraumsystemen und Pflanzenhaltern. Außerdem sind sie mit Rollen ausgestattet, die sie mobil und damit zu idealen Möbeln für flexible Arbeitsplätze und informelle Besprechungen machen.



GERMAN DESIGN AWARD

Seit 2012 wird die Auszeichnung in den Preisstufen Gold, Winner und Special Mention durch den Rat für Formgebung verliehen. Dieser wurde 1953 auf Beschluss des Bundestages gegründet und als Stiftung institutionalisiert. Vorausgegangen war eine Exportmesse in New York im Jahre 1949, auf der deutsche Produkte unter anderem vom deutsch-amerikanischen Designer Carl Otto heftig kritisiert wurden.

LÄNGERES LEBEN

SO WIRKT KAFFEE AUF UNSEREN KÖRPER

Ein paar Tassen Kaffee pro Tag dürfen es im Office gern sein. Doch wie wirkt sich das auf die Gesundheit aus? Und was wirkt eigentlich neben Koffein noch im Kaffee? Antworten auf diese und weitere Fragen weiß **Birgit Warnecke**, Gesundheitsexpertin beim Deutschen Kaffeeverband.



Kaffeetrinken kann sich positiv auf unsere Aufmerksamkeit und unsere Stimmung auswirken.



BIRGIT WARNECKE

Gesundheitsexpertin beim Deutschen Kaffeeverband
kaffeeverband.de

Abbildung: Sinje Hasheider

Abbildung: Brooke Cagle, Unsplash

OFFICE ROXX: Frau Warnecke, wie viele Tassen Kaffee trinken Sie pro Tag?

Birgit Warnecke: Durchschnittlich trinke ich drei Becher Kaffee am Tag. Im Sommer kommt vielleicht noch ein Glas Cold Brew dazu.

Im Schnitt trinkt man in Deutschland fast einen halben Liter Kaffee pro Tag. Tendenz steigend. Ab welcher Menge wird es eher ungesund?

Bei den Koffein-Mengen kann man sich ganz grob an den Empfehlungen der EFSA (Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit) orientieren: „Eine über den gesamten Tag verteilte Koffeinaufnahme aus allen Quellen von bis zu 400 mg (das entspricht vier bis fünf Tassen Kaffee) ist für die gesunde erwachsene Allgemeinbevölkerung unbedenklich, ausgenommen Schwangere (maximal 200 mg).“ Dabei ist zu beachten, dass das Gutachten der EFSA keine Höchstgrenze festlegt. Es wird also nicht gesagt, dass eine Koffeinaufnahme von mehr als 400 mg pro Tag gesundheitsschädlich ist. Vereinfacht gesagt: Der tägliche Konsum von rund vier bis fünf Tassen Kaffee ist unbedenklich.

Allgemein heißt es, Kaffee sei der Gesundheit zuträglich.

Manchmal ist aber auch vom Gegenteil die Rede. Was überwiegt?

Nach aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen überwiegen beim Kaffee eindeutig die gesundheitlichen Vorteile. Zum Thema Kaffee und Gesundheit gibt es viele wissenschaftliche Studien, deren Ergebnisse mit manchen Vorurteilen aufräumen. So ist mittlerweile gut belegt, dass Kaffee einen positiven Beitrag zur Flüssigkeitsbilanz des Körpers leistet und eben nicht, wie früher angenommen, Flüssigkeit entzieht.

Welche Wirkstoffe in Kaffee sind gesundheitsförderlich?

Hier möchte ich vor allem die Antioxidantien nennen. Sie sind im Kaffee in hohem Maße enthalten, egal ob koffeinhaltig oder

entkoffeiniert, im Espresso ebenso wie im Instantkaffee. Antioxidantien sind Stoffe, die den Körper vor „oxidativem Stress“ schützen. Diesem ist der Körper zu jeder Zeit ausgesetzt.

Koffein führt aber auch zur Ausschüttung des Stresshormons Adrenalin. Sollten wir lieber entkoffeinierten Kaffee trinken?

Koffein wirkt tatsächlich auch dadurch, dass es die Ausschüttung der Stresshormone Kortisol und Adrenalin anregt. Dadurch steigt der Blutdruck kurzfristig und das Herz schlägt schneller. Um in den Blutkreislauf zu gelangen, reichen für Koffein 15 bis 30 Minuten. Abbau und Ausscheidung aus dem Körper dauern durchschnittlich vier Stunden – dies variiert aber von Mensch zu Mensch beträchtlich.

Was aber erstaunlich ist: Neuere Studien weisen darauf hin, dass Kaffeetrinker auf lange Sicht eher einen niedrigeren Blutdruck haben als Nicht-Kaffeetrinker. Auch das Herz-Kreislauf-System scheint insgesamt von koffeinhaltigem Kaffee zu profitieren. Und: Kaffeetrinker leben länger! So zumindest das Ergebnis mehrerer großer Metastudien.

Kaffee-Lounges erleben in der postpandemischen Office-Welt einen großen Hype. Gibt es Belege, dass Kaffee die Zusammenarbeit und/oder die Kreativität fördert?

Das ist eine sehr spannende Frage. Man weiß inzwischen, dass Kaffee und Koffein insgesamt die Aufmerksamkeit und die Konzentrationsfähigkeit fördern sowie das Gedächtnis stärken und sich positiv auf unsere Stimmung auswirken.

Vielen Dank.

Die Fragen stellte Gerrit Krämer.

Das vollständige Interview findet sich auf [OFFICE-ROXX.DE](https://office-roxx.de).

WAS WIR ESSEN WERDEN

DIE 10 WICHTIGSTEN ERNÄHRUNGSTRENDS

Die Frage, wie wir uns in Zukunft gesund und nachhaltig ernähren können – auf der Arbeit wie privat –, beschäftigt viele Menschen. Das Netzwerk Nutrition Hub hat dazu 170 Ernährungsexperten befragt und die Ergebnisse im „Trendreport Ernährung“ veröffentlicht.



Diese zehn Trends werden unser Essverhalten in unmittelbarer Zukunft beeinflussen.

Abbildung: Nutrition Hub

Auf Platz eins der Food-Trends liegt die klimafreundliche und nachhaltige Ernährung. 48 Prozent der befragten Ernährungsexperten sehen darin die derzeit wichtigste Entwicklung. Die Bedeutung des Themas macht sich laut Trendreport Ernährung vor allem in drei Bereichen bemerkbar. Erstens messen die Verbraucher heute bei Ernährungsentscheidungen den Aspekten Regionalität und Nachhaltigkeit hohe Bedeutung zu. Zweitens gibt es ein Umdenken in der Lebensmittelindustrie. Denn viele Produzenten möchten mittlerweile als vorbildliche Trendsetter in Erscheinung treten. Zum Beispiel, wenn es um gesundes Convenience-Food, Bio-Marken oder die Vielfalt an vegetarischen und veganen Lebensmitteln im Handel geht. Drittens entwickelt sich die Gemeinschaftsverpflegung zur Vorreiterin in Sachen Nachhaltigkeit.

FLEXIBLE ZUKUNFT

Auf Platz zwei sehen die Food-Experten den Flexitarismus. Denn die pflanzenbetonte Ernährung ist in der Mitte der Gesellschaft

angekommen. Diese Beobachtung machten 36 Prozent der für den Trendreport befragten Fachleute. Viele Menschen, für die der Veganismus zu extrem sei, könnten sich vorstellen, auf eine eher pflanzenbetonte Ernährung umzusteigen, da sie tierische Produkte nicht komplett verbiete. Dies führt laut Trendreport Ernährung dazu, dass die Gesellschaft sich insgesamt gesünder und nachhaltiger ernährt.

Als drittwichtigsten Trend nannten 26 Prozent der für den Report befragten Ernährungsexperten die Zunahme der digitalen Angebote in Beratung und Therapie. Zahlreiche Fachleute nutzen bei der Arbeit mit ihren Klienten Apps, etwa um Nährwertprofile zu erfassen oder das Erlernen eines neuen Verhaltens zu unterstützen.

Auf Platz vier der Ernährungstrends 2023 stehen Convenience Food und gesundes Essen to go. 20 Prozent der befragten Ernährungsexperten gaben an, dass beide Aspekte eine wichtige Rolle in ihrem Arbeitsalltag

spielen. Immer mehr Menschen stellen sich die Frage: „Wie kann ich mich trotz eines beschäftigten Lebensstils gut ernähren?“

Auf Platz fünf: die personalisierte Ernährung. 19 Prozent sehen diesen Trend stark im Kommen. Bedingt durch die Flexibilisierung der Arbeitswelt und individuelle Gestaltung des Alltags. Vor allem in Beratung und Therapie zeichnet sich dieser Trend klar ab.

AUF DEN WEITEREN PLÄTZEN

- Trend 6: Ernährung für den Darm – hier ist Mikrobiom-Management gefragt
- Trend 7: Bewusstsein für gesunde Ernährung – die Reise zum Ernährungs-Ich
- Trend 8: Achtsame Ernährung – das Essen als Entschleuniger
- Trend 9: Vegane Ernährung – die Entdeckung der pflanzlichen Möglichkeiten
- Trend 10: Alkoholfreier Genuss – Trinkgenuss ohne Rausch und Kater

AUF EIN TÄSSCHEN

MARKTÜBERSICHT TOP-KAFFEEVOLLAUTOMATEN 2023



Auf einen Kaffee und etwas Flurfunk kommen alle gern zusammen.



Abbildung: Schaefer

Ein leckeres Tässchen Kaffee im Office kann den Arbeitstag angenehmer machen. Mit den hier präsentierten acht Top-Kaffeevollautomaten können jeweils bis zu 20 Mitarbeitende gut versorgt werden. **Gerrit Krämer** stellt unsere Top-Produkte vor.

In den vergangenen drei Jahren haben sich verschiedene Aspekte der Wissensarbeit zum Teil dramatisch verändert. Vieles davon ist gut und richtig. Bei dem heutigen Tempo ist es jedoch auch wichtig, einen Anker zu haben. Das kann zum Beispiel das Corporate Office sein – als „Lagerfeuer“. Mit dem Kaffeevollautomaten als Feuerstelle – dem Ort, an dem sich die Mitarbeitenden gern treffen. Alle acht hier vorgestellten Kaffeevollautomaten haben das Potenzial, eine solche „Feuerstelle“ im Office zu sein.

QUALITÄT SICHERN

Damit die präsentierten Vollautomaten beständig qualitativ einwandfreie und leckere Getränke ausgeben, müssen sie sauber gehalten werden. Das übernimmt ein integriertes Spül- und Reinigungsprogramm. Auch die Entkalkung funktioniert bei allen Kaffeemaschinen automatisch. Milchführende Teile müssen immer wieder (am besten täglich) händisch gespült werden. Hier gilt: lieber einmal mehr, als einmal zu wenig. Das Reinigungsprogramm von WMF ist so gründlich, dass selbst die milchführenden Teile nur noch einmal pro Woche manuell gereinigt werden müssen. Fast alle Hersteller bieten zudem verschiedene (kostenpflichtige) Wartungsverträge an. Falls es zu größeren Havarien kommt, aber auch für die standardmäßigen Aufgaben.

VERSORGUNG UND VIELFALT

Bis auf zwei können alle Vollautomaten sowohl per Wassertank als auch mit Festwasseranschluss betrieben werden. Ausnahmen sind Kaffee Partner und Nivona, bei denen es nur den Festwasseranschluss bzw. Wassertank gibt. Das Wasser wird bei allen Geräten

durch die vor jedem Bezug frisch gemahlene ganze Bohne gepresst und so in Kaffeespezialitäten „verwandelt“. Die Automaten von Schaefer, Sielaff und WMF ermöglichen zudem den Einsatz von Kaffeepulver.

Bei der Anzahl der beziehbaren Spezialitäten gibt es einen großen Spielraum, von zwölf bis 100. Der hohe Wert kommt zustande, weil jede Größe, Stärke usw. (zum Beispiel eines Espressos) als jeweils einzelne Spezialität gezählt wird. Mit jeweils 24 bzw. 32 Spezialitäten bilden die Automaten von Tchibo Coffee Service und JURA Gastro die obere Mitte bei der Getränkevariation und erfüllen auch ausgefallene Kaffeewünsche.

Alle abgebildeten Vollautomaten lassen sich bequem über Touchscreen steuern: Bezüge, individuelle Einstellungen, Reinigungsprogramme usw. können mit wenigen Klicks vorgenommen werden. Die Bedienung per App ist bei Vollautomaten zu vernachlässigen. Nur vier der acht hier vorgestellten Automaten bieten die Möglichkeit der App-Steuerung.

WELCHES MODELL?

Weitere wichtige Kriterien für die Anschaffung sind Preis und Stromverbrauch. Je nachdem, wie viele Mitarbeitende pro Tag tatsächlich anwesend sind und ob Gäste oder Kunden bewirtet werden, kann ein leistungsstärkerer Vollautomat sinnvoll sein. Das wird Anschaffungskosten und Energieverbrauch sicherlich erhöhen, aber nicht genug Kaffee anbieten zu können, ist keine Alternative.

UNSERE MARKTÜBERSICHT

BÜROPAUSE

BÜROKULTUR



Hersteller/Anbieter	Franke Coffee Systems	JURA Gastro	Kaffee Partner	Nivona	Schaerer	Sielaff	Tchibo Coffee Service	WMF GmbH
Modell	A300	GIGA X3	BARISTA Compact	NICR 1040	Schaerer Coffee Club	Siamonie Smart OCS	Coffea Enjoy	WMF 950 S
Empfohlene Tassenbezüge pro Tag	circa 80	150	10–40	60–65	bis zu 80	bis zu 100	150	bis zu 50
Verwendeter Kaffee (ganze Bohnen/Kapseln/Pulver/Pads)	ganze Bohnen	ganze Bohnen	ganze Bohnen	ganze Bohnen	ganze Bohnen (Pulver optional)	ganze Bohnen, Pulver	ganze Bohnen	ganze Bohnen (Pulver optional)
Größe des Bohnenbehälters (l oder kg)	1,1 kg oder 2x 0,25 kg, 1,1 kg oder 2x 0,5 kg	1 kg	0,5 kg	0,6 kg	0,55 kg oder 1,1 kg	0,7 kg oder 2x 0,4 kg	1,5 kg	0,75 kg
Milchzubereitung mit Frischmilch (F) oder Milchpulver (P)	F oder P	F	F oder P	F	F und/oder P	F oder P	F und/oder P	F
Anzahl der möglichen Kaffeespezialitäten	100	32	12	16	40	60	24	21
Einstellbare Kaffeestärke (ja/nein)	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Bedienung per App (ja/nein)	ja	ja	nein	ja	ja	nein	nein	nein
Touchscreen (ja/nein)	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Möglichkeit des Heißwasserbezugs für Tee etc. (ja/nein)	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Volumen des Wassertanks in Liter	4,8	5	k. A.	3,5	4,5	3,5	4	1,8
Festwasseranschluss (ja/nein/optional)	optional	optional (GIGA X3c)	ja	nein	optional	ja	optional	ja
Integriertes Spül-/Reinigungs-/Entkalkungsprogramm (ja/nein)	ja/ja/ja	ja/ja/ja	ja/ja/ja	ja/ja/ja	ja/ja/ja	ja/ja/ja	ja/ja/ja	ja/ja/ja
Wartungsverträge möglich (ja/nein), Mindestdauer und Kosten	ja, Laufzeit 72 Monate, ab 7750 € pro Monat	ja, über Servicepartner	ja, individuell vereinbar	ja, individuell vereinbar	ja, individuell vereinbar	ja, individuell vereinbar	ja	nein, bei Service-Fragen unterstützt WMF-Support
Leistungsaufnahme in Watt (Betrieb/Stand-by/aus)	2.100–2.300/k. A./k. A.	2.700/k. A./k. A.	1.600/k. A./k. A.	2.700/k. A./k. A.	1.900–2.300/0,45/0,01	2.200/17,3–31/0	3.000/k. A./k. A.	2.600–2.800/28,34/0,67
Beschaffungsmodelle (Kauf, Miete, Leasing etc.)	Kauf, Leasing, Partnerfinanzierung durch Röster	Kauf, Miete, Leasing	Kauf, Miete	Kauf	Kauf, Miete, Leasing, Finanzierung	Kauf, Miete, Leasing	Kauf, Finanzierung, Miete, Tassenpreismodell	Kauf, Finanzierung
Nettopreis	ab 4.300 €	4.390 €	auf Anfrage	1.805 €	auf Anfrage	4.745 €	6.268 €	2.495 €
Webadresse	franke.com	juragastroworld.de	kaffee-partner.de	nivona.de	schaerer.com	sielaff.de	tchibo-coffeeservice.de	wmf-950s.com

WMF ESPRESSO NEXT VON WMF: Der halb automatische Siebträger überzeugt mit einer Kombination aus klassischem Design und futuristischen Elementen. Für eine gleichbleibend hohe Kaffeequalität im Office sorgen Funktionen, die sichere Arbeitsabläufe und hohe Prozessstabilität garantieren. So können auch unerfahrene Kaffeeliebhaber ganz einfach und beständig leckere Espresso genießen.



HEISS UND KALT SO WERDEN KAFFEE UND WASSER ZUM GENUSS



CAFITESSE EXCELLENCE TOUCH VON JACOBS DOUWE EGBERTS: Ausgelegt für den mittleren bis großen Kaffeedurst lassen sich per Touchscreen einfach und schnell (bis zu 700 Tassen pro Stunde) neun verschiedene Spezialitäten beziehen. Die neueste Generation der Automaten trägt das Energielabel A++ und verfügt über einen Eco-Mode zur Energieeinsparung.

WPD 50 WS VON KÄRCHER: Der leitungsgebundene Wasserspender liefert stilles und kohlenstoffhaltiges gekühltes Wasser. Bis zu 15 Liter sauberes Wasser pro Stunde sind möglich. Dafür sorgt das Hygienesystem mit Hy-Pure-Plus-Filter, der mit einer Kombination aus Aktivkohle- und Ultrafilter Rückstände aus der Wasserleitung wie Chlor, Schwermetalle und Bakterien zurückhält.





SIEH MAL AN!

BEV – DIE COCKTAIL- MISCH- MASCHINE

Im Office sind Kaffee und Tee schon okay. Es gibt aber Situationen, in denen noch bessere Laune gefragt ist, als mit diesen Getränken gemeinhin möglich ist. Hier kann der Cocktailmischer-Automat Bev von Black&Decker ins Spiel kommen. Er mischt automatisch und auf Knopfdruck Cocktails und Drinks mit bis zu sechs Zutaten. Einfach eine Bartesian-Cocktail-Kapsel mit dem bevorzugten Geschmacksprofil in den Bev legen, die Stärke des Cocktails aus vier Modi auswählen, den Knopf drücken und schon kann der Spaß beginnen. Eine schöne Sache für die After-Work-Party in der Büro-küche. Erhältlich für 280,50 Euro.

ANZEIGE

WMF 950 S

DER EINSTIEG IN DIE
PROFESSIONELLE
WELT DES KAFFEES

FÜR NUR
2.495,- €



DESIGNED TO PERFORM

wmf.com

Céline Flores Willers
CEO, Gründerin und LinkedIn Top-Voice

BÜROEINRICHTUNG

NEUES FÜR DIE BÜROARBEITSWELT

ELEGANTE ELEMENTE

Das modulare Sitzsystem für Kommunikationszonen Winea Elements von Wini lädt dazu ein, verschiedene Office-Bereiche schnell und unkompliziert an sich wandelnde Anforderungen anzupassen. Die Module können mit Rollen oder Gleitern ausgestattet werden, lassen sich elektrifizieren und sind mit integrierten Verbindern sicher und stabil stapelbar.



SAGENHAFT MODERN

Die Büropendelleuchte Saga von Aura Light vereint moderne LED-Technik mit schwedischem Design. Neben einem hohen Energie-Einsparpotenzial punktet sie mit blendfreiem Licht gemäß EN 12464-1 und einem zweiseitigen Lichtaustritt (Up-/Downlight). Dieser ist entweder elektronisch per DALI-Dim oder per manuellem Zugschalter anpassbar. Das Aluminiumgehäuse macht die Leuchte zu einem Leichtgewicht.

IKONISCHES DESIGN

Der Hocker W3D von Wagner wurde von Hadi Teherani designt. Der Clou: Das Sitmöbel entsteht im 3-D-Drucker. Das Material für den Druck besteht zu 100 Prozent aus recycelbarem Biokunststoff. Die abgerundete Form der Sitz- und Fußfläche macht den Hocker ergonomisch, denn der Sitzende bleibt immer in Bewegung. Hier finden Design, Innovation und Ergonomie zusammen.



NEW OFFICE

#1: WAS NEW WORK WIRKLICH BEDEUTET

Samir Ayoub ist Experte, wenn es um New Work und New Office geht. Sein außergewöhnliches Branchen- und Projekt-Know-how sammelte er in über 750 Büroprojekten. In der hier startenden Reihe erläutert er, worauf es in der modernen Arbeitswelt wirklich ankommt.



SAMIR AYOUB

Geschäftsführender Gesellschafter
der designfunktion Gruppe
[designfunktion.de](https://www.designfunktion.de)

Haben Sie schon einmal „New Work“ gegoogelt? Als ich das letzte Mal nachgeschaut habe, erhielt ich 17 Milliarden Treffer in 0,54 Sekunden. Beeindruckend, oder? Ich sehe das anders. Wissen Sie, was mich beeindruckt? Unternehmen, die in New Work mehr als ein Arbeitsmodell zur Gewinnmaximierung sehen. Denn New Work – wie ich es verstehe – bedeutet nichts anderes als einen Kulturwandel, der auf Werten basiert und den Menschen in den Mittelpunkt stellt.

New Work ist wie eine Fremdsprache. Es klingt spannend, eröffnet neue Perspektiven und jeder will es lernen. Doch New Work wird oft missverstanden. Denn viele Unternehmen betrachten es als einen kurzlebigen Hype und entsprechend oberflächlich wird es in Agenturen, mittelständischen Betrieben oder Konzernen umgesetzt. Immer mit dabei: allerlei Tools und Technologien. Doch diese sind nur der Anfang. Sie sind lediglich das Werkzeug, mit dem Ihr Unternehmen das Fundament für eine moderne Arbeitskultur legt. Ob Sie dabei Erfolg haben – oder eben nicht –, entscheidet ein anderer Faktor: ihre Mitarbeitenden, also der Mensch. Und dieser lebt bekanntlich nicht vom Brot allein. Er will und braucht vor allem drei Dinge: Freiheit, Orientierung, Erfüllung. Und genau das kann New Work bieten.

Klar – Unternehmen müssen Geld verdienen. Deshalb sind es ja Unternehmen und keine Stiftungen oder Vereine. Das allein reicht aber nicht mehr aus. Mindestens genau so wichtig sind Werte. Denn Werte sind Leuchttürme. Sie geben Orientierung: gerade dann, wenn es stürmisch wird. Und Herausforderungen gibt es aktuell genug. Kriege, Krisen und die Klimakatastrophe sind keine abstrakten Probleme. Wir können sie sehen, fühlen und erleben. Hinzu kommen Entwicklungen wie der demografische Wandel, die Dekarbonisierung und natürlich die Digitalisierung. Jede dieser Entwicklungen für sich allein ist bereits eine Herausforderung, die unser Leben und Arbeiten auf den Kopf stellt.

Besonders die jüngere Generation erwartet deshalb zu Recht, dass wir für etwas einstehen, das über Gewinnmaximierung hinausgeht. Wir sollen Verantwortung übernehmen. New Work beschränkt sich aus diesem Grunde nicht auf die Möglichkeit zum Homeoffice, moderne Bürokonzepte oder virtuelle Meetings. New Work soll der Arbeit einen neuen Sinn verleihen und Antworten auf bedeutende Fragen unserer Zeit liefern. Nicht morgen oder übermorgen. Heute!

Erfolgreiche Menschen haben einen inneren Antrieb: das berühmte „Warum“. Ihr Unternehmen sollte also möglichst viele dieser Menschen finden und fördern. Das gelingt nur, wenn es selbst Werte lebt, Sinn stiftet und seinen eigenen Teil zu einer besseren Welt beiträgt. Basis all dessen ist Vertrauen. Und New Work verlangt viel Vertrauen. Chefs mit Kontrollzwang sind hier fehl am Platz. Was Ihr Unternehmen braucht, ist ein Mindset, das Werteorientierung und Mut zur Freiheit miteinander verbindet. Indem Sie Ihrem Team vertrauen, steigern Sie die Selbstwirksamkeit eines jeden Mitarbeitenden. Ihr Team wird sich mit Ihren Zielen identifizieren und jeden Tag aufs Neue sein Bestes geben. Das hat nicht nur wirtschaftliche Vorteile. Auch die Zufriedenheit Ihrer Mitarbeitenden steigt, die Fluktuation sinkt und Ihr Unternehmen wird resilienter. Eine menschenzentrierte und werteorientierte Unternehmenskultur ist also kein Streichelzoo für die Generation Schneeflocke. Richtig umgesetzt, weckt sie das Beste in Ihrem Team und das verschafft Ihnen natürlich einen Vorsprung im Wettbewerb.

Zu diesem Thema könnte man ein ganzes Buch schreiben. Genau das habe ich getan. „Mach’s menschlich! Was Arbeitgeber attraktiv macht“ ist mein ganz persönlicher Beitrag zu einem New-Work-Modell, das den Menschen in den Mittelpunkt stellt. Wie dieser Beitrag genau aussieht und welche Rolle Raum, Technologie und Organisation als zentrale Handlungsfelder dabei spielen? Das verate ich in der nächsten Ausgabe.

DA STEH ICH DRAUF

BODENKOLLEKTIONEN FÜRS BÜRO



REFORM SHADOWPLAY VON EGE CARPETS: Das Spiel aus Licht und Schatten hat die Designerin Carol Appleton zu dieser Teppichkollektion inspiriert. Die changierenden Muster der beiden Varianten Umbra und Obscura wirken beruhigend und anregend zugleich. Die mehrstufige Schleifenkonstruktion verleiht dem textilen Bodenbelag Tiefe und Dreidimensionalität.

NORAMENT PADO VON NORA SYSTEMS: Der Kautschuk-Bodenbelag unterstützt mit seinem Terrazzo-Design unterschiedliche Raumkonzepte. In die matte Two-Tone-Oberfläche sind verschiedene Granulate eingearbeitet. Durch seinen Look, für den antike Steinböden Pate standen, eignet sich der Belag besonders für repräsentative Bereiche – etwa Eingangshallen oder Flächen in öffentlichen Gebäuden.



TRULY #5 I SEE YOU VON BOLON: Helle Teppiche wirken sich positiv auf das Wohlbefinden von Mitarbeitenden aus. Ob als Bahnenware oder Fliese, das collageartige Muster der Bodenkollektion schafft eine reizvolle Oberfläche mit kreideweißem Grundton. Truly wurde vom hauseigenen Bolon-Designteam entworfen und wird zum Teil aus recyceltem Material hergestellt.

GUTE HALTUNG

ERGONOMISCH ARBEITEN MIT DURABLE

Durchschnittlich zehn Stunden verbringt jeder Mensch hierzulande täglich vor dem Bildschirm. Eine korrekte Haltung ist dabei essenziell, um Rücken und Augen zu schonen. Der Hersteller für moderne Arbeitsplatzlösungen Durable bietet Monitorhalterungen für jeden Einsatzort und -zweck.



Mit der Monitorhalterung Durable Pro ist ergonomisches Arbeiten zu Hause und im Office möglich.

Bildschirmarbeit sowohl im Büro als auch zu Hause – das ist heute normal. Für 80 Prozent der Bürobeschäftigten ist ein Bildschirmgerät das wichtigste Arbeitsmittel und in 92 Prozent der deutschen Haushalte wird ein PC genutzt (Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, Statista). Die Kehrseite des digitalen Fortschritts: Rückenleiden nehmen zu. Mit 23,2 Prozent sind Probleme am Wirbelsäulen-Skelett-System die häufigste Krankheitsursache am Arbeitsplatz. Vorsorge schützt. Mit der korrekten Positionierung des Monitors kann gesundheitlichen Schäden vorgebeugt werden. Das umfassende Sortiment an Monitorhalterungen von Durable sorgt für eine ergonomische Haltung. Mit seinen Serien Pro, Select und Select Plus bietet Durable passgenaue Lösungen für jeden Arbeitsplatz.

ZERTIFIZIERTE LÖSUNGEN

Geprüft und für gut befunden: Die Pro-Serie hat das IGR-Siegel als „Ergonomisches Produkt“ erhalten und ist mit dem Iconic Award als „außergewöhnlich gutes Produkt“ in „herausragender Design-Qualität“ ausgezeichnet worden. Die Monitorhalterungen von Durable sind dank ihrer hochwertigen Qualität besonders langlebig und nachhaltig. Sie sind in verschiedenen Ausführungen erhältlich – für ein oder zwei Monitore sowie für einen Monitor plus Tablet, für die Tisch- oder Wandbefestigung und mit Arm- oder Säulenhalterung. So gibt es für alle Anwendungen das passende Modell.



Durable Select sorgt für aufgeräumte Schreibtische und gute Haltung bei der Office-Arbeit.



Maximale Flexibilität bei der Ausrichtung des Monitors mit Durable Select Plus.

SHAPING THE CHANGE

NEO-ÖKOLOGIE ALS LEITTHEMA DER INTERZUM 2023

Vom 9. bis 12. Mai 2023 öffnet die internationale Leitmesse für Möbelfertigung und Interior Design wieder ihre Pforten – unter dem Motto „Shaping the Change“. Mit dem Leitthema Neo-Ökologie setzt die Interzum einen neuen Schwerpunkt.



Die Koelnmesse setzt auf die Kombination von Präsenzveranstaltung und Digialevent.

Nach der digitalen „interzum @home 2021“ findet das Branchen-event wieder als Live-Erlebnis in den Kölner Messehallen statt. Entscheider, Meinungsführer, Multiplikatoren und Trendsetter aus aller Welt werden sich vor Ort über Innovationen und Produktneuheiten informieren, Inspirationen sammeln sowie bekannte und neue Businesskontakte treffen.

INNOVATIVE IMPULSE

Wie sehen die Lebens- und Arbeitswelten von morgen aus? Wie müssen Möbel und Innenräume in Zukunft gestaltet sein? Antworten darauf wollen nach Angaben der Koelnmesse circa 1.400 Unternehmen aus etwa 60 Ländern geben. Sie werden ihre Produktneuheiten, Innovationen und Materiallösungen dem internationalen Publikum vorstellen.

Die Interzum setzt in diesem Jahr mit dem Leitthema „Neo-Ökologie“ den Schwerpunkt auf die Themen Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Ressourcenschonung, denn sie sind maßgeblich für die Herstellung zukunftsweisender Innovationen. Mit nachhaltigen Produkten und Herstellungsprozessen nehmen schon heute viele Unternehmen der Zulieferindustrie ihre gesellschaftliche Verantwortung wahr.

HYBRID UND FACETTENREICH

Um neu gedachte Lösungen einem internationalen Publikum vorzustellen, setzt der Messeveranstalter auf die Kombination von bewährter Präsenzveranstaltung und digitalem Event. Dafür hat die „interzum @home“ im Jahr 2021 das Fundament gelegt. Sowohl vor Ort als auch im digitalen Raum werden Aussteller und Experten die bekannten Themensegmente der Interzum beleuchten: „Function & Components“ widmet sich Beschlägen, Schließern und

Möbeleleinbauteilen sowie Licht und Lichtsystemen. „Materials & Nature“ hat wegweisende Materialien und Fertigungstechniken im Fokus. „Textile & Machinery“ zeigt unter anderem Innovationen bei Bezugsmaterialien wie Stoff und Leder.

Die Suche nach den besten Produkten und Projekten der Zulieferindustrie geht bereits in die zwölfte Runde – in Zusammenarbeit mit Red Dot. Eine Fachjury entscheidet in den bekannten Segmenten sowie in der neuen Kategorie „Neo Ecology“ über die besten Innovationsleistungen der Branche. Die feierliche Preisverleihung findet am 8. Mai 2023 statt.



Erhielt den Interzum Award 2021, der JobTisch von Häfele.

Interzum 2023: Halle 7.1,
Stände Bo40/Co41/
Co40/Eo41/Eo40



Der Tischrahmen LOGICflex F von Logicdata.

Halle 7.1,
Stand Ao60/Bo61

WIR SIND SOFORT
LIEFERFÄHIG!

VALLOX
HOME of FRESH AIR

airDIRECT 1000 D.

Dezentrale Lüftung unter der Decke.



Maximal Luftleistung
1.100 m³/h



Bedarfsgerechte
Regelung von CO₂-
Gehalt für optimale
Konzentration



Montage unter der
Decke oder teil-
integriert in die
Decke



Extrem leiser
Betrieb



Hohes Energie-
einsparpotential



Keine Zugluft dank
Coanda-Effekt



Unseren Produktfinder sowie weitere
Informationen finden Sie unter
<https://commercial-line.vallox.de>

www.vallox.de

ERGONOMIE SCHAFFT KOMFORT

FUNKTIONALE MÖBEL FÜR ARBEITS- UND WOHNBEREICHE

Das Zuhause wird multifunktionaler und dient immer häufiger als Arbeitsplatz. Was aber nicht bedeutet, dass ein eigenes Arbeitszimmer benötigt wird. Das Wohnzimmer rückt immer mehr in den Fokus. Ergonomische Solitärarmöbel von Kesseböhmer Ergonomietechnik machen es möglich.

Höhenverstellbare Tische sind praktisch für Wohnzimmer, in denen ergonomisch gearbeitet wird.

Die „Lift HIGH“- und die Lounge-Reihe bieten höhenverstellbare Tischgestelle in schlankem Design.

Variabel nutzbar: vom Beistelltisch zum Stehpult.

Kleine Hubtische sind ideal für den gemütlichen Wohnbereich. Denn sie lassen sich als Couchtisch und Arbeitstisch gleichermaßen nutzen. Individuell in der Höhe an die Sitzgelegenheit anpassbar oder ganz ausgefahren als Stehpult sind sie platzsparend und vielseitig. Dank des schlichten Designs stellen sie zeitlose und nachhaltige Möbelstücke mit Mehrwert dar.

SCHLANKE HUBSÄULEN

Diesem Trend folgend hat Kesseböhmer Ergonomietechnik seine Monosäulen-Modellreihe um die neue Version „Lift HIGH“ ergänzt. Mit dem umfassenden Hubgestellprogramm für Tische mit Gasfederverstellung werden jetzt alle Höhenbereiche abgedeckt. Der Hub-Loungetisch ermöglicht tiefes wie hohes Sitzen, die „Lift HIGH“-Serie deckt Sitzen und Stehen ab: Die filigrane Monosäule – in der runden Ausführung mit 40 mm Durchmesser und in der quadratischen Variante mit 51 mm Seitenlänge – ermöglicht einen weiten Hub von 44,7 cm. Die Höhenverstellung erfolgt wahlweise mithilfe eines Auslösehebels oder über die Hydro-Ausführung. Letztere verfügt über eine Haltefunktion, die ein Arretieren in

jeder Höhe ermöglicht. Ein einfaches Drücken oder Anheben der Tischplatte mit der Hand reicht für die schnelle und bequeme Höhenverstellung aus.

ERGONOMIE IN ALLEN ZONEN

Die höhenverstellbaren Modelle schließen nicht nur die Lücke vom Loungetisch zum Stehtisch. Sie lassen sich zudem vielseitig einsetzen, zum Beispiel in den Mittelzonen im Büro, im Loungebereich oder in Foyers, bei Workshops oder Seminaren. Das schlanke Hubtischgestell lädt zum Arbeiten, Sprechen, Sitzen und Stehen ein – dank des großen Hubs immer in bestmöglicher, ergonomischer Höhe. Ob Homeoffice oder Wohnbereich, ob viel Platz vorhanden oder wenig, die schlanken Hubtischgestelle zeigen ein breites Spektrum an Anwendungsmöglichkeiten.

Durch die schmale und neutrale Optik fügen sich die Gestelle in die Raumumgebung ein, ohne Platz wegzunehmen oder den Einrichtungsstil zu beeinflussen. Die Tischplatten gibt es in Weiß, Schwarz oder individuell bedruckt. Alternativ kann die Tischplatte auch von einem Schreiner angefertigt werden, sodass sie aufgrund der Materialwahl und der Farbe zur Innenausstattung des Raumes passen.

Bei der Entwicklung der Hubsäulen wurde auf gute Laufeigenschaften geachtet. Denn nur wenn die Tische leicht in der Höhe verstellbar sind, werden sie auch regelmäßig genutzt. Sie können ebenfalls als Beistelltisch oder als kleines Stehpult genutzt werden, in Ergänzung zum starren Schreibtisch beispielsweise. Auf Rollen sind sie schnell zur Seite geschoben oder in den nächsten Raum.



Interzum 2023:
Halle 8.1,
Stand Co21 Bo20



Bitte bewegen!

Häufige Haltungswechsel fördern Ihre Gesundheit, Kreativität und Produktivität



Bewegung im Büro
buero-bewegung.de

»Bewegung im Büro«
ist eine Aktion des
Deutschen Instituts für
moderne Büroarbeit DIMBA

FÜR SAUBERE BÜROLUFT

10 TIPPS ZUM KAUF VON LUFTREINIGERN

Luftreiniger haben sich während der Pandemie in vielen Büros etabliert. Ihr Einsatz sorgt für spürbar bessere Luft und senkt Infektionsrisiken. **Christian Marx** nennt zehn Kriterien für die Anschaffung des richtigen Geräts.

#1 RAUMGRÖSSE

Luftreinigungssysteme müssen zum Einsatzort passen. Daher besser ein Modell für einen größeren Raum anschaffen, als mit einem zu kleinen Gerät beim Preis zu sparen und damit an der Reinigungsleistung.

#2 CADR-WERT

Einen guten Anhaltspunkt liefert der CADR-Wert (Clean-Air-Delivery-Rate). Dieser ist unabhängig von der empfohlenen Raumgröße des Herstellers. Der Wert gibt an, wie viele Kubikmeter Luft innerhalb einer Stunde von Partikeln der Größe 0,09 bis 11 µm gereinigt werden. Je höher der CADR-Wert ist, desto besser.

#3 LAUTSTÄRKE

Luftreiniger nutzen das Umluftprinzip: Raumluft wird per Lüfter angesaugt, durch Filter geleitet und gereinigt wieder abgegeben. Betriebsgeräusche um die 40 dB sind normal. Das sollte in einer normalen Bürogeräuschkulisse nicht stören. Im Homeoffice oder in Räumen für konzentriertes Arbeiten sind geräuscharme Reinigungsmodi empfehlenswert.

#4 STROMVERBRAUCH

Der Stromverbrauch ist unter anderem abhängig von der Gerätegröße, dem Luftreinigungsprogramm und der Laufzeit. Automatik-, Silent- oder Nacht-Modi sollen die Energiekosten gering halten. Meist geht das aber zulasten einer effektiven Luftreinigung.



Luftreiniger sind in Büros keine Seltenheit mehr.

Abbildung: Wiele

#5 LUFTWECHSELRATE

Mehrmals pro Stunde sollte ein kompletter Luftwechsel im Raum stattfinden. Bei mobilen Luftreinigern mit Filtration empfehlen Experten bis zu sechsmal in 60 Minuten. So wird der Aerosolanteil in der Raumluft auf ein gesundheitlich unbedenkliches Maß reduziert.

#6 FILTERARTEN

Handelsübliche Luftreiniger nutzen mehrstufige Filtersysteme: Vorfilter gegen grobe Staubpartikel, Aktivkohlefilter gegen Gerüche. Gegen Bakterien, Pollen, Feinstaub und virenbelastete Aerosole helfen Schwebstofffilter. Für den Infektionsschutz sollten Luftreiniger mit einem High-Efficiency-Particulate-Air-(HEPA-)Filter der Klasse H13 oder H14 ausgestattet sein.

#7 FILTEROPTIONEN

Einige Luftreiniger verfügen über zusätzliche Reinigungsoptionen wie integrierte Ionisatoren, UV-C-Lampen, Heizelemente zur thermischen Filter- bzw. Luftdekontamination. Jede weitere Zusatzfunktion kann die Reinigungsleistung verbessern, aber auch das Gewicht sowie den Stromverbrauch erhöhen.

#8 MOBIL ODER STATIONÄR

Unansehnliche Kästen sind Luftreiniger kaum noch. Ihr Design passt mittlerweile auch zu modernen Büroumgebungen. Ausgestattet mit Rollen ist ihr Einsatzort variabel. Wer Standgeräte nicht mag, kann auch ein an die Wand montierbares Modell wählen.

#9 WARTUNG

Ein regelmäßiger Blick auf die Filterwechselanzeige ist Pflicht. So bleibt die Reinigungsleistung optimal. Vorfilter und Gehäuse sind mit wenigen Handgriffen selbst zu reinigen. HEPA- oder Aktivkohlefilter müssen ausgetauscht und entsorgt werden. Von Zeit zu Zeit sollten je nach Größe des Luftreinigers auch Fachleute einen Blick auf und in das Gerät werfen.

#10 BEDIENUNG

In der Regel werden Luftreiniger per Touchscreen oder Tasten bedient, teilweise auch per App. Das passt fürs Homeoffice oder Einzelbüro. In Großraumbüros oder Konferenzräumen sollte das Bedienfeld nicht für alle zugänglich sein. Hier empfiehlt sich der Einsatz von Geräten mit entsprechenden Schutzvorrichtungen.

PRIMABÜROKLIMA



**GUTE LUFT:
GUTE ARBEIT!**

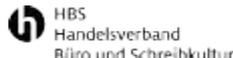
Abbildung: Freepik



**Für eine bessere Luftqualität
in Office-Umgebungen.**

Die Aktion **PRIMABÜROKLIMA**
informiert und berät.

www.PRIMABUEROKLIMA.de



SCHÖNE ARBEITSUMGEBUNGEN

AWARDS FÜR BEST WORKSPACES 2023 VERGEBEN

Die Gewinner stehen fest. Unter den zahlreichen Einsendungen für den Award „Best Workspaces 2023“ hat die achtköpfige Fachjury 50 zukunftsweisende Bürokonzepte ausgezeichnet. In diesem Jahr teilen sich zwei Projekte den 1. Platz.

Einer der Sieger: Studio 49B konzipiert von andOFFICE Architekten.



BUCHTIPP



Andreas K. Vetter, Stefan Rief (2023): „Best Workspaces. Ausgezeichnete Arbeitswelten und Bürobauten“, Callwey, 376 S., 98 €.

Es ist bereits das dritte Mal, dass der Callwey-Verlag die Auszeichnung an (Innen-)Architekten, Interior-Designer, Projektentwickler, Bauherren, Bauträger und Auftraggeber vergibt. Jährlich kürt der Best-Workspaces-Award in den Kategorien Arbeitswelten (innenarchitektonische Gestaltung) und Bürobauten die 50 überzeugendsten Projekte.

DOPPELSPITZE

Im September vergangenen Jahres trat die unabhängige Jury zusammen. Die acht Experten, zu denen auch der Chefredakteur von OFFICE ROXX und OFFICE DEALZZ gehörte, sichteten und beurteilten die Einreichungen. Nach intensiven Diskussionen standen die Juryurteile fest: Den ersten Platz teilen sich diesmal das Studio 49B und das Casino Futur (siehe Seite 10/11 in dieser Ausgabe). Weiterhin wurden fünf Anerkennungen sowie 43 Auszeichnungen vergeben. Zudem erhielten 15 Produkte das Prädikat „Lösungen des Jahres“.

GEWINNERBUCH

Das 376-seitige, reich bebilderte Nachschlagewerk des Architektur-Awards präsentiert ausführlich jedes ausgezeichnete und prämierte Projekt bzw. Produkt kombiniert mit Hinweisen auf Gestalter, Planer und einschlägige Hersteller. Das Jahrbuch „Best Workspaces. Ausgezeichnete Arbeitswelten und Bürobauten“ ist ab dem 14. März erhältlich.

SIEGER & ANERKENNUNGEN

1. PREIS:

- Studio 49B, Stuttgart (Auftraggeber: andOFFICE, Stuttgart; Architekturbüro: andOFFICE, Stuttgart)
- Casino Futur, Bremen (Auftraggeber: Horst und Ulrike Dierking GbR, Bremen; Architekturbüro: Gruppe GME Architekten BDA, Achim)

ANERKENNUNGEN:

- Adesso SE Berlin (Auftraggeber: Adesso SE Berlin, Architekturbüro: raumkontor Innenarchitektur, Düsseldorf)
- List, Nordhorn (Auftraggeber: List Gruppe, Nordhorn; Architekturbüro: Brandherm + Krümrey, Köln)
- N-Ergie Bürowelten, Nürnberg (Auftraggeber: N-Ergie Kraftwerke GmbH, Nürnberg; Architekturbüro: Katja Reiter Interior, Nürnberg)
- Bürogebäude WFG/MTU Hannover, Langenhagen (Auftraggeber: MTU Maintenance Hannover GmbH, Langenhagen; Architekturbüro: Reichwald Schultz & Partner, Berlin)
- Hammerschmidt, Aschheim (Auftraggeber: Euroboden GmbH, Grünwald; Architekturbüro: Muck Petzet Architekten, München & Brandhuber+ Architects and Urban Planners, Berlin)



Welcome Back. Das Büro wird zum Treffpunkt –
attraktiv, nachhaltig, flexibel.



HANDEL IM WANDEL

ALEGRA RAUMKONZEPTE KAUFT BUNDESWEIT BÜROEINRICHTER

Durch den starken Wandel im Markt für Büroeinrichter sind neue Ansätze für Fachhändler und Planer notwendig. Wir sprachen mit **Michael Unverwerth** von Alegra Raumkonzepte, unter anderem über die Chancen des Wandels, die Ziele seines Unternehmens und unternehmerische Nachfolgeregelungen.



Die beiden Gründer der Alegra Raumkonzepte AG: Rouwen Kramer und Michael Unverwerth (re.).

Abbildung: Alegra

OFFICE ROXX: Herr Unverwerth, wie schätzen Sie die aktuelle Situation in der Büroeinrichtungsbranche ein?

Michael Unverwerth: Der Büroeinrichtungsmarkt hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Der Online-Handel und Möbelhersteller, die Projekte direkt beliefern, haben dem Büromöbelfachhandel viel Umsatz weggenommen. Gleichzeitig entsteht derzeit, sozusagen als Teil von New-Work-Konzepten, ein neues großes Marktsegment mit der Konzipierung und Einrichtung von Open-Space-/Multispace-Arbeitsplätzen. Online-Händler und Hersteller können dieses Segment nicht wirklich bedienen. Fachhändler mit ausgewiesener Beratungs- und Planungskompetenz haben hier in den nächsten Jahren beste Chancen, profitables Umsatzwachstum zu erzielen.

Sie haben vor Kurzem die Alegra Raumkonzepte AG gegründet. Mit welchem Ziel?

Wir werden eine bundesweite Gruppe von Büroeinrichtern durch entsprechende Unternehmenskäufe aufbauen. Dabei wollen wir jeweils die Unternehmens-DNA und die unternehmerische Freiheit vor Ort erhalten. Gleichzeitig erhöhen wir die Wettbewerbsfähigkeit der übernommenen Unternehmen durch administrative Entlastung und ein erweitertes Leistungsangebot. Über einen Zeitraum von etwa fünf Jahren wollen wir uns damit innerhalb der Top 10 der deutschen Büromöbelhändler und Einrichter etablieren.

Welche Erfahrungen bringen Sie und Ihr Team mit ein?

Mein Vorstandskollege Rouwen Kramer bringt über 20 Jahre vertriebliche Erfahrung in der Büroeinrichtungsbranche mit. Ich selbst habe viele Jahre als Geschäftsführer sowie im Top-Management weltweiter Konzerne und kleinerer Unternehmen gearbeitet. Mein

Steckenpferd war es dabei immer, Organisationen so zu verbessern, dass mehr Leistung für die Kunden erbracht wird.

Ihr Angebot umfasst auch ein Konzept zur Nachfolge – wie fassen Sie dieses Thema an?

In Deutschland gehen jedes Jahr einige Hundert Unternehmen und damit Tausende Arbeitsplätze verloren, weil es keine Nachfolger gibt. Wir wollen hier unterstützen, indem wir solchen Unternehmen vernünftige Kaufpreise für ihr Lebenswerk bezahlen, die Nachfolge in der Führung organisieren und die Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig verbessern. Aber wir suchen auch nach Unternehmen in der Mitte ihres Lebens, die sich uns anschließen möchten. Ich mag jeden Büroeinrichter ermuntern, mit uns unverbindlich dazu ins Gespräch zu kommen: alegra-raumkonzepte.de/kontakt/.

Welche Kriterien haben Sie für einen Unternehmenskauf?

Wichtig ist: Wir kaufen nur profitable Unternehmen mit einem Umsatz von mindestens drei Millionen Euro. Nach unserer Erfahrung ist bei kleineren Unternehmen oft keine übernahmefähige Personalstruktur vorhanden. In Summe zahlen wir lieber höhere Kaufpreise für gesunde Unternehmen, als uns für Schnäppchenpreise einen Haufen Probleme einzukaufen. Außerdem legen wir Wert darauf, dass der verkaufende Unternehmer noch mindestens ein bis zwei Jahre – bei jüngeren Verkäufern gern deutlich länger – an Bord bleibt, um einen erfolgreichen Übergangsprozess gestalten zu können.

Vielen Dank.

Die Fragen stellte Robert Nehring.

Das komplette Interview finden Sie auf OFFICE-DEALZZ.DE.

**35 STARKE
MARKEN**

**BIG BRANDS
für eine
bessere
Büroarbeit**

Mit den Marken

Vitra, Wilkhahn,
Kinnarps, Interstuhl,
Object Carpet, Lamy,
WMF, JURA Gastro,
Soennecken u. v. m.

Mit Beiträgen von

Frank Dopheide,
Nina Rieke,
Hans-Christian Schwingen,
Prof. Dr. Carsten Baumgarth
und Hans Meier-Kortwig.



OFFICE BRANDS

Top-Marken für die Büroarbeit

Robert Nehring (Hg.)

PRIMA VIER Nehring Verlag, Berlin

176 Seiten, 21 x 29,7 cm

ISBN 978-3-00-072580-7

59,90 €

(E-Book 49,90 €)

Als Hardcover und E-Book erhältlich unter:



www.my-officebrands.de



BÜROTECHNIK

NEUES FÜR DIE
BÜROARBEITSWELT

SICHERHEITS- DRUCKER

Bis zu 60 DIN-A4-Seiten pro Minute in Schwarz-Weiß druckt der Ecosys P6000x von Kyocera. Integrierte Sicherheitsfunktionen sollen sensible Daten vor Verlust und Weitergabe schützen. Die Funktion „Leiser Betrieb“ erlaubt einen geräuscharmen Druck. Das Drucksystem erfüllt die Anforderungen von Blauer Engel und Energy Star.



FUNKSTATION

Der Asus-Router RT-AXE7800 unterstützt das 6-GHz-Band. Damit sind Geschwindigkeiten von bis zu 7.800 Mbit/s möglich. Der WLAN-6-Standard erhöht die Netzwerkkapazität, insbesondere bei der Nutzung von hybriden Arbeitsplätzen. Der integrierte VPN-Server und der VPN-Client unterstützen verschiedene Sicherheitsprotokolle, darunter OpenVPN.

HANDSCANNER

Nur 4 cm hoch, 370 g leicht und lediglich acht Sekunden Scandauer für ein DIN-A4-Blatt: Das sind die Eckdaten des MetaMobile 10 von Avison. Mit dem handlichen Scanner lassen sich Dokumente, Fotos oder Plastikkarten schnell digitalisieren, dann per Smartphone oder Tablet bearbeiten und versenden. Die Stromversorgung sowie der Datentransfer erfolgen über USB-Kabel.





Damit Sie Ihre Arbeit erledigen. Nicht Ihre Arbeit Sie.



Ergonomische FlexScan-Monitore von EIZO:
mit automatischer Helligkeitsanpassung, flexiblem
Standfuß und entspiegeltem Bildschirm – für mehr
Komfort am Arbeitsplatz. Mehr auf [eizo.de/ergonomie](https://www.eizo.de/ergonomie)

Working with the Best



CHATGPT: Der KI-Chatbot von OpenAI wurde darauf trainiert, Texte in verschiedenen Sprachen zu verstehen und zu generieren. Man kann ihm jegliche Frage stellen oder bitten, einen Text zu einem bestimmten Thema zu verfassen. Die KI kann sogar auf Zuruf programmieren – eine technische Revolution. Die Antworten von ChatGPT sind von denen eines Menschen formal schwer zu unterscheiden. Der Inhalt ist jedoch oft noch recht dünn und nicht selten auch frei erfunden.



GUT GERATENE GEHILFEN APPS FÜR EFFIZIENTES ARBEITEN



DB NAVIGATOR: Die App bietet viele nützliche Funktionen für die Fahrt mit der Bahn: von der Ticketbuchung über die Auslastungsanzeige bis hin zum Komfort-Check-in, durch den die Ticketkontrolle entfällt. Mittlerweile fast am wichtigsten: Sie benachrichtigt bei Verspätungen und ermöglicht es, die Reise in Echtzeit im Blick zu behalten.

CASABLANCA: Aufgrund der Kameraposition kommt bei Videocalls häufig kein Blickkontakt zustande. Mit dieser Software wird der Augenkontakt in Echtzeit digital erzeugt. Egal wohin man schaut, die Augen blicken immer direkt in die Kamera. Mimik und Gestik bleiben dabei natürlich und realistisch. Die App ist mit jedem gängigen Videokonferenz-Tool kompatibel.



CASABLANCA
AUTHENTIC VIDEO CALLS



FEEDLY: Das Tool bündelt abonnierte RSS-Feeds und ermöglicht das komfortable Lesen von Blogs und Nachrichtenportalen. Abonnierte Seiten können als Liste, Magazin, Kacheln oder Volltext dargestellt werden. Artikel lassen sich in einer Leseliste speichern und in sozialen Netzwerken teilen. Zudem werden Nutzern Beiträge auf Grundlage der gelesenen Inhalte empfohlen.

FREE NOW ✓

FREE NOW: Die App erlaubt das Buchen und Bezahlen unterschiedlicher Verkehrsmittel: von Taxis und Mietwagen mit Fahrer über E-Scooter, E-Roller und E-Bikes bis hin zu Carsharing. Beim Bestellen eines Taxis erfährt man nach Zieleingabe den Tarif, die geschätzte Wartezeit sowie die voraussichtliche Ankunftszeit. Free Now lässt sich in über 150 europäischen Städten nutzen.

COMFY: Die Workplace-App erlaubt das bequeme Buchen von Schreibtischen und Meetingräumen im Unternehmen. Mitarbeitende bekommen den aktuellen Arbeitsort der Kollegen angezeigt, Workplace-Manager können durch Raumnutzungsanalysen die Umgestaltung von Büroräumen und Arbeitsmodellen optimieren. Auch über Firmenangebote, Benefits und technischen Support informiert die App.

Comfy

DAS ANDERE EXCEL

SEATABLE KANN MEHR ALS NUR TABELLENKALKULATION

Mit SeaTable lassen sich Aufgaben, Projekte und Ideen einfach organisieren.



Abbildung: SeaTable

Tabellenkalkulation hinausgehen, lassen sich Aufgaben, Projekte und Ideen organisieren. Durch verschiedene Ansichten und Plug-ins bekommen Mitarbeitende genau die Informationen zu sehen, die sie für ihre Arbeit benötigen.

Entwickelt wurde das Tool von den Brüdern Dr. Ralf Dyllick-Brenzinger und Christoph Dyllick-Brenzinger mit dem selbst ernannten Ziel, europäischer Marktführer im Bereich „selbst gehostete No-Code-Lösung“ zu werden. SeaTable ist als kostenfreie Version erhältlich. Kostenpflichtige Abos bieten zusätzliche Funktionen, größeren Speicherplatz und Support. Nach eigenen Angaben wird die Business-Applikation unter anderem von Unternehmen und Institutionen wie Airbus, Deutsche Post oder dem TV-Sender Arte genutzt.

Egal ob Projekt- oder Asset-Management, Marketing, HR oder kreative Teams – SeaTable ist ein Tabellen- und Datenbankhybrid, der die flexible Zusammenarbeit im Team unterstützt. Als No-Code-Plattform entwickelt, können Anwender ohne

Programmiererfahrung eigene Geschäftsprozesse erstellen und Arbeitsabläufe optimieren. Die SaaS-Lösung sieht aus wie eine Tabelle, strukturiert aber eine Vielzahl von Informationen. Ausgestattet mit Funktionen, die über die einer klassischen

VIDEOKONFERENZEN HEUTE

EIN INTERVIEW MIT NILS BRITZE VOM BITKOM

Während der Pandemie waren Videokonferenzen ein unverzichtbares Kommunikationsmittel. Doch wie sieht das heute im postpandemischen New Normal aus? Im Interview berichtet **Nils Britze** vom Digitalverband Bitkom von Nutzerzahlen, Stromverbrauch und Videocalls im Metaverse.



Im Homeoffice sind Videocalls ein unverzichtbares Kommunikationsmittel.



NILS BRITZE

Bereichsleiter Digitale Geschäftsprozesse,
Bitkom e.V.
bitkom.org

Abbildung: Shwets Production, Pixels

OFFICE ROXX: Herr Britze, wie viele Stunden verbringen Sie am Tag in Videocalls?

Nils Britze: Ich denke, dass es im Wochenschnitt circa zwei bis drei Stunden täglich sind. Es gibt sicherlich Ausreißer nach oben, allerdings auch Tage, an denen es weniger sind. Nach dem Ausbruch der Pandemie war es mehr, allerdings haben wir beim Digitalverband eine gute Meeting-Hygiene entwickelt. Das heißt: die Anzahl an internen Calls minimieren und sich wirklich nur zu Calls dazuschalten, in denen die Anwesenheit notwendig ist.

Kennen Sie Zahlen für ganz Deutschland? Wie haben sich Nutzerzahlen und Nutzungsdauer seit Ausbruch der Pandemie entwickelt?

Vor der Pandemie haben im Jahr 2018 mit 48 Prozent weniger als die Hälfte der Unternehmen in Deutschland häufig oder sehr häufig Videokonferenzen genutzt – im vergangenen Jahr lag der Anteil bereits bei 72 Prozent.

Physische Treffen sind wieder nahezu ohne Einschränkungen möglich. Könnte das das Ende des Videokonferenz-Booms bedeuten?

Ich denke, dass die Boomphase wahrscheinlich vorbei ist. Was wir im letzten Jahr erlebt haben, ist, dass sich die Nutzung von Videokonferenzen auf einem hohen Niveau verstetigt hat. Für mich sind Videocalls ein Element – von natürlich mehreren –, um produktiv ortsunabhängig arbeiten zu können.

Ist eine Konsolidierung des Anbietermarktes für Videocalls zu erwarten?

Die Cloudtechnologie hat es einfach gemacht, einen entsprechenden Dienst anzubieten bzw. nachzufragen. Im Markt haben sich aber relativ schnell führende Anbieter herauskristallisiert, die die Kunden mit einem stabilen Angebot überzeugt haben.

Die Bildübertragung verursacht bei Videocalls einen hohen Stromverbrauch. Wie hoch ist er im Vergleich mit einem Telefonat und wie viel lässt sich sparen?

Das lässt sich nicht pauschal beantworten. Ein Videocall ersetzt längst nicht nur den einfachen Telefonanruf, sondern auch unzählige Autofahrten zu Hauptverkehrszeiten oder Dienstreisen. In unserer Nachhaltigkeitsstudie haben wir zum Beispiel CO₂-Nettoeffekte vom Einsatz von digitalen Lösungen berechnet und kommen zu dem Ergebnis, dass diese enormes Einsparpotenzial besitzen.

Wann werden wir Videokonferenzen nur noch als Teil des Metaverse kennen?

Wir im Bitkom haben in unserem Team bereits zu Beginn der Coronapandemie Teammeetings teilweise in der virtuellen Realität durchgeführt. Das ist spannend und geht natürlich schon heute. Die eigentliche Frage ist eher, wann die Mehrwerte überwiegen, und da sind wir beim Zweck des Einsatzes. Wenn es darum geht, eine einfache Information zu übermitteln, reicht wahrscheinlich auch das Telefon. Wenn es darum geht, sich in größeren Gruppen auszutauschen oder mehrere Leute zu erreichen, ist eine Videokonferenz eventuell zusammen mit Breakout-Sessions eine gute Option. Wenn es darum geht, gemeinsam in einem Projekt zu arbeiten, in dem Kreativität und Nähe gefragt sind, bieten Meetings in der virtuellen Realität – oder dem Metaverse – tolle neue Möglichkeiten.

Vielen Dank.

Die Fragen stellte Gerrit Krämer.

Das komplette Interview findet sich auf [OFFICE-ROXX.DE](https://office-roxx.de).

GLEICHBERECHTIGT

SO GELINGEN FAIRE HYBRID MEETINGS

„Meeting Equity“ ist ein neues Buzzword in der Arbeitswelt. Es war auf der ISE 2023 einer der meist besprochenen Trends. Übersetzt bedeutet es „Gleichberechtigung in Besprechungen“. Die Experten von Jabra wissen, was hinter diesem Konzept steckt und ob es mehr ist als nur ein Buzzword.



Jabra hat auf der ISE 2023 die Videobar PanaCast 50 mit integriertem Android-Prozessor vorgestellt.

Die PanaCast 50 Videobar und die persönliche Kamera PanaCast 20 gewährleisten Meeting Equity in hybriden Meetings.



Wie aus Jabras „Hybrid Ways of Working Global Report 2022“ hervorgeht, sind 80 Prozent der Meetings mittlerweile virtuell oder hybrid. Den aktuellen Studien zufolge wird hybrides Arbeiten das bevorzugte Arbeitsmodell der Zukunft sein. Für eine erfolgreiche und produktive Zusammenarbeit im Unternehmen ist es demnach essenziell, sich mit dem Thema Meeting Equity zu beschäftigen. Bei komplett virtuellen Besprechungen ist es technisch einfach, alle gleichberechtigt zu behandeln, denn jeder kann die gleiche professionelle Audio- und Videoausstattung erhalten. Weitaus komplexer ist es aber bei Meetings, in denen ein Teil der Teilnehmenden vor Ort und ein Teil remote zugeschaltet ist.

JEDEN SEHEN, JEDEN HÖREN

Die Dynamik, die im Team vor Ort entsteht, sollte bei hybriden Meetings so gut übertragen werden, dass die virtuell zugeschalteten das Gefühl haben, dabei zu sein und aktiv beitragen zu können. Die absolute Grundvoraussetzung dafür ist, dass sich alle Teilnehmenden gegenseitig gut hören und sehen können. In einem lebhaften Meeting stehen die vor Ort Anwesenden auf, bewegen sich, arbeiten am Flipchart und die Sprecher wechseln sich ab. Das

möchten die remote Teilnehmenden auch mitbekommen. Sie wollen nicht nur hören, was gesprochen wird, sie wollen auch sehen, wer gerade spricht und idealerweise Mimik und Gestik wahrnehmen. Dieser Herausforderung haben sich Soft- und Hardware-Hersteller angenommen.

INTELLIGENTE LÖSUNGEN

Der Audio- und Videoexperte Jabra löst die Aufgabe mit einer Kombination aus seiner 180-Grad-Sichtfeld-Technologie, neun leistungsstarken Edge-Prozessoren und acht Beamforming-Mikrofonen in einer kompakten Videobar. Diese ist in der Lage, den gesamten Raum zu scannen und die Sprecher im Raum zu erfassen. Je nach gewähltem Modus zeigt die Kamera den remote Teilnehmenden entweder die zuletzt aktiven Sprecher in einzelnen Fenstern und Großaufnahme (nur in Microsoft Teams). Oder sie „filmt“ das Meeting wie ein virtueller Kameramann, indem die Sprecher mit digitalem Zoom und Kameraschwenks perfekt ins Bild gesetzt werden. Weitere Features wie Whiteboard-Sharing und Intelligent Zoom der Videobar PanaCast 50 tragen zu einer natürlichen und dynamischen hybriden Zusammenarbeit in Videocalls bei.

D865 VON SNOM: Das IP-Telefon mit WLAN, Bluetooth und zwei Gigabit-LAN-Ports ist eine flexibel einsetzbare Telekommunikationslösung. Die zehn programmierbaren Funktionstasten und der neigbare 5-Zoll-LCD-Bildschirm sorgen für Bedienkomfort. Das Gerät basiert auf der HD-Audio-Technik von Snom und verfügt über eine erweiterte Rauschunterdrückung für starke Sprachqualität.



BACK IN BARCELONA UNSERE AV-HIGHLIGHTS DER ISE 2023



EB-810E VON EPSON: Der Ultrakurzstanzprojektor mit Laserlichtquelle ist mit der neuen 4K-Enhancement-Technik ausgestattet, die ein besonders scharfes Bild ermöglicht. Der Laserprojektor erreicht einen Lichtstrom von bis zu 5.000 Lumen. Er ist interaktiv und browserbasiert, wodurch er auch ohne Computer eine Onlineverbindung herstellen und auf Inhalte aus der Cloud zugreifen kann.

BRIO-300-SERIE VON LOGITECH: Die Plug-and-Play-Webcams der Brio-Serie verfügen über Full-HD-Auflösung (1.080p). Darüber hinaus sorgen automatische Lichtkorrektur und ein Mikrophon mit Rauschunterdrückung für natürliche Videocalls auch bei schlechten Lichtverhältnissen und störenden Hintergrundgeräuschen. Die Kameras lassen sich per USB-C-Anschluss verbinden.





NEC MULTISYNC M861 VON SHARP/NEC: Mit seiner 86-Zoll-Bildschirmdiagonale eignet sich das Large Format Display (LFD) ideal für den Einsatz in Besprechungsräumen. Der offene Ansatz der integrierten NEC-Open-Modular-Intelligence ermöglicht das flexible Anpassen auf unternehmensspezifische Bedürfnisse, zum Beispiel bei der Wiedergabe von Videoinhalten oder Software-Anwendungen.

TD-30105-UW VON KINDERMANN:
Das Touchdisplay besteht mit seinem 105-Zoll-Panel im Seitenverhältnis 21:9 und 5K-Auflösung. Dank 20 Touchpunkten können zwei Personen gleichzeitig daran arbeiten, Zero-Gap-Technik sorgt für präzise Eingaben. Ein OPS-PC mit Intel-i7-Prozessor und 16 GB DDR4 RAM sowie installiertem Windows 10 Pro sorgt für gute Workflows in Windows-basierten Infrastrukturen.



2023 fand die Integrated Systems Europe (ISE) wieder an ihrem traditionellen Termin Anfang des Jahres statt. Vom 31. Januar bis 3. Februar 2023 konnten sich die 58.107 Besucher aus 155 Ländern in der Fira Gran Via Barcelona in Spanien in sechs Hallen von zahlreichen Neuheiten und Innovationen der Pro-AV-Branche begeistern lassen. Der Veranstalter zählte mehr als 900 ausstellende Unternehmen.

BELASTENDE BESCHALLUNG

WIE DIE AUDIOQUALITÄT UNSER GEHIRN BEEINFLUSST

Sound hat einen erheblichen Einfluss auf unsere kognitiven Funktionen, da das Ohr die aufgenommenen Signale an das Gehirn übermittelt. Schlechte Audioqualität nötigt es zu mehr Leistung. So lautet ein zentrales Ergebnis einer von der Audiomarkte Epos initiierten Studie.



Die Übertragungsqualität von Audio-signalen beeinflusst die kognitive Leistung unseres Gehirns erheblich.

Abbildung: Epos

Als Folge der Coronapandemie beschäftigen sich viele Forschungsprojekte mit langfristigen kognitiven Problemen und dem Einfluss der Lockdowns auf die psychische Gesundheit. Es wurde jedoch nur wenig zu den Auswirkungen der Kommunikation geforscht, die mittlerweile in vielen Büros und auch im Homeoffice primär über digitale Lösungen stattfindet.

UNBEWUSSTER STRESS

Gerade im Homeoffice beeinflussen scheinbar alltägliche Hintergrundgeräusche die Produktivität und stellen ein potenzielles Gesundheitsrisiko dar, da sie mit einem erhöhten Stressniveau verbunden sein können. Das belegen die Ergebnisse des von Epos durchgeführten psychoakustischen Forschungsprojekts im Centre for Applied Audiology Research (CAAR) in Dänemark.

Die 19 Probanden der klinischen Untersuchung führten die Höraufgaben mit und ohne passive Dämpfung bei den Headsets durch. Die Forscher kamen zu dem Schluss,

dass die passive Geräuschunterdrückung (PNC) insbesondere von Epos-Headsets zu einem geringeren Höraufwand, einer besseren Gedächtnisleistung und einer höheren Worterkennung führt. So konnten sich die Teilnehmenden an bis zu zehn Prozent mehr des vorher Gehörten erinnern, wenn die Tests mit PNC durchgeführt wurden. Zudem lag die Worterkennung mit einer passiven Geräuschunterdrückung bzw. Dämpfung bei durchschnittlich 99,30 Prozent, ohne Dämpfung lag der Wert signifikant niedriger: bei 75,65 Prozent. Die passive Geräuschunterdrückung steigert demnach die Worterkennung in Calls um fast 25 Prozent. Im Umkehrschluss heißt das: Ohne Dämpfung kann fast jedes vierte Wort missverstanden werden.

ERMÜDENDE KONFERENZEN

Lauter Hintergrundgeräusche können laut Studie zu Schwierigkeiten führen, den Zusammenhang von gesprochenen Inhalten zu verstehen. Eine schlechte Audioqualität hat darüber hinaus zur Folge, dass das

Gehirn dauerhaft mehr arbeiten muss, um Informationen zu interpretieren. In der Studie zeigte sich bei den Teilnehmenden teilweise ein Mehraufwand von bis zu 35 Prozent. So muss sich das Gehirn beispielsweise bei einer Telefonkonferenz, die durch Audioprobleme wie Hintergrundgeräusche, Interferenzen und Echos beeinträchtigt ist, stärker anstrengen, um sich auf die wichtigste Klangquelle zu konzentrieren. Dies, so die Forscher, kann zu kognitiver Überlastung und Ermüdung der Mitarbeitenden führen.

Torben Christiansen, Director of Technology bei Epos: „Inzwischen erkennen wir die längerfristigen Auswirkungen der ortsunabhängigen Arbeit auf die Produktivität und das Wohlbefinden der Beschäftigten. Eine schlechtere Konzentration und Produktivität haben unmittelbare Auswirkungen auf die Unternehmensleistung. Ein schleicher und kumulativer Effekt wird zudem die erhöhte Müdigkeit und Unzufriedenheit unter den Beschäftigten sein.“

IBA FORUM AKTUELL

MEHRWERT BÜRO

Es gibt gute Gründe, ins Büro zu gehen: Kollegen treffen, Ideen austauschen, gemeinsam an einem Projekt arbeiten oder einfach nur die guten Arbeitsbedingungen. Aber noch sind viele Büros nicht für die neuen Anforderungen gerüstet. Wir laden Sie ein zu unserem aktuellen Themenschwerpunkt mit Vorträgen, Artikeln und praktischen Beispielen in den Showrooms unserer ausgewählten Partner.

WWW.IBA.ONLINE



Das IBA Forum ist die Kompetenzplattform für den Austausch rund um Büro-Lösungen, Homeoffice und das Arbeiten an Dritten Orten. Es kombiniert Showrooms, Know-how von Experten, Tipps aus der Praxis und Konzepte zur Entwicklung der Arbeitswelt von morgen.

iba  **FORUM**

LG GRAM ULTRASLIM VON LG:

Geschlossen nur gut 1 cm hoch ist das Notebook kaum dicker als ein Notizblock.

Außerdem wiegt es weniger als 1 kg.

Das 15,6-Zoll-OLED-Display inklusive Anti-Glare-Low-Reflection-Beschichtung (AGLR) reduziert visuelle Ablenkungen. Intel-CPU's der 13. Generation sorgen für die passende Rechenpower. Full-HD-Kamera und 1-TB-Festplatte runden das Paket ab.



FÜR HYBRID WORKING NOTEBOOK-NEUHEITEN VON DER CES 2023



DRAGONFLY G4 VON HP: Das Business-Notebook ist mit knapp 1 kg ein Leichtgewicht. Smarte Funktionen zur Optimierung der Akkuleistung (Intelligent Hibernate) oder das intelligente Gesichtstracking (Auto Camera Select) machen es zum Hybrid-Work-Modell. Ebenfalls erwähnenswert: Das HP-Notebook unterstützt die simultane Nutzung von zwei Kameras.

**YOGA BOOK 9I VON LENOVO:**

Zwei vollwertige Bildschirme zeichnen dieses Notebook aus. Die Dual-Screen-Technik ist bei virtuellen Meetings hilfreich. Während ein Bildschirm die Präsentation zeigt, werden auf dem zweiten die Kollegen oder ein Chat-Tool eingeblendet. Im Lieferumfang enthalten: ein Folio-Ständer, eine separate Bluetooth-Tastatur und ein Smart Pen Stylus.

**Wie könnten
Büros 2030
aussehen?**

Das sind Leitfragen,
die die 126 Autoren in
94 Beiträgen beantworten.

**Was wird dann
wichtiger sein als
heute, was weniger?**

ZWEI PFLICHTTITEL FÜR JEDES BÜRO.



BAND 1

208 Seiten, 21 x 29,7 cm, Fadenheftung, Hardcover
ISBN 978-3-00-065724-5

49,90 €

(E-Book 39,90 €)

Mit Beiträgen von:

Prof. Dr. Wilhelm Bauer, Prof. Dr. Dieter Lorenz,
Prof. Jan Teunen, Prof. Dr. Volker Nürnberg, Dr. Sandra Breuer,
Dr. Alexandra Hildebrandt, Dr. Christoph Quarch, Dr. Michael
Groß, Raphael Gielgen, Samir Ayoub, Markus Albers,
Fabian Kienbaum, Anna Kopp, Kay Mantzel, Bernd Fels,
Tobias Kremkau, Christoph Magnussen, Pia A. Döll
und vielen mehr.



BAND 2

208 Seiten, 21 x 29,7 cm, Fadenheftung, Hardcover
ISBN 978-3-00-069534-6

49,90 €

(E-Book 39,90 €)

Mit Beiträgen von:

Elisabeth Winkelmeier-Becker, Björn Böhning,
Präs. und Prof. Isabel Rothe, Prof. Dr. Jutta Rump,
Prof. Dr. Andreas Pfnür, Prof. Dr. Martin Schmauder,
Marc-Sven Kopka, Hadi Teherani, Peter Ippolito,
Werner Aisslinger, Stefan Diez, Lasse Rheingans, Petra Balzer,
Daniel Ringwald, Monika Kraus-Wildegger, Norbert Ruf,
Björn Budack und vielen mehr.

Bücher und E-Books erhältlich unter

★ www.OFFICE-PIONEERS.de ★

ALLES NUR AUSREDEN

FÜNF ARGUMENTE FÜR DAS PAPIERLOSE BÜRO

Die Vorteile des papierlosen Büros sind bekannt: effizientere Arbeitsabläufe, geringere Kosten und klimafreundliches Wirtschaften. Dennoch schaffen viele Unternehmen nicht den Sprung zu „paperless“. Warum? **Karolin Köstler** von Foxit kennt mögliche Gründe.



Papierloses Arbeiten steigert die Produktivität in Unternehmen und senkt die Kosten.

Kern der Digitalisierung ist der Wechsel von analogen Workflows hin zu digitalen. Dennoch verharren Unternehmen oft auf ihren gewohnten Arbeitsprozessen. Hier sind fünf Ausreden, warum nicht auf papierloses Arbeiten umgestiegen wird und was Führungskräfte tun können, um die Vorurteile aus dem Weg zu räumen.

#1 ANGST VOR VERÄNDERUNG

„Wir machen das schon seit Jahrzehnten so.“ Daher fühlt es sich für viele Unternehmen sicherer an, bei dem zu bleiben, „was seit Jahren funktioniert“. Dabei ist es heute viel riskanter, hinterherzuhinken. Unternehmen sollten auf ihr eigenes Netzwerk blicken und mit anderen sprechen, die bereits papierlos arbeiten. So können sie verstehen, wie die Umsetzung gelingt und welche Vorteile sie erwarten.

#2 INVESTITIONSKOSTEN

Das papierlose Büro erscheint den technisch weniger Versierten häufig wie ein hohes Hindernis. Werden sich Investitionen auszahlen? Die benötigte Technik ist weder kompliziert noch teuer. Es werden Scanner, PDF-Software, eine Software-Suite für Bürodokumente, eine Lösung für elektronische Signaturen und Dateiserver benötigt. Das meiste davon ist sicherlich bereits vorhanden. Es ist also mehr eine Sache der Einstellung als der Fähigkeiten.

#3 UNTERSCHRIFTEN

Viele Branchen beschäftigen sich mit der Abkehr von der traditionellen „handschriftlichen Unterschrift“. Häufig wirft das die Frage nach der Rechtsgültigkeit auf. Unterschriften auf dem Papier sind nicht die einzigen rechtlich zulässigen. In der EU ist der rechtliche Rahmen für E-Signaturen mit der eIDAS-Verordnung seit 2014 genau festgelegt. Diese Verordnung über elektronische Identifizierung und Vertrauensdienste für elektronische Transaktionen gilt für alle EU-Mitglieder und enthält die notwendigen rechtlichen Regelungen für digitale Signaturen.

#4 COMPLIANCE-RICHTLINIE

Firmen müssen Compliance-Vorschriften sowie Branchen- und Unternehmensrichtlinien einhalten. Können digitalisierte Prozesse diese Vorgaben erfüllen? Im Grunde sind bei digitalen Prozessen die gleichen Grundsätze wie bei papierbasierten anzuwenden. Viele Anforderungen lassen sich im papierlosen Büro sogar einfacher und zuverlässiger erfüllen. Wenn Unternehmen bestimmte Dokumente länger aufbewahren müssen, können diese einfacher und kostengünstiger auf Dateiservern gespeichert werden.

#5 UNTERNEHMENS SICHERHEIT

Eine der häufigsten Sorgen im Zusammenhang mit der Digitalisierung ist die Sicherheit. Wie schützt man Informationen vor Hackern oder vor Mitarbeitenden, die keinen Zugang dazu haben sollen? Es gibt heute viele Produkte für digitale Dokumentensicherheit. Sie ermöglichen den Zugriff auf verschlüsselte Dokumente auf Grundlage der Identität des Benutzers und der gewährten Rechte. Außerdem können sie Dokumente im Notfall wiederherstellen. Cloudbasierte Tools bieten im Falle einer Naturkatastrophe oder eines Stromausfalles die notwendigen Sicherungsmaßnahmen.



**KAROLIN
KÖSTLER**

Senior Marketing
Manager EMEA,
Foxit.
foxit.com

GEDRUCKT WIRD WEITERHIN

DAS PAPIERLOSE BÜRO BLEIBT ZUKUNFTSMUSIK

Im Büro wird weiterhin viel gedruckt und kopiert. Jeder Fünfte nutzt sogar noch das Fax. Kein Witz, sondern erstaunliche Realität. Das hat zumindest eine Studie von YouGov im Auftrag von HP bestätigt.



Überraschendes Studienergebnis:
Jeder Fünfte nutzt Multi-
funktionsgeräte zum Faxen.

Abbildung: Steve Burssinne, Pixabay

Drucker dürfen in keinem Büro fehlen. Davon sind zumindest fast neun von zehn der Studienteilnehmenden (88 Prozent) überzeugt. Der Studie zufolge bleibt das papierlose Büro weiterhin Zukunftsmusik. Denn für 67 Prozent der Befragten steht fest: Rein digitale Büros wird es vorerst nicht geben. Das Drucken hat weiterhin seine Berechtigung in Unternehmen (63 Prozent).

MEHRMALS TÄGLICH

In diesem Zusammenhang ist es nebensächlich, ob Mitarbeitende direkt im Büro arbeiten oder im Homeoffice. Insgesamt 58 Prozent drucken regelmäßig – fast jeder Zweite mehrmals täglich (47 Prozent). Gut ein Viertel der Befragten (28 Prozent) gab an, mehrmals pro Woche zu drucken.

Bei den Ausdrucken handelt es sich vor allem um Schriftstücke, die für Abläufe im Unternehmen notwendig sind – wie Bestellungen oder klassische Korrespondenz. Häufig werden Informationsmaterial (35 Prozent) oder Dokumente, mit denen

sich Mitarbeitende auf ihre Arbeit vorbereiten (42 Prozent), gedruckt. Ebenso hoch ist der Anteil von rechtlichen Dokumenten oder Verträgen, die auch zu Archivierungszwecken ausgedruckt werden (jeweils 35 Prozent). Ausdrücke haben im Zeitalter der Digitalisierung offenbar weiterhin ihre Daseinsberechtigung, folgern die Auftraggeber der Studie.

MFP BEVORZUGT

Parallel dazu setzen Unternehmen auf Multifunktionsgeräte (MFP), um Arbeitsabläufe zu verschlanken und zu automatisieren. Gefragt sind Geräte mit integrierten, leistungsstarken Scannern, aber auch deren einfache und flexible Anbindung an Workflow- und Dokumentenmanagementsysteme. Immerhin 70 Prozent der Mitarbeitenden scannen regelmäßig Dokumente ein oder nutzen das Gerät als Kopierer (68 Prozent). Ein durchaus überraschendes Ergebnis der Studie: Jeder Fünfte der Befragten (21 Prozent) setzt die Multifunktionsgeräte noch immer zum Faxen ein.

Im Vordergrund steht aber mittlerweile die Digitalisierung und effiziente Weiterverarbeitung von Dokumenten. Solche Lösungen erfassen, verteilen, bearbeiten und archivieren Dokumente automatisch. Zeitintensive, manuelle Prozesse können so automatisiert werden. Vor allem jüngere Nutzer (37 Prozent) geben ein effizientes Workflowmanagement als eine der wesentlichen Funktionen modernster Drucker an.

NACHHALTIG HANDELN

Die Bedeutung der Nachhaltigkeit ist mittlerweile ein wichtiger Aspekt bei der Kaufentscheidung für Drucker und Multifunktionsgeräte. 56 Prozent der Befragten sprechen sich dafür aus. Jeder zweite Studienteilnehmende (54 Prozent) wünscht sich ein noch stärkeres Engagement für die Umwelt. Hier können Druckerhersteller mit Programmen zum Recycling von Tonerkartuschen und Tintenpatronen oder der Wiederaufbereitung von Kunststoffen sicherlich punkten, schlussfolgern die Studienmacher.

TOP-ADRESSEN FÜR DIE BÜROAUSSTATTUNG

ERSTKLASSIGE HERSTELLER

KOMPETENTE HÄNDLER

BÜROEINRICHTUNG

HÄNDLER – PLANER – BERATER

3b IDO Jörg Scholz GmbH
Hoher Steg 6
74348 Lauffen am Neckar
Tel.: 07133 9813-0
info@3bido.com
3bido.com



4Bueromoebel.de
Showroom
Wassergasse 32
96450 Coburg
Tel.: 09561 74590-20
info@4bueromoebel.de
4bueromoebel.de



Büromöbel Experte
Washingtonstraße 16/16a
01139 Dresden
Tel.: 0351 41891422
info@bueromoebel-experte.de
bueromoebel-experte.de



Büro Optimal Pöhlmann GmbH **Büro Optimal**
Zum Kottland 17
46414 Rhede
Tel.: 02872 9252-0
info@buero-optimal-poehlmann.de
buero-optimal-poehlmann.de



Eßer Office GmbH
Am Langen Graben 3
52353 Düren
Tel.: 02421 8008-0
mail@ehser-office.de
ehser-office.de



Kissing und Team GmbH & Co. KG
Büro- & Objekteinrichtung
Iserlohner Landstraße 9
58706 Menden
Tel.: 02373 9299-0
info@kissing-team.de
kissing-team.de



Kist Büro- und
Objekteinrichtung GmbH
Hauptsitz Offenburg
Industriestraße 27
77656 Offenburg
Tel.: 0781 9618-0
info@kist.de
kist.de



Georg. H. Knickmann e. K.
Rahlau 4-6
22045 Hamburg
Tel.: 040 4415-55
info@schul-knickmann.de
schul-knickmann.de



BÜROEINRICHTUNG

HÄNDLER – PLANER – BERATER

Legler Objekt
& Konzept GmbH
Am Studio 1
12489 Berlin
Tel.: 030 6392-1760
info@legler-ok.de
legler-ok.de



Leonhard GmbH
Rita-Maiburg-Straße 40
70794 Filderstadt
Tel.: 0711 55386-0
info@leonhard-stuttgart.de
leonhard-stuttgart.de



Schwadke Büroeinrichtungen
Planungs- und Einrichtungs GmbH
Pichlmayrstraße 27
83024 Rosenheim
Tel.: 08031 2975-0
info@schwadke.de
schwadke.de



Starke + Reichert GmbH & Co. KG
Kohlenstraße 49-51
34121 Kassel
Tel.: 0561 2007-0
post@starke.de
starke.de



S + W BüroRaumKultur GmbH
Balanstraße 71a
81541 München
Tel.: 089 450975-0
info@sundw.de
liebedeinbüro.de



BODENBELAG

Interface Deutschland GmbH
Mies van der Rohe Business Park
Girmesgath 5
47803 Krefeld
Tel.: 02151 3718-0
info-de@interface.com
interface.com



MÖBEL

ASSMANN BÜROMÖBEL
GMBH & CO. KG
Heinrich-Assmann-Straße 11
49324 Melle
Tel.: 05422 706-0
assmann@assmann.de
assmann.de



Bene GmbH
Habsburgerring 2
50674 Köln
Tel.: 0221 271646-0
koeln@bene.com
bene.com



BÜROEINRICHTUNG

MÖBEL

Brunner GmbH
Im Salmenkopf 10
77866 Rheinau-Freistett
Tel.: 07844 402-0
info@brunner-group.com
brunner-group.com

brunner ::

CEKA GmbH & Co. KG
Erich-Krause-Straße 1
36304 Alsfeld
Tel.: 06631 186-141
info@ceka.de



ConSet Büromöbel GmbH
Speicherlinie 40
24937 Flensburg
Tel.: 0461 1506549-0
kontakt@conset.de
conset.de

ConSet

Dauphin HumanDesign Group
GmbH & Co. KG
Espanstraße 36
91238 Offenhausen
Tel.: 09158 17-700
info@dauphin-group.com
dauphin-group.com



DOBERGO GmbH & Co. KG
Grubstraße 2
72290 Lossburg-Betzweiler
Tel.: 07455 309-0
info@dobergo.de
dobergo.de



Febrü
Büromöbel Produktions- &
Vertriebs-GmbH
Im Babenbecker Feld 62
32051 Herford
Tel.: 05221 3804-0
info@februe.de
februe.de

Febrü

FLEISCHER Büromöbelwerk
GmbH & Co. KG
Wilhelm-Leithe-Weg 76
44867 Bochum
Tel.: 02327 3019-0
info@fleischer-bueromoebel.de
fleischer-bueromoebel.de



Gube-System
Seib-Vertrieb
Eichenweg 12
91626 Schopfloch
Tel.: 09851 82401-22
info@gube-system.com
gube-system.com



BÜROEINRICHTUNG

MÖBEL

HAIDER BIOSWING GMBH
Dechantseeser Straße 4
95704 Pullenreuth
Tel.: 09234 9922-0
info@bioswing.de
bioswing.de



Hailo-Werk
Rudolf Loh GmbH & Co. KG
Daimlerstraße 8
35708 Haiger
Tel.: 02773 82-0
info@hailo.de
hailo.de



Hammerbacher GmbH,
Office Furniture
Daimlerstraße 4 + 6
92318 Neumarkt
Tel.: 09181 2592-0
info@hammerbachergmbh.de
hammerbachergmbh.de



Hund Möbelwerke GmbH & Co KG
Werk Biberach
Am Güterbahnhof 11
77781 Biberach/Baden
Tel.: 07835 635-0
info@hund-moebel.de
hund-moebel.de



Interstuhl Büromöbel
GmbH & Co. KG
Brühlstraße 21
72469 Meßstetten-Tieringen
Tel.: 07436 871-0
info@interstuhl.de
interstuhl.de



Klöber GmbH
Hauptstraße 1, 8
88696 Owingen
Tel.: 07551 838-0
info@kloeber.com
kloeber.com



KÖHL GmbH
Paul-Ehrlich-Straße 4
63322 Rödermark
Tel.: 06074 928-0
info@koehl.com
koehl.com



konektra GmbH
Pirnaer Straße 20
90411 Nürnberg
Tel.: 0911 148888-02
kontakt@konektra.de
konektra.com



König+Neurath AG
Industriestraße 1-3
61184 Karben
Tel.: 06039 483-0
info@koenig-neurath.de
koenig-neurath.de
kn-citynews.de



kühnle'waiko
Obere Riedwiesen 6
74427 Fichtenberg
Tel.: 07971 26090-0
info@kuehnle-waiko.de
kuehnle-waiko.de



BÜROEINRICHTUNG

MÖBEL

mauser einrichtungssysteme
GmbH & Co. KG
Nordring 25
34497 Korbach
Tel.: 05631 562-0
info@mauser-moebel.de
mauser-moebel.de



NOWY STYL GMBH
Jubatus-Allee 1
92263 Ebermannsdorf
Tel.: 09438 949-0
info.de@nowystyl.com
nowystyl.com



ONGO® GmbH
Mahdentalstraße 104
71065 Sindelfingen
Tel.: 07031 410858-0
info@ongo.eu
ongo.eu



Palmberg Büroeinrichtungen +
Service GmbH
Am Palmberg 9
23923 Schönberg
Tel.: 038828 38-0
info@palmberg.de
palmberg.de



Pending Manufaktur GmbH & Co. KG
Ludwig-Hüttner-Straße 5-7
95679 Waldershof
Tel.: 09231 5058-50
info@pending.de
pending.de



ROPIMEX R. OPEL GmbH
Bildstocker Straße 12-14
66538 Neunkirchen
Tel.: 06821 91277-0
info@ropimex.com
diviline.de



Sedus Stoll AG
Christof-Stoll-Straße 1
79804 Dogern
Tel.: 07751 84-0
sedus@sedus.com
sedus.com



SMV Sitz- & Objektmöbel GmbH
Gewerbestraße 18
32584 Löhne
Tel.: 05731 30017-0
info@smv-gmbh.de
smv-gmbh.de



Steelcase AG
Brienner Straße 42
80333 München
Tel.: 089 2488146-1000
info@steelcase.de
steelcase.de



F.-Martin STEIFENSAND
Büromöbel GmbH
Thundorfer Straße 11
92341 Freystadt/Retteloh
Tel.: 09179 9655-0
mail@original-steifensand.de
original-steifensand.de



BÜROEINRICHTUNG

MÖBEL

Völke Bürostühle GmbH
Hohenholz 1
72290 Loßburg
Tel.: 07446 182-0
info@rovo.de
rovo.de



VS Vereinigte Spezial-
möbelfabriken GmbH & Co.
Hochhäuser Straße 8
97941 Tauberbischofsheim
Tel.: 09341 88-0
vs@vs-moebel.de
vs-moebel.de



WINI Büromöbel
Georg Schmidt
GmbH & Co. KG
Auhagenstraße 79
31863 Coppenbrügge
Tel.: 05156 979-0
info@wini.de
wini.de



Zachert Bürositzmöbel
GmbH & Co.KG
Ringstraße 29
96237 Ebersdorf
Tel.: 09562 50195-0
info@zachert-gmbh.de
zachert-gmbh.de



MONITORTAGARME

Dataflex Deutschland GmbH
Spielberger Weg 58
40474 Düsseldorf
Tel.: 0211 176076-10
info@dataflex.de
dataflex.de



Fellowes GmbH
Fliegerstraße 1
30179 Hannover
Tel.: 0511 545489-0
fellowes.com



MÖBEL-ZULIEFERER

GROSS+FROELICH GmbH & Co. KG
Josef-Beyerle-Straße 7
71263 Weil der Stadt
Tel.: 07033 522-3
info@gross-froelich.de
gross-stabil.de



Kesseböhmer Ergonomietechnik GmbH
Siemensstraße 6
73235 Weilheim an der Teck
Tel.: 07023 108-0
ergonomics@kesseboehmer.de
ergonomics.world



TOP-ADRESSEN FÜR DIE BÜROAUSSTATTUNG

ERSTKLASSIGE HERSTELLER

&
KOMPETENTE HÄNDLER**BÜROEINRICHTUNG**

ELEKTRIFIZIERUNG

A. & H. MEYER GmbH
Fermke 8
32694 Dörentrup
Tel.: 05265 9488-0
info@ah-meyer.de
ah-meyer.de



Bachmann GmbH
Ernstthalenstraße 33
70565 Stuttgart
Tel.: 0711 86602-0
info@bachmann.com
bachmann.com



EVoline Schulte Elektrotechnik
GmbH & Co KG
Jüngerstraße 21
58515 Lüdenscheid
Tel.: 02351 9481-0
info@schulte.com
evoline.com



BELEUCHTUNG

Aura Light GmbH
Alter Teichweg 15
22081 Hamburg
Tel.: 040 756634-0
info@auralight.de
auralight.de



Glamox GmbH
Daimlerring 25
31135 Hildesheim
Tel.: 05121 7060-0
office.de@glamox.com
glamox.com



AKUSTIK

ASD Advanced Sound Design GmbH
Am Neuen Markt 9 e-f
14467 Potsdam
Tel.: 0331 28127877
info@advanced-sound-design.de
advanced-sound-design.de



ORGANISATION

EDS Warenhandels-gesellschaft
für ergonomische Arbeitsmittel mbH
Antwerpener Straße 6, 53842 Troisdorf
Tel.: 02241 94595-0
info@ergodesk.de
ergodesk.de



helit innovative Büroprodukte GmbH
Osemundstrasse 23-25, 58566 Kierspe
Tel.: 02359 905-0
info@helit.de
helit.de

**BÜROEINRICHTUNG**

ORGANISATION

VELOFLEX
Carsten Thormählen GmbH & Co. KG
Heidkamp 1
25337 Kölln-Reisiek
Tel.: 04121 474-3
info@veloflex.de
veloflex.de



LOGISTIK

Relogg Digital Logistics & Office
Space Management GmbH & Co. KG
Buchholzer Straße 62-65
13156 Berlin
Tel.: 030 60989715-0
hello@relogg.com
relogg.com

**BÜROTECHNIK**

ITK

AfB gemeinnützige GmbH
Carl-Metz-Straße 4
76276 Ettlingen
Tel.: 07243 20000-0
info@afb-group.eu
afb-group.de



Dell GmbH
Unterschweinstiege 10
60549 Frankfurt am Main
Tel.: 069 9792-0
info@dell.de
dell.de



Logitech GmbH
Prannerstraße 8, 80333 München
Tel.: 089 24416-0
info@logitech.com
logitech.com



Microsoft Deutschland GmbH
Walter-Gropius-Straße 5
80807 München
kunden@microsoft.com
microsoft.com



SHUTTLE Computer Handels GmbH
Fritz-Strassmann-Straße 5
25337 Elmshorn
Tel.: 04121 476860
sales@shuttle.eu
shuttle.eu

**BÜROTECHNIK**

ITK

Snom Technology GmbH
Wittestraße 30 G
13509 Berlin
Tel.: 030 39833-0
office@snom.com
snom.com



Sony Europe Limited
Zweigniederlassung Deutschland
Kemperplatz 1, 10785 Berlin
Tel.: 030 41955-1000
companyinfo.de@eu.sony.com
sony.de



AKTENVERNICHTER

HSM GmbH + Co. KG
Austraße 1-9
88699 Frickingen
Tel.: 07554 2100-0
info@hsm.eu
hsm.eu



DMS

DocuWare GmbH
Therese-Giehse-Platz 2
82110 Germering
Tel.: 089 894433-0
docuware@docuware.com
docuware.com



d.velop

d.velop AG
Schildarpstraße 6-8
48712 Gescher
Tel.: 02542 9307-0
info@d-velop.de
d-velop.de



DRUCKER

EPSON Deutschland GmbH
Otto-Hahn-Straße 4
40670 Meerbusch
Tel.: 02159 538-0
info@epson.de
epson.de



Hewlett-Packard GmbH
Herrenberger Straße 140
71034 Böblingen
Tel.: 07031 14-0
firmen.kunden@hp.com
hp.com/de



KYOCERA Document Solutions
Deutschland GmbH
Otto-Hahn-Straße 12
40670 Meerbusch
Tel.: 02159 918-0
info@dde.kyocera.com
kyoceradocumentsolutions.de



BÜROTECHNIK

AKUSTIK

Zehetmayr Raumakustik GmbH
Unterer Markt 39
A-4292 Kefermarkt
Tel.: +43 7947 6272-0
office@zehetmayr.at
zehetmayr.at



MONITORE

Samsung Electronics GmbH
Am Kronberger Hang 6
65824 Schwalbach/Ts.
samsung.com



POSTBEARBEITUNG

Francotyp-Postalia Vertrieb
und Service GmbH
Prenzlauer Promenade 28
13089 Berlin
Tel.: 0800 3726268
info@francotyp.com
francotyp.de



ITA Shipping GmbH
Hugh-Greene-Weg 4
22529 Hamburg
Tel.: 040 7344566-0
contact@letmeship.com
letmeship.com



Quadient Germany GmbH & Co. KG
Landsberger Straße 154
80339 München
Tel.: 0800 179179-1
info.de@quadient.com
quadient.de



PROJEKTOREN

Optoma Deutschland GmbH
Wiesenstraße 21
40549 Düsseldorf
Tel.: 0211 506667-0
info@optoma.de
optoma.de



SCANNER

Fujitsu Technology Solutions GmbH
Mies-van-der-Rohe-Straße 8
80807 München
Tel.: 089 62060-0
info@fujitsu.de
fujitsu.de



Kodak Alaris Germany GmbH
Augsburger Straße 712
70327 Stuttgart
Tel.: 0711 2528-1941
scannerfamilie@kodakalaris.com
alarisworld.com



BÜROKULTUR

BUSINESS CENTER

ecos office center Saarbrücken
Trend Office GmbH
St. Johanner Straße 41-43
Tel.: 0681 9456-456
saarbruecken@ecos-office.com
ecos-office.com/saarbruecken



SERVICE

CWS-boco
Deutschland GmbH
Dreieich Plaza 1A
63303 Dreieich
Tel.: 06103 309-0
info@cws-boco.de
cws-boco.de



TRAVEL

Conference Partner Hotels
Brand of CPH Hotels
Gustav-Adolf-Straße 9
22043 Hamburg
Tel.: 040 656941-0
cph@cph-hotels.com
cph-hotels.com



Exzellente Tagungshotels
Dirolfstraße 4
36093 Künzell
Tel.: 0661 93414-46
skurski@exzellente-tagungshotels.de
exzellente-tagungshotels.de



Hirschfeld Touristik Event
GmbH & Co. KG
Regierungsstraße 71
99084 Erfurt
Tel.: 0361 558118-0
info@hirschfeld.de
hirschfeld.de



HRS – HOTEL RESERVATION SERVICE
Blaubach 32
50676 Köln
Tel.: 0221 2077-600
office@hrs.de
hrs.de



IMPRESSUM

OFFICE ROXX Mag

(1997–2006 BüroSpezial, 2007–2020 Das Büro)
Ausgabe #01.23

REDAKTIONSSCHLUSS: 07.02.2023

VERLAG: PRIMA VIER Nehring Verlag GmbH,
Gustav-Freytag-Straße 7, 10827 Berlin,
Tel. +49 30 479071-0, OFFICE-ROXX.DE

CHEFREDAKTEUR: Dr. Robert Nehring,
Tel. +49 30 479071-18, RN@OFFICE-ROXX.DE

REDAKTION: Gerrit Krämer, Tel. +49 30 479071-16,
GK@OFFICE-ROXX.DE, Christian Marx,
+49 30 479071-13, CM@OFFICE-ROXX.DE,
Paul Svihalek, +49 30 479071-19, PS@OFFICE-ROXX.DE

ABO- UND ANZEIGENVERWALTUNG; VERTRIEB:
Oskar Böcking, Tel. +49 30 479071-28,
OB@OFFICE-ROXX.DE

GESCHÄFTSFÜHRER: Dr. Robert Nehring (alleiniger
Inhaber und Gesellschafter, Wohnort Berlin)

GESTALTUNG: Heilmeyer und Sernau Gestaltung GbR,
heilmeyerundsernaue.com

TITELMOTIV: Lorbeerkrantz: vecteezy.com

ERSCHEINUNGSWEISE, EINZELVERKAUFS- UND
ABONNEMENTPREIS: Das OFFICE ROXX Mag erscheint
sechsmal jährlich zzgl. Sonderausgaben.
Der Einzelverkaufspreis beträgt 9,50 € (Print) bzw.
8,50 € (digital). Der Abonnementpreis (Print) beträgt
99 € inklusive Versandkostenanteil, der Preis für ein
Digital-Abonnement 79 €. Kostenfrei in den
Jahresabonnements enthalten sind der Bezug von
Sonderheften sowie der OFFICE-ROXX-plus-Zugriff
auf das digitale Heftarchiv und kostenpflichtige
Inhalte auf OFFICE-ROXX.DE.

GESAMTHERSTELLUNG: Silber Druck oHG,
ISSN 1867-8181. Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck oder Kopien nur mit vorheriger
schriftlicher Genehmigung des Verlages.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen
nicht in jedem Fall der Meinung der Redaktion. Für
unverlangt eingesandte Manuskripte, Datenträger,
Textexemplare etc. übernehmen wir keine Garantie.

HINWEIS: Im OFFICE ROXX Mag werden Regeln für
ein gemäßigtes Gendern befolgt. Konkret wird das
generische Maskulinum (etwa „Mitarbeiter“) an
Stellen ersetzt, an denen dies der Redaktion sinnvoll
erscheint und den Lesefluss nicht zu sehr behindert.



Wir sind ein klimaneutrales Unternehmen und
gleichen die Emissionen unserer Geschäftsaktivitäten
vollständig über Klimaschutzprojekte aus.



OFFICE ROXX Mag ist Organ
von DIMBA Deutsches Institut
für moderne Büroarbeit



Der PRIMA VIER Nehring Verlag
ist Mitglied im DNB
Deutsches Netzwerk Büro e. V.



Der PRIMA VIER Nehring Verlag
ist Mitglied im IBA Industrieverband
Büro und Arbeitswelt

OFFICE ROXX

MAG FÜR MODERNE ARBEIT

**TOP
100**

**DIE BÜROLÖSUNGEN
DES JAHRES 2023**

UNSERE TOP 100 2023

2024 hat unsere Redaktion zum ersten Mal ihre Bürolösungen des Jahres gekürt. Damit handelt es sich bei der diesjährigen Auswahl um die zwanzigste Zusammenstellung dieser Art. Und das in der 200. Ausgabe unseres Magazins ...

Wie schon zu den Top 100 2022 standen weniger Lösungen zur Wahl als in den Jahren vor der Pandemie. Die Multikrise mit ihren Lieferengpässen und explodierenden Energiekosten, mit Personal-mangel und Preissteigerungen hatte auch zur Folge, dass nicht mehr so viele Produkte gelauncht wurden. Einige Hersteller stellten gar keine Neuentwicklungen mehr vor, andere beschränkten sich auf Weiterentwicklungen. Augenfällig wurde dies auch auf den nun zum Glück wieder stattfindenden Messen. Dennoch konnten wir erneut aus mehr als 1.000 Lösungen auswählen, sodass sich unsere Top 100 wieder keineswegs von allein aufgestellt hat.

Bei den Top-Bürolösungen für eine bessere Büroarbeit 2023 waren uns neben Funktionalität, Nutzen, Nutzerfreundlichkeit, Design, Gesundheit, Preis-Leistungs-Verhältnis und Vorreiterschaft wieder ökologische Nachhaltigkeit und Hybrid-Working-Kompatibilität besonders wichtig.

Viel Spaß bei der Lektüre.



DR. ROBERT NEHRING

RN@OFFICE-ROXX.DE

#1 WITHME VON NOWY STYL #2 SIGHT VON LOGITECH #3 SLIDE UND SLIDE CONNECT VON RENZ #4 ELLIPSE BIO BOX VON VANK #5 WHAT IF WE FLY VON INTERSTUHL #6 SYNEO SOFT FREESTYLE VON ASSMANN #7 DESK FOUR VON YAASA #8 AERAMAX PRO 3 VON FELLOWES #9 LIFT HIGH VON KESSEBÖHMER ERGONOMIETECHNIK #10 APN GIG XL VON APN ACOUSTIC SOLUTIONS #11 SURFACE PRO 9 VON MICROSOFT #12 WMF 950 S VON WMF #13 GALAXY S23 ULTRA VON SAMSUNG #14 EXZITE ORGANOID VON AURA LIGHT #15 V-CARE VON KUSCH+CO #16 SPEAK2 75 VON JABRA #17 LOFT VON HAN #18 ZAMMA VON KÜHNLE'WAIKO #19 ARTVERUM VON SIGEL #20 LOGICFLEX X VON LOGICDATA #21 SE:KIT VON SEDUS #22 EV2781 VON EIZO #23 INSIT SCREEN VON WILKHAHN #24 VIDEO CONSULT VON RATIO DATA #25 MUSE VON MOLITOR #26 WINDOWS COLLABORATION DISPLAY MULTISYNC W551 VON SHARP/NEC #27 LYRA VON FELLOWES #28 EKINEKT BD3 VON ACER #29 P5 VON PALMBERG #30 LUNCHBOX HB 100 HEATSBOX VON ROMMELSBACHER #31 ZENBOOK S14 FLIP OLED VON ASUS #32 CONNECT 5T VON JABRA #33 WINEA ELEMENTS VON WINI #34 SNACKBOXEN VON MR.FOODIS #35 FLOMO SYSTEMS VON WESTERMANN PRODUCTS #36 NESTOR HIGH VON SKANDIFORM #37 ACCESS A SEAT VON RATIO DATA #38 ELINOR LOW BACK VON PEDRALI #39 ATTENZIA NEO+ VON NOVUS #40 VIEWPRIME VON DATAFLEX #41 THINKPAD X1 FOLD VON LENOVO #42 NEOO VON OBJECT CARPET #43 STUDIO CHAIR VON BENE #44 ZEPH VON HERMAN MILLER #45 TB.2 VON STRÄHLE #46 ONGO WING VON ONGO #47 AHREND 2020 GLOW VON AHREND #48 PROLITE X4373UHSU-B1 VON IYAMA #49 DATA COPY VON ANTALIS #50 VEPA BLUE FINN VON VEPA #51 PONY VON GUMPO #52 BUZZI-CHIP VON BUZZI SPACE #53 ROL INTELLIGENT OFFICE VON ROL ERGO #54 FRAMERY ONE VON FRAMERY #55 SECURIO C16 VON HSM #56 KINZIKA VON SMV #57 ALLORA POUFS VON DAUPHIN #58 27B1U5601H VON PHILIPS #59 MOVABLY PRO VON MOVABLY #60 CLEARCALL VON INFINITYLAB #61 REFORM MAZE VON EGE CARPETS #62 I-SENSYS X C1333P VON CANON #63 IDEAL AP40 PRO VON IDEAL #64 XITAN.S VON MAUSER #65 ORION8 VON SCHALLSAUGER (BY KASPER) #66 BARISTA EXPRESS IMPRESS VON SAGE #67 A330D VON SNOM #68 MOV:E VON BACHMANN #69 CIRCLE80 VON EVOLINE #70 ECOSYS PA4500X VON KYOCERA #71 LAP-TOP STAND RISE VON DURABLE #72 NETLOCKER VON MATOMA #73 ROLLERMOUSE PRO VON CONTOUR DESIGN #74 BARROW LOUNGE CHAIR VON ETHNICRAFT #75 SEVEDE VON AURA LIGHT #76 MX MASTER 3S VON LOGITECH #77 GIROFLEX 40 VON GIROFLEX #78 UNIT VON LINTEX #79 BULLET JOURNAL EDITION 2 VON LEUCHTTURM #80 ENERGYBYLIGHT VON BAKKER ELKHUIZEN #81 W3D VON WAGNER #82 DYSON ZONE VON DYSON #83 C77-SERIE VON GLAMOX #84 CASA VON PREFORM #85 AIR2COLOR VON CHR. RENZ #86 BAENUX VON BAE LUX #87 TREZO VON TRUST #88 CONCEPTUM NATURE EDITION VON SIGEL #89 STURFER VON STURFER #90 HP 965 4K STREAMING VON HP #91 XPC BAREBONE DH610S VON SHUTTLE #92 POD TENT VON STEELCASE #93 JUPP PUMMELISCH VON RÖMERTURM #94 CAYA VON CAYA #95 SCOTT VON FEUERWEAR #96 RHOMBE VON TROLDTEKT #97 AD340GN VON AVISION #98 ESPRESSO JAVA BLU VON SEEBERGER #99 PATIO VON CASCANDO #100 NUT & CHOC CHOCO BLISS VON FOODLOSE



TOP 100

DIE BÜROLÖSUNGEN DES JAHRES





WITHME VON NOWY STYL: Leicht, unkompliziert, ergonomisch, nachhaltig und vielseitig einsetzbar. Unsere Bürolösung des Jahres 2023 hat viele Qualitäten. Der von Martin Ballendat designte Bürodrehstuhl WithME ist an jedem Arbeitsplatz die richtige Wahl.

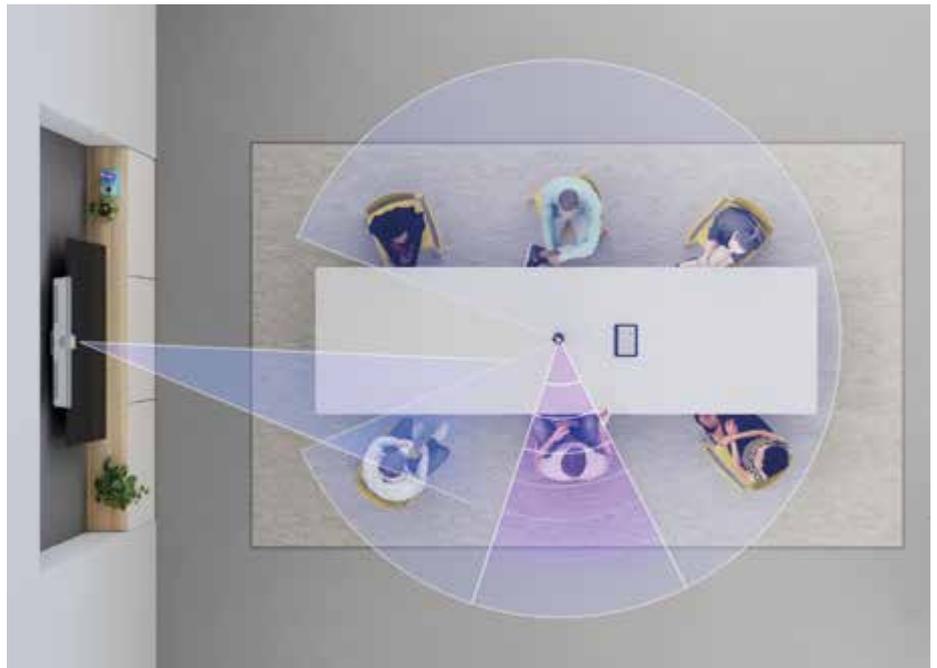
WithME zeichnet technischer Fortschritt aus. Der Clou: Die patentierte Konstruktion verzichtet auf Hebel, Schalter und konventionelle Mechanik unter dem Sitz. Dennoch gewährleistet sie einen sehr komfortablen Bewegungsbereich. Funktion und Widerstandskraft der Rückenlehne reagieren auf das Körpergewicht des jeweiligen Nutzers und passen sich diesem automatisch an.

Das Designprinzip „Weniger ist mehr“ wurde hier perfekt umgesetzt. Wir waren begeistert von der luftig und transparent wirkenden Silhouette des Stuhls sowie der hohen Bewegungsfreiheit im Sitzen. WithME besteht aus nur wenigen Komponenten, was ihn sehr nachhaltig macht, schon weil er leicht zu entsorgen ist. Und sehr langlebig, weil er so auch leicht repariert werden kann. Ein optisches und technisches Highlight, das gerade in agilen Arbeitsbereichen häufig zu sehen sein wird.



#2

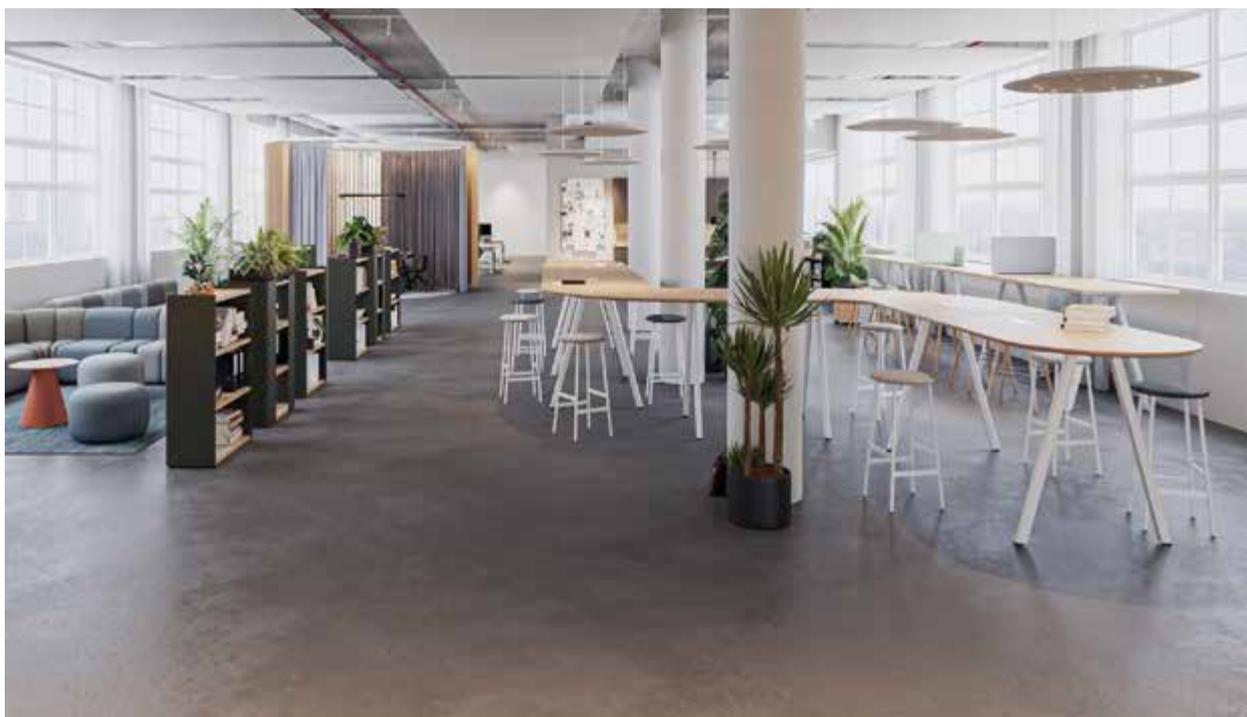
SIGHT VON LOGITECH: Was Logitech für die Weiterentwicklung hybrider Meetings leistet, ist beachtlich. Auch der neueste Coup des Unternehmens, diese KI-gestützte Tischkamera, ist ein technisches Prachtstück. Denn Sight hebt in Videocalls den Workflow, das Wohlbefinden und die Gleichberechtigung aller Teilnehmenden, egal wo sie arbeiten, auf die nächste Stufe. Das Multi-Kamera-System bietet verschiedene Perspektiven, indem es Audio und Video von Logitech Rally oder der Rally Bar auf größere Bereiche ausweitet. Mit zwei 4K-Kameras, sieben Beamforming-Mikrofonen und der Smart-Switching-Technologie fängt Sight Gespräche und nonverbale Kommunikation so ein, wie sie tatsächlich stattfinden. Das Tool ist selbstverständlich auch kompatibel mit allen führenden Videocall-Plattformen. Die Installation gelingt spielend leicht. Einfach gut. Erhältlich ab Sommer 2023.





#3

SLIDE UND SLIDE CONNECT VON RENZ: Stilsicher, hochwertig und an individuelle Anforderungen anpassbar ist dieses Tischsystem, an dem uns im Grunde alles gefallen hat. Das Design ist modern und elegant, die handwerkliche Umsetzung wertig und tadellos. Der sehenswerte Tisch Slide wurde um den cleveren Mechanismus Slide connect erweitert. Dadurch lassen sich die Tische werkzeuglos auf-, ab- und umbauen sowie miteinander verbinden. Intelligente und versteckte Kabelführungen für die in die Tischplatte dezent eingesetzte Elektrifizierung sind weitere Attraktionen. Ganz stark ist die große Vielfalt an möglichen Konfigurationen in Sitz- und Stehhöhe: vom Einzeltisch bis zur Team-Bench, egal ob rechteckiger oder runder Besprechungstisch, egal ob U-, V- oder Reihenaufstellung oder auch freie Tischformen. Dadurch eignet sich das Tischsystem perfekt für alle Unternehmen und insbesondere für Start-ups und Agenturen, die eine flexible, skalierbare Einrichtung benötigen und dabei ein optisches Highlight setzen wollen.



#4



ELLIPSE BIO BOX VON VANK: Es ist immer wieder schön, wenn nachhaltig produzierte Lösungen auch mit hoher Funktionalität und tollem Design punkten – genau das zeichnet die Akustikboxen von Vank aus. Die Akustikpaneele werden aus recyceltem Kunststoff und einem auf der Basis von Flachs und Hanf bestehenden Biokomposit produziert, das anschließend in organisch-natürliche Formen gepresst wird. Deren 3-D-Struktur verbessert die Schalldiffusion. Die Funktionalität kommt dabei nicht zu kurz, ganz im Gegenteil: Medienleisten, Deckenbeleuchtung, Soundsystem, Belüftungsanlage samt Sensoren und vieles mehr sind vorhanden. Wir finden die Boxen ganz klar empfehlenswert.

WHAT IF WE FLY VON INTERSTUHL: Wie schön wäre es, wenn Büroeinrichtung Kreativität fördern könnte. Moment, sie kann es. Als wir das erste Mal die Office-Kollektion aus mobilem Stauraum, Sitzmöglichkeiten, Tischen und Whiteboards gesehen haben, wussten wir: Es geht kaum noch besser. Die Kollektion von Innovator Simon Blake und Designer Frank Hesselmann schafft es, mit ihren Elementen komplett flexible Szenarien zu unterstützen: vom Workshop bis zur Präsentation im Plenum. Weil alle Bestandteile des Systems miteinander kombinierbar sind, können Ideen dynamisch und effektiv festgehalten und ausgearbeitet werden. Und zwar genau dort, wo sie gerade entstehen. Ganz großes Office-Kino made in Germany.

#5



SYNEO SOFT FREESTYLE VON ASSMANN: Viele Unternehmen möchten flexibles Arbeiten fördern. Assmann hat eine tolle Lösung dafür entwickelt. Die mobile Meetingbox lässt sich je nach Arbeitssituation und Anforderung mühelos dorthin verschieben, wo sie gerade benötigt wird, und fördert so den sozialen Austausch. Einfach Platz nehmen und loslegen. Neben den gepolsterten und schallabsorbierenden Sitzmöbeln sowie dem wahlweise stylischen Lamellendach oder komplett geschlossenen Dach besticht die Lösung durch ihre Unabhängigkeit vom Stromnetz – dank einer powervollen Akkueinheit. Natürlich ohne auf Elektrifizierung wie USB-C- oder -A-Anschlüsse und dimmbare LEDs zu verzichten. Bei größeren Meetings können mehrere Boxen aneinandergestellt und somit problemlos für mehrere Teilnehmende erweitert werden.

#6



#7

DESK FOUR VON YAASA:

Der elektrisch höhenverstellbare Schreibtisch ist nicht nur ein Augenschmeichler, sondern auch ein Garant für ergonomisches Arbeiten im Office und zu Hause. Der Redaktion hat besonders das minimalistische und elegante Design gefallen, das sich aus dem Zusammenspiel der schmalen Tischplatte aus Vollholz oder Multiplex mit dem abgerundeten Gestell ergibt. Die vier in den Tischbeinen verbauten Motoren sorgen zusammen mit den speziellen Eckaussteifungen für eine hohe Belastbarkeit und Stabilität. Pfiffig ist der wegklappbare Handschalter, sodass nach der Arbeit aus dem Homeoffice-Schreibtisch sekundenschnell ein schöner Esstisch wird. Wir sagen: Es ist angerichtet. Dieser Tisch rockt.



AERAMAX PRO 3 VON FELLOWES:

Wir wissen ganz genau, dass ein gutes Büroraumklima nicht nur Konzentration und Gesundheit positiv beeinflusst, sondern auch das Wohlbefinden der Anwesenden. Deshalb hat uns dieser Luftreiniger begeistert. Er schafft in Räumen mit bis zu 65 m² drei bis fünf Luftwechsel pro Stunde. Viren, Bakterien, Allergene, Gerüche und VOCs (flüchtige organische Verbindungen) haben dank des vierstufigen Filtrationsprozesses keine Chance: Ein Vor-, ein Aktivkohle- sowie ein HEPA-H13-Filter sorgen zusammen mit der PlasmaTrue-Ionisierung für frische, cleane Luft und zufriedene Mitarbeitende.

#8



#9

LIFT HIGH VON KESSEBÖHMER

ERGONOMIETECHNIK: Wer auf Höhenverstellung in schlankem Design steht, ist bei diesem kleinen Hubtisch mit innen liegender Kompressionsfeder genau richtig. Gerade in Wohnungen oder Büroumgebungen mit wenig Platz spielt das Modell seine Stärken aus. Es schließt die Lücke zwischen Lounge- und Stehtisch. Dafür sorgt der große Verstellbereich von 44,7 cm. Die filigrane Monosäule gibt es in runder Ausführung mit 4 cm Durchmesser und in der quadratischen Variante mit 5,1 cm Seitenlänge. Angenehm finden wir, dass der Tisch flexibel ist, wenn die optionalen Rollen zum Einsatz kommen. Sein Einsatzbereich ist riesig: vom Homeoffice über die Mittelzone im Büro bis hin zu Seminarräumen.



IMPRESSUM

OFFICE ROXX Mag

(1997–2006 BüroSpezial, 2007–2020 Das Büro)
Ausgabe Top 100 Bürolösungen 2023

REDAKTIONSSCHLUSS: 07.02.2023

VERLAG: PRIMA VIER Nehring Verlag GmbH,
Gustav-Freytag-Straße 7, 10827 Berlin,
Tel. +49 30 479071-0, OFFICE-ROXX.DE

CHEFREDAKTEUR: Dr. Robert Nehring,
Tel. +49 30 479071-18, RN@OFFICE-ROXX.DE

REDAKTION: Gerrit Krämer, Tel. +49 30 479071-16,
GK@OFFICE-ROXX.DE, Christian Marx,
+49 30 479071-13, CM@OFFICE-ROXX.DE,
Paul Svihalek, +49 30 479071-19, PS@OFFICE-ROXX.DE

ABO- UND ANZEIGENVERWALTUNG; VERTRIEB:
Oskar Böcking, Tel. +49 30 479071-28,
OB@OFFICE-ROXX.DE

GESCHÄFTSFÜHRER: Dr. Robert Nehring (alleiniger
Inhaber und Gesellschafter, Wohnort Berlin)

GESTALTUNG: Heilmeyer und Sernau Gestaltung GbR,
heilmeyerundserнау.com

**ERSCHEINUNGSWEISE, EINZELVERKAUFS- UND
ABONNEMENTPREIS:** Das OFFICE ROXX Mag erscheint
sechsmal jährlich zzgl. Sonderausgaben.

Der Einzelverkaufspreis beträgt 9,50 € (Print) bzw.
8,50 € (digital). Der Abonnementpreis (Print) beträgt
99 € inklusive Versandkostenanteil, der Preis für ein
Digital-Abonnement 79 €. Kostenfrei in den
Jahresabonnements enthalten sind der Bezug von
Sonderheften sowie der OFFICE-ROXX-plus-Zugriff
auf das digitale Heftarchiv und kostenpflichtige
Inhalte auf OFFICE-ROXX.DE.

GESAMTHERSTELLUNG: Silber Druck oHG,
ISSN 1867-8181. Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck oder Kopien nur mit vorheriger
schriftlicher Genehmigung des Verlages.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen
nicht in jedem Fall der Meinung der Redaktion. Für
unverlangt eingesandte Manuskripte, Datenträger,
Testexemplare etc. übernehmen wir keine Garantie.

HINWEIS: Im OFFICE ROXX Mag werden Regeln für
ein gemäßigtes Gendern befolgt. Konkret wird das
generische Maskulinum (etwa „Mitarbeiter“) an
Stellen ersetzt, an denen dies der Redaktion sinnvoll
erscheint und den Lesefluss nicht zu sehr behindert.



Wir sind ein klimaneutrales Unternehmen und
gleichen die Emissionen unserer Geschäftsaktivitäten
vollständig über Klimaschutzprojekte aus.

DIMBA Deutsches Institut
für moderne Büroarbeit
OFFICE ROXX Mag ist Organ
von DIMBA Deutsches Institut
für moderne Büroarbeit

DNB Deutsches
Netzwerk Büro
Der PRIMA VIER Nehring Verlag
ist Mitglied im DNB
Deutsches Netzwerk Büro e. V.

iba
Der PRIMA VIER Nehring Verlag
ist Mitglied im IBA Industrieverband
Büro und Arbeitswelt



#10

APN GIG XL VON APN ACOUSTIC SOLUTIONS: Flexibilität ist
Trumpf, so viel ist sicher. Damit agiles Arbeiten und hybride Konzepte
aber nicht nur Buzzwords sind, muss auch die Ausstattung des Office
an neue Bedingungen anpassbar sein. Mit dem Akustikparavent
von APN lassen sich fix kleine Meeting-Ecken und Rückzugsorte für
vertrauliche Gespräche einrichten oder Arbeitsplätze akustisch
abschirmen. Der schnörkellos und klar designte Paravent besteht
aus vier faltbaren, 2 cm starken Elementen, die jeweils hoch schall-
absorbierend sind. Sehr praktisch ist vor allem im Homeoffice,
dass die mobile Trennwand nach getaner Arbeit zusammengefaltet
werden kann und sich leicht in einer Nische verstauen lässt.



#11

SURFACE PRO 9 VON MICROSOFT: Große Stärke des neuen 2-in-1-Geräts mit Touch-, Stift- und Tastatureingabe ist seine Skalierbarkeit. User können unter anderem aus zwei leistungsstarken Prozessoren wählen, die jeweils für Produktivität oder Konnektivität optimiert sind. Je nachdem, welche Arbeit im Fokus steht. Mit an Bord sind neben einem 13-Zoll-Touchdisplay eine HD-Kamera, Omnisonic-Lautsprecher und Richtmikrofone.

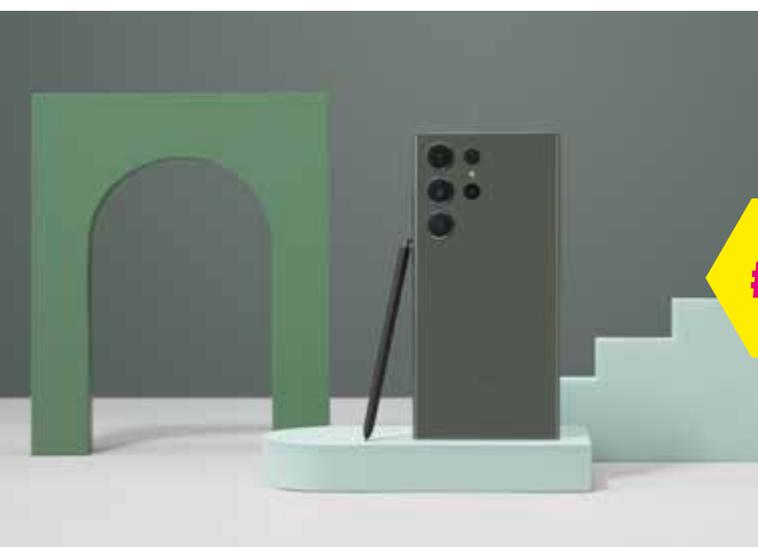
#12

WMF 950 S VON WMF: Der neueste Vollautomat von WMF macht vieles richtig. Wir haben es getestet. Übersichtliche Menüs, gute Bedienbarkeit und leckere Kaffeespezialitäten, die schnell zubereitet in der Tasse dampfen. Sehr bemerkenswert fanden wir das Milch-Reinigungssystem Click&Clean. Dank ihm ist erst nach 250 Brühungen oder sieben Tagen eine Systemreinigung mittels Reinigungstablette nötig. Das kommt gut an im Büro.



#13

GALAXY S23 ULTRA VON SAMSUNG: Wer ganz oben mitspielen will in der Smartphone-Liga, kommt am neuen Samsung-Premiummodell nicht vorbei. Die 200-Megapixel-Kamera sorgt dank KI-Unterstützung und Pixel Binning für atemberaubende Aufnahmen. Alles am S23 Ultra ist Spitzentechnologie, vom Prozessor über das Displayglas bis zum Datenschutz- und Sicherheitssystem. Es kann auch per S Pen bedient werden.



#14



EXZITE ORGANOID VON AURA LIGHT: Die Designleuchte fürs Büro ist standardmäßig in Weiß erhältlich und bietet eine hohe Lichtausbeute von 143 Lumen/Watt. Die Seitenteile lassen sich mit den Naturdekors des Kooperationspartners Organoid ausstatten. Dafür werden natürliche Materialien mit organischem Bindemittel zu dünnen Schichten gepresst. Wir mögen diesen Mix aus cleanem Look und natürlicher Optik.

#15

V-CARE VON KUSCH+CO: Schon auf den ersten Blick weiß der Konferenzstuhl aus der Feder von Designer Justus Kolberg zu überzeugen: schlicht und schön. Aber in ihm steckt noch mehr: Die Stühle der Serie besitzen eine antibakterielle PU-Oberfläche. Silberionen reduzieren das Wachstum von Bakterien. Die Oberfläche ist leicht zu reinigen und zu desinfizieren.



#16

SPEAK2 75 VON JABRA: Mit der Freisprecheinrichtung erhöht sich der Komfort in hybriden Meetings merklich. Die Bedientasten sind dezent in den äußeren Ring integriert, die Plug-and-play-Performance (USB oder Bluetooth) ist sehr hoch. Vier Beamforming-Mikrofone und ein 65-mm-Vollbereichslautsprecher garantieren ein starkes Klangerlebnis mit klarer Stimmwiedergabe und unterdrückten Hintergrundgeräuschen.



LOFT VON HAN: Ist der Arbeitsalltag übersichtlich organisiert, geht vieles leichter von der Hand. Hier kommt die Toolbox Loft ins Spiel. Sie ermöglicht durch clevere Features und unterschiedlich große Fächer, benötigtes Büromaterial plus persönliche Utensilien immer griffbereit zu haben. Loft transportiert fast alles, was während des Arbeitstages im Homeoffice oder beim Desk-Sharing gebraucht wird.

#17



#18

ZAMMA VON KÜHNLE/WAIKO: Wenn das Büro zum Lagerfeuer und zur Bühne wird, dann ist diese Outdoor-Küche aus Edelstahl eine großartige Ergänzung. Bestehend aus einem Grill- und einem Vorbereitungsmodul bietet sie alles, was für einen geselligen After-Work-Abend mit den Kollegen benötigt wird: Spüle, Gasgrill, Besteckschublade, Ablagen usw. Wir wären gern eingeladen.



ARTVERUM VON SIGEL: Die Glas-Magnettafeln gefallen uns mit ihren von der Natur inspirierten Motiven. So weht ein Hauch von Kunst durch Office- und Meeting-Räume. Die Oberflächen sind wahlweise elegant-glänzend oder samtig-matt. Das 4 mm starke Sicherheitsglas und die TÜV-geprüfte Aufhängung garantieren Langlebigkeit. Apropos: Der Hersteller gibt 25 Jahre Garantie. Schön und praktisch zugleich.

#19



#20

LOGICFLEX X VON LOGICDATA: Der elektromotorisch höhenverstellbare Tischrahmen mit vier Hubsäulen glänzt mit ISP-Kollisionsschutz und schmuckem Design dank abgerundeter Ecken. Der Hubweg reicht von 67,5 bis 115,5 cm bei einer Geschwindigkeit von 38 mm/s. Die modulare Konfiguration ermöglicht sowohl Einzel- als auch Konferenz-Setups. Wer ergonomisch arbeiten möchte, macht mit dem dynamischen Trendsetter alles richtig.



#21



SE:KIT VON SEDUS: Luftig leicht wirkt der Bürodrehstuhl. Was ihn besonders macht, ist sein Baukastenprinzip. Von der Nackenstütze über die Sitzmechanik bis zu den Rollen – fast alle Komponenten lassen sich nach individuellen Vorlieben auswählen. Der Stuhl vereint ergonomisches Arbeiten, gutes Design sowie eine ressourcenschonende Herstellung. Der Recyclinganteil beträgt hier bis zu 60 Prozent.

#22



EV2781 VON EIZO: Bei diesem Office-Monitor stimmt eigentlich alles: schickes Design mit schlankem Rahmen, starkes Bild mit hoher Auflösung und Helligkeit, zudem ergonomische Features wie Höhenverstellbarkeit, sensorgesteuerte Helligkeitsregelung und ein niedriger Stromverbrauch. USB-C-Konnektivität mit Stromversorgung von bis 70 Watt ermöglicht das Laden externer Geräte. Das Gesamtpaket hat uns vollauf überzeugt.

#23



INSIT SCREEN VON WILKHAHN: Die von Wolfgang C. R. Mezger designte Bank Insit hat mit den Rücken- und Seitenwänden namens Screen modulare Add-ons erhalten. Damit wird aus der fast schwebend wirkenden Sitzlösung ein Rückzugsort auf offenen Flächen, der visuell und akustisch abgeschirmt ist. Die vollumpolsterten Wandelemente lassen sich in zahlreichen Kombinationen auch über mehrere Bankelemente hinweg anbringen.

#24



VIDEO CONSULT VON RATIODATA: Das Beratungsterminal ist eine Kombination aus einer Videokonferenz- und einer etablierten Digital-Signage-Lösung, einem Touchdisplay, einer Dokumentenkamera sowie einem PenPad. So funktioniert effektive Beratung und Informationsvermittlung inklusive Vertragsunterzeichnung im Dauereinsatz auch außerhalb der Öffnungszeiten. Herzlich willkommen zum Kundenkontakt 2.0.

#25



MUSE VON MOLITOR: Ein stylisher Rückzugsort ist der multimediale Loungesessel mit integrierten Lautsprechern und Medientechnik. Durch die Dämmung mit Akustikelementen wird das Hörerlebnis im Inneren optimiert und es dringt nur wenig Schall nach außen. Ein LED-Ring in der Decke sorgt für dezente Beleuchtung. Bequemes Sitzen ermöglichen die handgefertigten Sitz- und Rückenpolster.

#28



EKINEKT BD 3 VON ACER: Diese Lösung ist gesundheitsfördernd und nachhaltig. Denn der Fahrradschreibtisch nutzt die Energie der Tretkraft, um Notebooks und andere Geräte über zwei USB-A- und einen USB-C-Anschluss aufzuladen. Ganz wie es sich Fitness-Fans wünschen, trackt eine App auch Fahrtdauer, verbrannte Kalorien und erzeugte Wattzahl. Die Daten werden auf einem Display angezeigt.

#26



WINDOWS COLLABORATION DISPLAY MULTI-SYNC WD551 VON SHARP/NEC: Kreative Kollaboration in hybriden Meetings ist mit diesem interaktiven 55-Zoll-Display komfortabel möglich. 4K-Kamera, 6-Array-Mikrofon und zwei Lautsprecher sorgen für ein „komplettes“ Videokonferenzenerlebnis. Dank Windows-Zertifizierung fühlt sich die Bedienung vertraut an: Wir haben getestet und waren begeistert.

#29



P5 VON PALMBERG: Optisch leicht und trotzdem stabil – vor allem deshalb hat uns das Regalsystem aus Stahl sehr gut gefallen. So geht heute Stauraum, der nebenbei auch als Raumtrenner eine gute Figur macht. Weitere Pluspunkte sind die zahlreichen Einsatzmöglichkeiten, die sich durch die optionalen Elemente wie Schübe und Klappen aus Polyestervlies, Garderobeneinheiten, Pinnwände und Boxen ergeben.

#27



LYRA VON FELLOWES: Wer mit Papierdokumenten arbeitet, wird an dem 3-in-1-Multifunktionsgerät nicht vorbeikommen. Lyra vereint die Funktionen Binden, Heften und Lochen in einem Gerät. Die Stanz- und Bindekapazitäten betragen 20 bzw. 300 Blatt. Patentierte Funktionen garantieren ein perfektes Ausrichten der Blätter. Mit dem Easy-Press-Hefter können pro Arbeitsschritt bis zu 30 Blatt geheftet bzw. gelocht werden.

#30



LUNCHBOX HB 100 HEATSBOX VON ROMMELSBACHER: Gesund und flexibel ernährt sich der Mobile Worker unterwegs mit der elektrisch beheizbaren Lunchbox. Diese bringt auch per App Speisen auf die exakte Wunschtemperatur zwischen 50–85 Grad und hält sie bei Bedarf für 30 Minuten warm. Die Schale im Inneren ist aus Edelstahl, eine umlaufende Dichtung im Deckel sorgt für sicheren Transport. Ziemlich cool, äh, heiß.



#31

ZENBOOK 14 FLIP OLED VON

ASUS: Die Kombination aus schlankem Design, starker Leistung und einem hochauflösenden OLED-Display kam bei der Redaktion gut an. Technisch lässt sich das Notebook bis in den High-End-Bereich ausstatten. Das Display ist um 360 Grad schwenkbar. Mit 1,4 kg Gewicht und knapp 1,6 cm Höhe lässt es sich einfach transportieren.



#33

WINEA ELEMENTS VON WINI: Wer agil arbeiten will, braucht die richtigen Lösungen – wie das modulare Baukastensystem Winea Elements. Mit ihm lassen sich Tische, Sitzbänke, Hocker und Tribünen nach Belieben aufbauen. Rollen bringen Mobilität, Gleiter den stabilen Stand. Über 180 Dekore setzen farbliche Akzente. Optional können die Elemente elektrifiziert werden. Kommunikationszone, was willst du mehr?



#34

SNACKBOXEN VON MR.FOODIS: Die Bedeutung der Büropause wird oft unterschätzt. Nicht von uns: Diese praktischen Boxen in drei verschiedenen Größen beinhalten gesunde Snackvarianten – von süß bis herzhaft. Sie werden regelmäßig ins Büro geliefert, damit immer ausreichend portionierter Snacknachschub vorhanden ist. Die Aufsteller sind super für Meetingräume oder die Büroküche. Da werden auch wir zu Naschkatern.



#32

CONNECT 5T VON JABRA: Die True Wireless Earbuds mit aktiver Geräuschunterdrückung sind ideal für Mobile Worker. Hohe Anruf- und Gesprächsqualität wird dank der 6-Mikrofon-Anruftechnik erreicht. Die integrierten 6-mm-Lautsprecher sorgen für satten Klang – auch beim Musikhören. Bis zu sieben Stunden Akkulaufzeit und eine Bluetooth-Verbindung zu zwei Geräten sind weitere starke Features.

FLOMO SYSTEMS VON WESTERMANN PRODUCTS:

Das System besteht aus akustisch wirksamen Raumteilern, die gleichzeitig Präsentations- und Organisationselemente sind. Hinzu kommen ein mobiler, höhenverstellbarer Sekretär und ein leichtes, tragbares Whiteboard. Alles zusammen ergibt einen adaptiven Arbeitsplatz, der multifunktionale Aufgaben erfüllt. Da ist garantiert für jeden was dabei.



#35



#36

Abbildung: Kimmarps

NESTOR HIGH VON SKANDIFORM: Erweitert um die Variante Nestor High ist das Modulsofa Nestor nun auch als Raum-in-Raum-Lösung auf offenen Flächen nutzbar. Die neuen hohen Rückenlehnen bieten sowohl Privatsphäre als auch Komfort und laden zu informellen Gesprächen und kurzen Meetings ein. Optisches Highlight ist das reduzierte skandinavische Design aus der Feder von Lars Hofsjö.



#37

Abbildung: Gregor Schlaeger

ACCESS A SEAT VON RATIODATA: Neues Arbeiten benötigt die passenden technischen Lösungen. Eine davon ist „access a seat“. Per Web-Browser lassen sich intuitiv und von überall Arbeits- und Parkplätze oder auch Meeting-Facilitys buchen sowie Mitarbeiterrechte bzw. -rollen zuweisen. So hat das Facility-Management Auslastung, Nutzungsdauer und vieles mehr immer im Blick.

#38



Abbildung: Andrea Garut, styling Studio Salaris

ELINOR LOW BACK VON PEDRALI: In Sachen Design spielt der Stuhl mit der niedrigen Rückenlehne in der obersten Ligen. Auf dem von Claudio Bellini entworfenen Modell Elinor aufbauend, überzeugt die Low-Back-Version mit breitem Einsatzgebiet: vom Chefbüro bis zum Homeoffice. Das gefiel uns genauso wie die in die Sitzfläche integrierte Mechanik, welche sich an das Nutzergewicht anpasst.



#39

ATTENZIA NEO+ VON NOVUS: Die Stehleuchte schafft mit direktem und indirektem Licht eine homogene Ausleuchtung von bis zu zwei Arbeitsplätzen. Die zwei erhältlichen Lichtfarben 3.000 Kelvin (warmweiß) und 4.000 Kelvin (neutralweiß) sind ideal fürs Büroumfeld. Die nahezu blendfreie Beleuchtung mittels Reflektor-Linsen-System beugt zudem einer schnellen Ermüdung der Augen vor. Wichtig für jeden Office-Worker.



#40

VIEWPRIME VON DATAFLEX: Diese elegante und hochwertige Monitorarmkollektion verbindet maximale Verstellbarkeit mit minimalem Platzbedarf. Die integrierte Gasdruckfeder ermöglicht eine dynamische Höhen- und Tiefenverstellung. Präzise Gelenke bringen den Monitorarm ganz easy in die richtige Position, nur durch Berührung mit den Fingerspitzen. Ein Must-have für moderne Arbeitsformen wie Hot Desking.

#41

**THINKPAD X1 FOLD VON LENOVO:**

Es ist faltbar. Das macht das Thinkpad mit seinem 16,3-Zoll-Multitouch-Display enorm vielfältig. Zwei nebeneinander angeordnete Displays lassen es zum digitalen (Notiz-)Buch, vollständig ausgeklappt zum Tablet oder mit der Fold-Mini-Tastatur, per Bluetooth verbunden, zum Monitor werden. Damit ist das X1 Fold ready für den hybriden Arbeitstag und ein echt wandelbarer Begleiter.

#42



NEOO VON OBJECT CARPET: Hierbei handelt es sich um einen zirkulären Mono-Material-Teppichboden – heißt: Er besteht aus nur einem Material (100 Prozent Polyester) und wird ohne Füllstoffe hergestellt. Nach der Nutzung entfällt die Materialtrennung und er kann vollständig recycelt und zu einem neuen Bodenbelag verarbeitet werden, mit gleich hohen Qualitätsansprüchen. Ein Teppich für die Ewigkeit.

#43



STUDIO CHAIR VON BENE: Die Stuhlserie trägt die Handschrift von Produktdesigner Thomas Feichtner. Rückenlehne und Sitz werden separat geformt, dann mit einer Holzlasche verbunden. Das erzeugt die charakteristische Optik. Gepolsterte, breite Rücken bieten hohen Sitzkomfort, das ergonomische Design unterstützt die Körperhaltung. Fußkreuze, Gleiter oder Rollen machen die Nutzung flexibel.

#44



ZEPH VON HERMAN MILLER: Der Bürostuhl aus der Feder der Berliner Designer von Studio 7.5 besticht durch eine bewusst schlichte, schnörkellose Silhouette und eine harmonisch geformte Sitzschale. Die unzähligen Ausstattungskonfigurationen machen ihn zu einem farnefrohen, funktionalen und ergonomischen Begleiter für viele Raumsituationen.

#45



TB.2 VON STRÄHLE: Die Teambox ist für Vier-Personen-Meetings gedacht oder auch für ungestörte Videocalls. Dank eines Schalldämmwerts (R'w) von 37 dB dringen keine störenden Geräusche von außen nach innen und umgekehrt. Zwei Vollwände mit einer PET-Filz-Verkleidung erzeugen eine angenehme Raumakustik (Nachhallzeit < 0,5 s). Zudem ist die Box dank vorgefertigter Elemente schnell aufzubauen.

#46



Abbildung: Beate Steil

ONGO WING VON ONGO: Der Höhenbereich des Bürodrehstuhls ist stufenlos von der Sitz- bis zur Stehhöhe einstellbar. Das bewirken zwei unabhängig voneinander verstellbare Gasdruckfedern. Auffällig auch die Sitzfläche, die sich mit klappbaren Flügeln, daher der Name, vom bequemen Sitz zum dynamischen Steh-Sattel verwandeln lässt. Design und Konstruktion kommen von Andreas Korb und Joachim Büske.

#48



PROLITE X4373UHSU-B1 VON IIYAMA: Mit der Picture-by-Picture-Funktion des 43-Zoll-Ultra-HD-Monitors werden gleichzeitig bis zu vier Bildinhalte von verschiedenen Signaleingängen angezeigt. Zu den wichtigen Features gehören Flicker-Free-Technik und Blaulicht-Reduktion, außerdem Anschlüsse wie HDMI, DisplayPort, USB-Hub und ein Kopfhöreranschluss. Eine echte Größe unter den Monitoren.

#49



DATA COPY VON ANTALIS: Die Premiumpapier-Marke wird exklusiv von Antalis vertrieben. Das Sortiment umfasst hochweiße, glatte Büropapiere in den Formaten A5, A4 und A3 und mit einem Gewicht von 75 bis 120 g/m². Sie sind für Tintenstrahl- und Laserdrucker gleichermaßen geeignet. Das Papier ist FSC-zertifiziert und mit dem europäischen Eco-Label für nachhaltiges Wirtschaften ausgezeichnet.

#47



AHREND 2020 GLOW VON AHREND: Eine schnurlose, aufladbare Infrarotheizung, die in die Sitzfläche integriert wurde, sorgt hier für die richtige, individuell einstellbare Temperatur beim Sitzen. Mit der Heizung sind alle Ahrend-2020-Bürostühle nachrüstbar. In Zeiten von 19-Grad-Mindest-Raumtemperatur können Sitzheizungen im Office eine große Wohltat sein.

#50



VEPA BLUE FINN VON VEPA: ein Stuhl aus chirurgischen Abfällen. Der niederländische Hersteller Vepa beweist, dass durch Upcycling aus sterilen Bluewrap-Verpackungen für Operationsbestecke wieder Sitzflächen und Rückenlehnen werden können. Für den stapelbaren Mehrzweckstuhl gibts von uns in Sachen Nachhaltigkeit einen Daumen nach oben.

#51



PONY VON GUMPO: Die mobile Sitz-Tisch-Kombination basiert auf einer Idee des Münchner Designer-Duos Relvöokellermann. Der Sitzende kann sich seitlich neben oder direkt hinter den Tisch setzen, sodass dieser als Ablage oder als kleine Arbeitsfläche dient. Wir sagen: Es ist Zeit für einen Ausritt.



#52

BUZZI-CHIP VON BUZZI SPACE: „Enorm stylish“, das war die erste Reaktion der Redaktion auf diese Pendelleuchte. Die voluminösen, gepolsterten Schaumstoffkörper absorbieren aber auch laute Umgebungsgерäusche. In drei Größen erhältlich sind sie mit BuzziSol Solo-, Trio- oder Quintett-Leuchten bestückbar.

#53



ROL INTELLIGENT OFFICE VON ROL ERGO: Über einen interaktiven 3-D-Grundriss sind mit der Lösung Statusabfragen, Buchungen und Reservierungen von Arbeitsplätzen möglich – einfach per Smartphone, PC oder Tablet. Ein cleveres Ressourcen-Management-Tool in Zeiten der „Back-to-the-Office“-Bewegung.

#54



FRAMERY ONE VON FRAMERY: Hier bleibt das Business privat. Der Cube erfüllt die ISO-Norm 23351 für Schallisolierung. Kein Laut dringt nach außen oder innen. Zudem sind Licht und Luftstrom individuell per Touchscreen steuerbar. Daher sagen wir allen Individual Workern: ab in die formschöne Box.

#55



HSM SECURIO C16 VON HSM: Der Aktenvernichter schreddert bis zu sieben Blatt Papier im Partikelschnitt. Die Sicherheitsstufe P-4 ermöglicht datenschutzkonformes Zerkleinern besonders sensibler Dokumente. Gut finden wir: seine Homeoffice-tauglichen Maße sowie den Stand-by-Modus ohne Stromverbrauch.

KINZIKA VON SMV: Der Designer Carlo Bimbi hat drei gemütliche Lounge-Sessel entworfen – als Ohrensessel, mit halboher oder niedriger Rückenlehne. Wahlweise auf Fußsteller oder Fußkreuz um 360 Grad drehbar oder mit massivem Buchengestell haben wir hier einen idealen Lounge-Sessel für entspannte Brainstormings.

#56



#57



ALLORA POUFS VON DAUPHIN: Tragbar, rutschfest und stapelbar. Der leichte Polsterhocker macht Brainstormings im Nu überall möglich. Der Polsterbezug besteht aus ökologischer Schurwolle oder aus Tonal-Stoff, der zu 99 Prozent aus recycelten PET-Flaschen besteht. Super flexibel und ein echter Hingucker.

#58



27B1U5601H VON PHILIPS: Der 27-Zoll-Monitor mit einer Auflösung von 2.560 x 1.440 Pixeln zeigt eine farbgetreue Bildwiedergabe selbst bei einem Blickwinkel von 178 Grad. An Bord sind zudem ein One-Cable-Docking-Port, eine abschaltbare 5-Megapixel-Webcam sowie ein Mikrofon mit Geräuschunterdrückung.

#59



MOVABLY PRO VON MOVABLY: Dieser Arbeitsstuhl, entwickelt in Kooperation mit Alegre Design, bringt mehr Bewegung in den Büroalltag. Neben dem Arbeiten im Sitzen lässt sich mit ihm auch im Stehen tätig werden, auf zwei Beinen oder auf nur einem. Wir sagen: Habe Mut, deinen Körper zu bewegen!

#60



CLEARCALL VON INFINITYLAB: Die tragbare USB- und Bluetooth-Freisprecheinrichtung ermöglicht Gespräche in kristallklarer Qualität, selbst in lauten Umgebungen. Vier Mikrofone und die integrierte Noise-Cancelling-Technik machen sie zu einem kompakten „Kommunikationswunder“ – inklusive Powerbank.



#64

XITAN.S VON MAUSER: Das modulare Schranksystem wurde von Markus Bischof designt. Ausgestattet mit akustisch wirksamen Fronten (optional) macht das Büromöbel aus nachhaltigem Stahl in fast jedem Office eine gute Figur. Das filigrane, prämierte Design sowie das Konstruktionsprinzip haben uns überzeugt.



#61

REFORM MAZE VON EGE CARPETS:

Das Design des weichen Teppichbodens ähnelt, von oben betrachtet, einem komplexen Labyrinth. Die Farbpalette ermöglicht gestalterische Zonierungen von Ruhe- oder Gemeinschaftsbereichen. Die Cradle-to-Cradle-Zertifizierung garantiert eine nachhaltige Innenraumgestaltung.



#65

ORION8 VON SCHALLSAUGER

(BY KASPER): Die schallabsorbierende Deckenleuchte ist ideal für Großraumbüros. Die elegante Lichteinheit von Waldmann/Derungs erzeugt angenehm weiches Licht, der Schallsauger-Akustikschirm eliminiert effektiv den Nachhall im Raum. So lässt sich darunter konzentriert arbeiten.

#68



MOV:E VON BACHMANN: Der tragbare Energiespeicher verfügt über genug Strom, um alle gängigen Geräte im Office zu betreiben. Er bietet eine Leistung von maximal 300 Watt (Peak) und 220 Watt permanent. Eine Schuko-Steckdose sowie USB-A- und USB-C-Fast-Charging-Anschlüsse gehören zur Ausstattung.

#62



I-SENSYS X C13331 VON CANON:

Der kompakte Farblaser-MFP druckt bis zu 33 DIN-A4-Seiten pro Minute, im Scanmodus lassen sich gut 100 Seiten je Minute digitalisieren. A5-Duplexdruck sowie Cloud-Konnektivität machen es für uns zu einem Drucksystem für Homeoffice, Coworking Space und das klassische Büro.

#69



CIRCLE80 VON EVOLINE: Drei Funktionen vereint das Elektrifizierungssystem: Steckdose, Doppel-USB-Charger und Kabeldurchlass. Mit einer Tischbohrung von 8 cm Durchmesser fügt es sich zurückhaltend in die Arbeitsfläche ein. Der optionale Drehdeckel DisQ besitzt eine induktive Ladefunktion.

#66



BARISTA EXPRESS IMPRESS VON SAGE:

Der Druckhebel dieser Espressomaschine erlaubt unterstütztes und gleichmäßiges Tampen. Eine LED-Anzeige gibt die ideale Dosierung des Pulvers im Siebträger an, der zwischen 18 und 22 g fasst. Die digitale Temperaturhilfe bringt das Wasser auf die gewünschte Temperatur.

#70



ECOSYS PA4500X VON KYOCERA: Das A4-Drucksystem mit einer Druckgeschwindigkeit von bis zu 45 Seiten pro Minute ist auf hohe Lebensdauer und niedrige Gesamtbetriebskosten optimiert. Secure Boot, Runtime-Integrity-Check und Verschlüsselungstechnologien sorgen für den Schutz sensibler Daten.

#63



IDEAL AP40 PRO VON IDEAL: Dieser Luftreiniger ist für Büros mit bis zu 50 m² geeignet. Das mehrstufige Filtersystem samt HEPA- und Aktivkohlefilter sorgt für cleane Raumluft – mit einer Reinigungsleistung von bis zu 99,99 Prozent. Dezent es Design und geringe Betriebsgeräusche sind für uns weitere Pluspunkte.

#67

A330D VON SNOM: Das USB-Headset liefert dank hochwertigem D/A-Wandler top HD-Audioqualität. Die passive Geräuschunterdrückung minimiert Störfaktoren. Mit der integrierten Fernbedienung können Anruffunktionen sowie Stummschaltung gesteuert werden. Äußere LEDs zeigen an, ob man gerade im Gespräch ist.

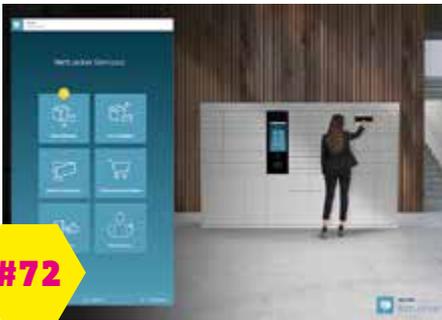


#71

**LAPTOP STAND RISE VON DURABLE:**

Der Aluminiumständer ist für 10- bis 17-Zoll-Notebooks geeignet sowie für mobile Endgeräte bis 5 kg. Höhen- als auch Lesewinkel sind stufenlos einstellbar. Lüftungslöcher und die Aluminiumplatte leiten die Wärme ab. Die Griffmulde ermöglicht das bequeme Öffnen und Schließen des Notebooks.

#72



NETLOCKER VON MATOMA: Sowohl die Verwaltung der Post, der Personal-Locker und verschiedener Schlüssel als auch die Ausgabe von IT-Geräten managt diese Software. Sie überzeugt durch Flexibilität, ein umfangreiches Rollen-Management und zahlreiche Benachrichtigungsfunktionen.

#73

**ROLLERMOUSE PRO VON CONTOUR DESIGN:**

Indem sie eine schonende Arbeitshaltung unterstützt, beugt die Computermaus Verspannungen vor. Dazu wird sie mittig vor dem Körper auf dem Schreibtisch platziert. Der Rollstab sowie die in die Handgelenkstütze integrierten Maustasten lassen sich beidhändig bedienen.

#74

**BARROW LOUNGE CHAIR VON ETHNICRAFT:**

Von den 1950er-Jahren inspiriert, versprüht der von Jacques Deneef designte Loungesessel eine einladende Vintage-Atmosphäre. Das leichte Metallfußgestell und die gemütliche Polsterung sind eine zeitlose Bereicherung für jeden Raum. Ein Schmuckstück.

#75

**SEVEDE VON AURA LIGHT:**

Dank ActiveAhead-Technik adaptiert die smarte LED-Leuchte Informationen und Ereignisse. Sie lernt, wie ein Raum genutzt wird und steuert sich automatisch. Das bringt erhebliche Energieeinsparungen mit sich. Sevede lässt sich einzeln oder zu mehreren Leuchten hintereinander installieren.

#76



MX MASTER 3S VON LOGITECH: Die Tastenklicks der Computermaus sind 90 Prozent leiser als beim Vorgängermodell. Dank ihres Sensors mit 8.000 dpi ist sie auf vielen Oberflächen verwendbar, sogar auf Glas. Hohen Arbeitskomfort macht die ergonomische Form möglich. Nachhaltig ist die Maus dank PCR-Kunststoff.

#77



GIROFLEX 40 VON GIROFLEX: Insbesondere Netzrücken und Lendenwirbelstütze lassen diesen Bürostuhl elegant wirken. Entworfen von ITO Design steht er mit seinen abgerundeten Kanten und dezenten Bedienelementen für ästhetische Schlichtheit. Die Synchronmechanik ermöglicht es ihm, den Körperbewegungen zu folgen.

#78



UNIT VON LINTEX: Entworfen vom Studio Halleroed lässt sich der Raumteiler dank ausklappbarer Rollen von einem festen Objekt in eine bewegliche Trennwand verwandeln. Optional ist er mit Glasflächen oder schallabsorbierenden Stoffen erhältlich und so als Whiteboard oder Akustikelement einsetzbar.

#79



BULLET JOURNAL EDITION 2 VON LEUCHTTURM: Ryder Carroll, der Erfinder der Bullet-Journal-Methode, hat diese Notizbücher entworfen. Sie verfügen über ein Papier mit besonders glatter Oberflächenstruktur, geringer Transparenz und hoher Tintenverträglichkeit. Dies erlaubt zahlreiche Gestaltungstechniken.

#80



ENERGYBYLIGHT VON BAKKER ELKHUIZEN: Weil smart und biodynamisch fördert die Leuchte das Wohlbefinden und die Produktivität, indem sie durch wechselnde Lichtintensität und Farbtemperatur den natürlichen Tag-Nacht-Rhythmus des Körpers unterstützt. Ein integrierter Sensor gewährleistet zudem Energieeffizienz.

#81



W3D VON WAGNER: Für die Gestaltung des Aktivhockers ist Stararchitekt Hadi Teherani von der Minimalfläche des Mathematikers H. F. Scherk ausgegangen. So ist ein Sitzmöbel entstanden, das komplett im 3-D-Druckverfahren hergestellt wird und aus 100 Prozent Bio-Kunststoff besteht.

#82



DYSON ZONE VON DYSON: Die Kopfhörer bieten starken Klang und ANC. Zugleich versorgt die integrierte Atemmaske den Nutzer mit sauberer Luft: Ein elektrostatischer Filter nimmt bis zu 99 Prozent der Partikel von bis zu einer Größe von 0,1 µm auf. Um Stickstoff- und Schwefeldioxid kümmert sich ein Kohlefilter.

#83



C77-SERIE VON GLAMOX: Vier Innenraumleuchten in flachem Industriedesign mit abgerundeten Ecken sind Teil der Serie. Moderne Reflektortechnik erzeugt angenehmes Licht mit hoher Entblendung. Mehrere Varianten sind sowohl für Einzelarbeitsplätze als auch für Flure und Konferenzräume gedacht.

#84



CASA VON PREFORM: Obwohl offen gestaltet, bietet der Rückzugsort für Videocalls eine angemessene Akustik. Dafür sorgt die schallabsorbierende Gips Schaumfüllung der Wände. Das teiloffene Schrägdach reduziert die Hörbarkeit zusätzlich. Im Vergleich zu geschlossenen Systemen fällt der Platzbedarf geringer aus.

#85



AIR2COLOR VON CHR. RENZ: Mit dem Messgerät werden die für gesunde Raumluft benötigten Werte im Auge behalten. Der Air2Color macht mit präziser CO₂-Messtechnik und Lichtband deutlich, wann ein Raum belüftet werden muss. Der Air2Color Pro gibt zusätzlich Feinstaub, Luftfeuchtigkeit und die Temperatur an.

#86



BAENUE VON BAELEX: Das Lichtspektrum der Schreibtischlampe passt sich beim Dimmen dank Dim2Amber-Technik automatisch an. Weißes Licht hilft bei der Konzentration. Wird die Helligkeit verringert, entfernt bernsteinfarbenes Licht jenes Spektrum, das sich negativ auf den circadianen Rhythmus auswirkt.

#87



TREZO VON TRUST: Modernes Design und geräuscharme Tasten finden sich in diesem kabellosen Tastatur- und Maus-Set kombiniert. Die Lösung besteht zu 85 Prozent aus Recyclingmaterialien. Für mehr Arbeitskomfort verfügt die Tastatur über eine integrierte Handballenauflage und einen sanften Tastenanschlag.

#88



CONCEPTUM NATURE EDITION VON SIGEL: Die Notizbücher und Spiralblöcke verfügen über Cover aus Bambus oder dunklem Holz. Durch die natürliche Struktur erhält jedes Exemplar eine individuelle Optik. Das Papier stammt aus nachhaltiger Forstwirtschaft und ist mit 100 g/m² dicker als herkömmliches Notizpapier.

#89



vor allem der Rückengesundheit zuträglich.

STURFER VON STURFER: Orthopädische Expertise mit ausgeklügelter Technik sind in dieser innovativen Lösung vereint. Mit wenigen Handgriffen wird der Sturfer vom Bürostuhl zu einer Stehhilfe, die für eine gezielte Dehnung sorgt, ohne den Arbeitsprozess zu stören. Das ist

#90



HP 965 4K STREAMING VON HP: Glasklare Videos in einer Auflösung von bis zu 3.840 x 2.160 Pixeln sind mit der Webcam möglich. Autofokus und KI-Gesichtserkennung vermitteln das Gefühl, mitten im Geschehen zu sein. Die Zoom-zertifizierte Webcam besitzt zwei Mikrofone mit Rauschunterdrückung sowie ein 18-mm-Objektiv.

#91

**XPC BAREBONE DH610S VON SHUTTLE:**

Die Mini-PC-Lösung besitzt ein eigens für ihr Format entwickeltes Mainboard und unterstützt Intels 12. Generation der Core-Desktop-Prozessoren. Zudem verfügt sie über zwei 4K-fähige Monitoranschlüsse und ist für 64 GB Arbeitsspeicher geeignet.

#92



POD TENT VON STEELCASE: Chris Pottinger designte den zeltartigen Rückzugsort, der groß genug ist für einen Einzeltisch oder ein Lounge-Setting. Sein Ascent-Stoff bietet Privatsphäre und ist dennoch lichtdurchlässig und hell. Der außen verlaufende Aluminiumrahmen schafft eine organische Ästhetik.

#93

**JUPP PUMMELISCH VON RÖMERTURM:**

Durch seine Dicke und Offenporigkeit bietet das edle Papier eine außergewöhnliche Haptik. Dank spezieller Oberflächenbehandlung ist es trotz hoher Rauigkeit für den Inkjet- und Laserdruck geeignet. Die hohe Weiße von 171 CIE garantiert kontrastreiche Druckergebnisse.

#94



CAYA VON CAYA: Der Online-Dienst bietet Dokumentendigitalisierung und -management. Nutzer können digitale Dokumente selbst hochladen, ihre Briefpost gelangt zur Digitalisierung ins Caya-Scancenter. Alle Dokumente lassen sich über das Dokumentenmanagement-System „Caya Document Cockpit“ verwalten und abteilungsübergreifend bearbeiten.

#95



SCOTT VON FEUERWEAR: Robust ist diese Notebooktasche, weil sie zu großen Teilen aus alten Feuerwehrschräuchen besteht. Sie schützt Notebooks in den Größen 13, 15 und 17 Zoll. Durch die gepolsterte Rückseite und den verstellbaren Gurt ist Tragekomfort garantiert. Das extravagante Äußere setzt optische Ausrufezeichen.

#96



RHOMBE VON TROLDTEKT: Decken- und Wandflächen wird durch die rautenförmigen Akustikplatten ein skalierbares Muster mit 3-D-Effekt verliehen. Durch Zusammensetzen dreier Platten entsteht ein Sechseck. Sie lassen sich in gleichmäßigem oder zufälligem Schema anordnen, sodass das Design individuell anpassbar wird.

#97



AD340GN VON AVISION: Mit Ethernet-Netzwerkschnittstelle ist der Dokumentenscanner für die Teamarbeit im Intranet konzipiert. Dank integrierter Bildkomprimierungstechnologie bietet er eine Scangeschwindigkeit von bis zu 40 Seiten pro Minute bei 300 dpi. Die maximale Scan-Auflösung beträgt 600 dpi.

#98

ESPRESSO JAVA BLU VON SEEBERGER:

Dieser feine Espresso aus schonender Langzeit-Trommelröstung verfügt über eine lebhaftere Säure. Leicht fruchtig mit Noten von Honig und Marzipan. Der Blend beinhaltet Bohnen aus zentralamerikanischen, südamerikanischen und südostasiatischen Kaffees. Ein Genuss.



#99



PATIO VON CASCANDO: Das von Robert Bronwasser designte Raumteilungssystem fügt dem Großraumbüro Struktur und Funktionalität hinzu. Es schenkt dem Raum zudem Verspieltheit, weil es auf viele Arten verwendet werden kann, zum Beispiel indem man verschiedene Größen, Ausstattungen, Stoffe und Farben kombiniert.

#100



NUT & CHOC CHOCO BLISS VON FOODLOSE: Mit veganer, dunkler Schokolade umhüllt, lassen die Riegel das Wasser im Mund zusammenlaufen. Dazu die Füllung aus knusprigen Kokos-Chips mit Mandeln und Sonnenblumenkernen. Die Snacks sind bio, vegan sowie gluten- und laktosefrei. Zu 100 Prozent natürlich.



**Data
copy®**



The mark of
responsible forestry



**1%
FOR THE
PLANET**

**40 JAHRE
AN IHRER SEITE**

Wir werden alt, aber bleiben fit!

Feiern Sie mit uns 40 Jahre einer vertrauensvollen Partnerschaft dank unseres hochwertigen Papiers Data Copy®, das für alle Ihre Bedürfnisse entwickelt wurde, umweltfreundlich und benutzerfreundlich ist.



 GERMAN INNOVATION

WHAT IF WE FLY

AGILE MÖBEL FÜR GEMEINSAMES ARBEITEN

Der Mut zu Innovation und Veränderung wird immer wichtiger für die Zukunftsfähigkeit von Unternehmen. Gleichzeitig gewinnt das Büro als Ort für aktive Zusammenarbeit an Bedeutung. Denn hier kann das Büro bieten, was das Homeoffice nicht kann: Räume, die genau für diesen Zweck eingerichtet sind.

Die Kollektion WHAT IF WE FLY ist mobil, intuitiv und unaufdringlich. Jedes Produkt ist so konzipiert, dass es die Anwender in einer Vielzahl von Szenarien der gemeinsamen Arbeit unterstützt, vom Workshop bis zur Präsentation im Plenum.



[interstuhl.com/
whatifwefly](https://interstuhl.com/whatifwefly)

Interstuhl gratuliert OFFICE ROXX zur 200. Ausgabe und wünscht weiterhin viel Erfolg!
Bis zum nächsten Jubiläum!